

Gemeinsam sind wir stärker

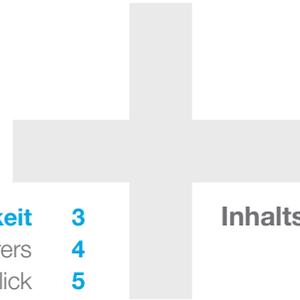
Nachhaltigkeit als
gemeinschaftliche Aufgabe



Nachhaltigkeitsbericht 2010 »



Inspired Brands.
Intelligent World.™



Inhaltsverzeichnis

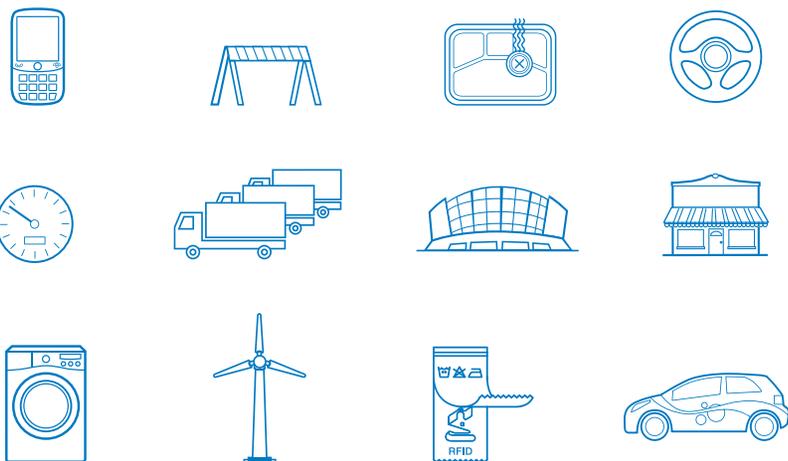
Engagement für Nachhaltigkeit	3
Erklärung des Geschäftsführers	4
Avery Dennison im Überblick	5
Unternehmensführung und Management	10
Nachhaltigkeitsstrategie	13
Einbindung der Interessenvertreter	14
Auswirkungen, Risiken und Chancen	17
Fortschritte bei wichtigen Strategien und Zielen	23
Nachhaltigere Produkte	26
Entwicklung innovativer, nachhaltiger Lösungen	27
Verwendung von Life Cycle Assessment	28
Reduzierung der Auswirkungen der Endnutzer	29
Portfolio nachhaltiger Produkte	30
Gewährleistung von Produktkonformität und -integrität	31
Nachhaltigere Prozesse	33
Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks	34
Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen	35
Abfallreduzierung	38
Reduzierung des Wasserverbrauchs	40
Umweltzertifizierungen	41
Supply-Chain-Lösungen Nachhaltigkeit	42
Verantwortungsvolle Beschaffung	43
Nachhaltigere Absichten	45
Unsere Mitarbeiter	46
Mitarbeiterentwicklung und -einbindung	49
Ethische Geschäftspraktiken	52
Menschenrechte	54
Arbeitsschutz für Mitarbeiter	57
Unterstützung der Gemeinschaft	60
Mitarbeiterspenden und gemeinnützige Arbeit	63
Umfang des Berichts	65
Kontaktinformationen	66
GRI-Index	67

Informationen zu diesem Bericht

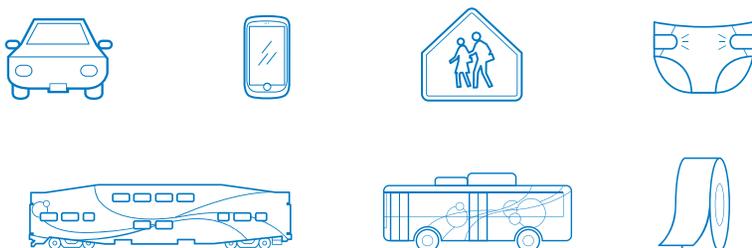
Die Avery Dennison Corporation ist stolz darauf, ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen, der in Übereinstimmung mit der G3-Richtlinie der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt wurde. Die finanziellen Daten sind in US-Dollar angegeben und gelten für das Geschäftsjahr vom 3. Januar 2010 bis 1. Januar 2011. Sämtliche anderen Daten in diesem Bericht gelten für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010.

Weitere Informationen zur Global Reporting Initiative erhalten Sie auf der [*Website der Initiative*](#).

Dieser Bericht kann [*hier*](#) als PDF-Dokument heruntergeladen oder online angezeigt werden.



Avery Dennison



Engagement für Nachhaltigkeit

Gemeinsam sind wir stärker:
innovativer, inspirierter, intelligenter.
Der Weg ist die Nachhaltigkeit. Und
die Möglichkeiten sind überall.

Avery Dennison begegnet Ihnen
überall. Unsere Materialien, Produkte
und Lösungen werden weltweit in
nahezu jeder großen Branche und
bei vielen bekannten Marken und
Produkten verwendet. Wir beeinflussen
das Leben vieler Menschen: vom
Baumwollpflanzler in Afrika bis zum
Chemiker in den Niederlanden, vom
Einzelhändler in den USA bis zum
Fabrikbesitzer in Brasilien.

Diese Bandbreite und Vielschichtigkeit
bedeutet für uns Herausforderung
und Chance zugleich. Nahezu jeder
Berührungspunkt in unserer
Wertschöpfungskette bietet eine
Möglichkeit der Zusammenarbeit,
um noch mehr nachhaltige
Vermarktungswege zu finden.

Unser Ziel: Wir möchten in Bezug
auf Nachhaltigkeit unsere eigenen
Leistungen verbessern und
gleichzeitig unsere Partner bei ihren
Nachhaltigkeitszielen unterstützen.
Auf einem internationalen Markt
arbeitet hierbei niemand im Alleingang.
Und beim Thema Nachhaltigkeit sitzen
wir alle im selben Boot.

Mit Nachhaltigkeit Visionen verwirklichen

Nachhaltigkeit hat sich von einer akademischen Frage zu einem Gebot der internationalen Geschäftstätigkeit entwickelt. Immer mehr Gesellschaften und Regierungen sind nicht mehr bereit, die Belastungen, die durch Industrieabfälle und andere Abfallströme entstehen, auf sich zu nehmen. Verbraucher wiederum entscheiden sich für umweltfreundlichere Produkte und erwarten von den Konsumgüter- und Bekleidungsunternehmen, die wir beliefern, dass sie ihnen diese zu denselben oder sogar niedrigeren Preisen anbieten. Und Arbeitnehmer möchten für Unternehmen tätig sein, die mehr als nur Geld verdienen möchten. Sie wünschen sich, dass ihre Arbeitgeber auch einen Beitrag zum Wohl der Gesellschaft leisten.

Als Branchenführer hat Avery Dennison dieses Bedürfnis erkannt und sich dessen angenommen. Mit unserer Vision, „mit Marken mehr zu begeistern und die Welt intelligenter zu gestalten“, kommt unser Wunsch zum Ausdruck, unseren Kunden und Endnutzern Materialien, Produkte und Lösungen anzubieten, mit denen sich ihre Marken nicht nur deutlicher von anderen abheben und besser verkaufen, sondern die außerdem unsere Welt lebenswerter machen. Wir treten für unsere Vision ein, indem wir umweltfreundlichere Materialien einführen, Prozesse mit geringeren Umweltauswirkungen durchsetzen, bei unserer weltweiten Geschäftstätigkeit Sozialstandards und Arbeitsschutz weiterentwickeln und unsere Sozialprogramme neu ausrichten.

Außerdem stellen wir uns der größten Herausforderung der Etiketten- und Verpackungsindustrie: den Abfallströmen. Unser Endziel besteht darin, dass keinerlei Abfälle aus unseren Anlagen auf Mülldeponien landen.

Hierfür setzen wir auf die Zusammenarbeit, die vom Thema Nachhaltigkeit nicht zu trennen ist. Unser Unternehmen stellt zwar nur einen Punkt in einer Wertschöpfungskette dar, aber es wirkt sich auf die gesamte Kette aus. Wir arbeiten mit vor- und nachgeschalteten Partnern zusammen, um unsere Auswirkungen zu verstehen und gemeinsam mit ihnen Materialien und Prozesse zu entwickeln, die die Umweltauswirkungen der gesamten Wertschöpfungskette verbessern. Von der Berücksichtigung des Life Cycle Assessment beim Produktdesign bis hin zur Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Inhabern von Einzelhandelsmarken für noch verantwortungsvollere

Beschaffung und bessere Arbeitsbedingungen – wir arbeiten an Lösungen, die für alle Seiten von Nutzen sind.

Aus diesem Grund bin ich davon überzeugt, dass Geschäfte die Lösung und nicht das Problem darstellen. Wenn bei Wettbewerb und Innovation Verantwortung gezeigt wird, kann durch Zusammenarbeit auch die Nachhaltigkeit gefördert werden. Durch Zusammenarbeit können wir mehr erreichen als jeder Einzelne von uns allein zu erreichen in der Lage wäre.

Ich freue mich auf eine nachhaltigere Zukunft.



Dean Scarborough
Vorsitzender, Präsident und
Chief Executive Officer der
Avery Dennison Corporation



Avery Dennison im Überblick

Avery Dennison, deren Zentrale sich in Pasadena, Kalifornien, befindet, ist weltweit führend bei der Entwicklung und Herstellung von selbsthaftenden Materialien, von Retail Branding and Information Solutions, von Büroartikeln und Konsumgütern sowie von Spezialmaterialien.

Wir können auf 76 Jahre Erfahrung in Werkstoffkunde und spezialisierten Technologien zurückblicken, und diese Basis nutzen wir, um innovative Kennzeichnungen, Branding- und Verpackungslösungen zu entwickeln und herzustellen, mit denen sich die Produkte im Auge des Verbrauchers im „Moment der Wahrheit“ von anderen abheben. Mit unseren Lösungen für das Anzeigen und Verwalten von Informationen werden Lieferketten beschleunigt und die Nutzer über die Produkte informiert. Gleichzeitig bieten unsere Organisations- und Markierungstools Unterstützung bei der Organisation des Arbeitsalltags im Büro, zu Hause oder unterwegs.

8 %

**Sonstige Specialty
Converting Businesses**



13 %

**Office and Consumer
Products**



23 %

**Retail Branding and
Information Solutions**



Neben unseren sonstigen Specialty Converting Businesses wird unsere Geschäftstätigkeit in drei Berichtssegmente unterteilt¹:

56 %

**Selbstklebende
Materialien**



**2010
Nettoumsatz**
(Anteil in % von allen
Geschäftsbereichen)

¹Per 18. März 2011 wurden die Bezeichnungen der Geschäftseinheiten aktualisiert, damit unser zunehmend externer Fokus widergespiegelt wird. Eine vollständige Aufstellung finden Sie [hier](#).

Selbstklebende Materialien



Schlüsselprodukte

Selbstklebende Rollenmaterialien, flexible Verpackungen, Roll-fed sleeve, leistungsstarke Polymerklebstoffe und technisch hochentwickelte Folien, Medien für die grafische Bearbeitung und reflektierende Materialien

Geschäftseinheiten

Label and Packaging Materials, Graphics and Reflective Solutions

Marktsegmente

Hersteller von Nahrungsmitteln, Getränken, Alkohol, Haushaltsprodukten, Arzneimitteln, Gesundheits- und Kosmetikprodukten, Gebrauchsgütern, Flottenindustrie, Fahrzeug-/Automobilindustrie, Architekturbranche/ Einzelhandel, Werbe-, Verkehrs-, Sicherheits-, Transportbranche sowie Erstausrüster

Globale Marke

Avery Dennison®

Nettoumsatz 2010 (in Millionen)

3.640 \$

Retail Branding and Information Solutions



Schlüsselprodukte

Karton- und Haftetiketten, Etiketten mit variablem Datendruck, bedruckte Stoffetiketten, Embleme und Spezialetiketten, Verpackungslösungen, Etiketten für Radio Frequency Identification (RFID), Designerkollektionen, Drucksysteme und Befestigungslösungen

Marktsegmente

Bekleidungseinzelhandel, Bekleidungsherstellung, Einzelhändler des Massenmarkts, Gebrauchsgüterhandel und zugehörige Lieferketten, Gastronomie und zugehörige Lieferketten, Logistik, Pharmazie und Automobilbranche

Globale Marke

Avery Dennison®

Nettoumsatz 2010 (in Millionen)

1.522 \$

Office and Consumer Products



Schlüsselprodukte

Selbstklebende Etiketten, Mappen, Klarsichthüllen, Trennblätter, Onlinevorlagen und -drucklösungen, Schreibgeräte, T-Shirt-Transfers und Produkte zum Gestalten von Karten

Marktsegmente

Organisation und Kennzeichnung für den beruflichen und privaten Bereich sowie für unterwegs und in der Bildung

Globale Marke

Avery®

Nettoumsatz 2010 (in Millionen)

815 \$

Sonstige Specialty Converting Businesses



Schlüsselprodukte

Spezialklebebänder, medizinische Klebeprodukte mit Hautkontakt, Produkte für die Chirurgie, Wundversorgungs- und Stomaproducte, Industriekleber, Lackschutz und Außenfolien für die Automobilbranche, Wärmeversiegelung, Sicherheits- und Informationsetiketten, Etiketten für funktionale Verpackungen, Folien für die Architekturbranche und technisch hochentwickelte Folien, Kennzeichnungen für Verkaufspunkte und Auslagen, metallisierte Pigmentfolien, selbstklebende Briefmarken, RFID-Einlagen und haltbare Etiketten

Marktsegmente

Automobilbranche, Verbrauchsgüter, Medizin- und Gesundheitsprodukte, Bekleidungseinzelhandel, Elektronikhandel, Gebrauchsgüter, Architekturbranche, Kunstprodukte, allgemeiner Industriebereich, Baugewerbe, Logistik, Verkaufspunkte im Einzelhandel und Sicherheitskennzeichnungen

Globale Marke

Avery Dennison®

Nettoumsatz 2010 (in Millionen)

536 \$

Finanzkennzahlen

In Millionen Dollar, ausgenommen Beträge pro Aktie	2010	2009
Nettoumsatz	6.512,7 \$	5.952,7 \$
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern ⁽¹⁾	351,3	(790,9)
Nettogewinn (-verlust)	316,90	(746,7)
Nettogewinn (-verlust) pro Stammaktie, bei voller Verwässerung	2,97 \$	(7,21) \$
Ausschüttungen pro Stammaktie	0,80	1,22
Gesamtvermögenswerte	5.099,4 \$	5.022,8 \$
Gesamtschulden	1.337,2	1.624,3
Eigenkapital	1.645,7	1.362,6

Das Geschäftsjahr beginnt am 3. Januar 2010 und endet am 1. Januar 2011. Die Ergebnisse für das Jahr 2009 spiegeln einen Zeitraum von 53 Wochen wider.

(1) Im ersten Quartal 2009 verzeichnete das Unternehmen für die Berichtseinheit „Retail Branding and Information Solutions“ nicht liquiditätswirksame Wertminderungen im Wert von 832 Millionen Dollar.

Weitere Finanzkennzahlen können Sie [online](#) in unserem Jahresbericht 2010 einsehen.

Aktionäre

Wir sind eine Aktiengesellschaft. Unsere Aktien sind an der New Yorker Börse notiert und werden dort gehandelt. Per 31. Dezember 2010 gab es 7.610 eingetragene Aktionäre.

Kontakt

Mitarbeiter von Investor-Relations sind unter Tel.: +1 626 304-2000 erreichbar oder per E-Mail: investorcom@averydennison.com.

Aktionäre und andere Interessenten können sich bei geschäftsbezogenen Fragen auch an unseren Vorstand wenden:

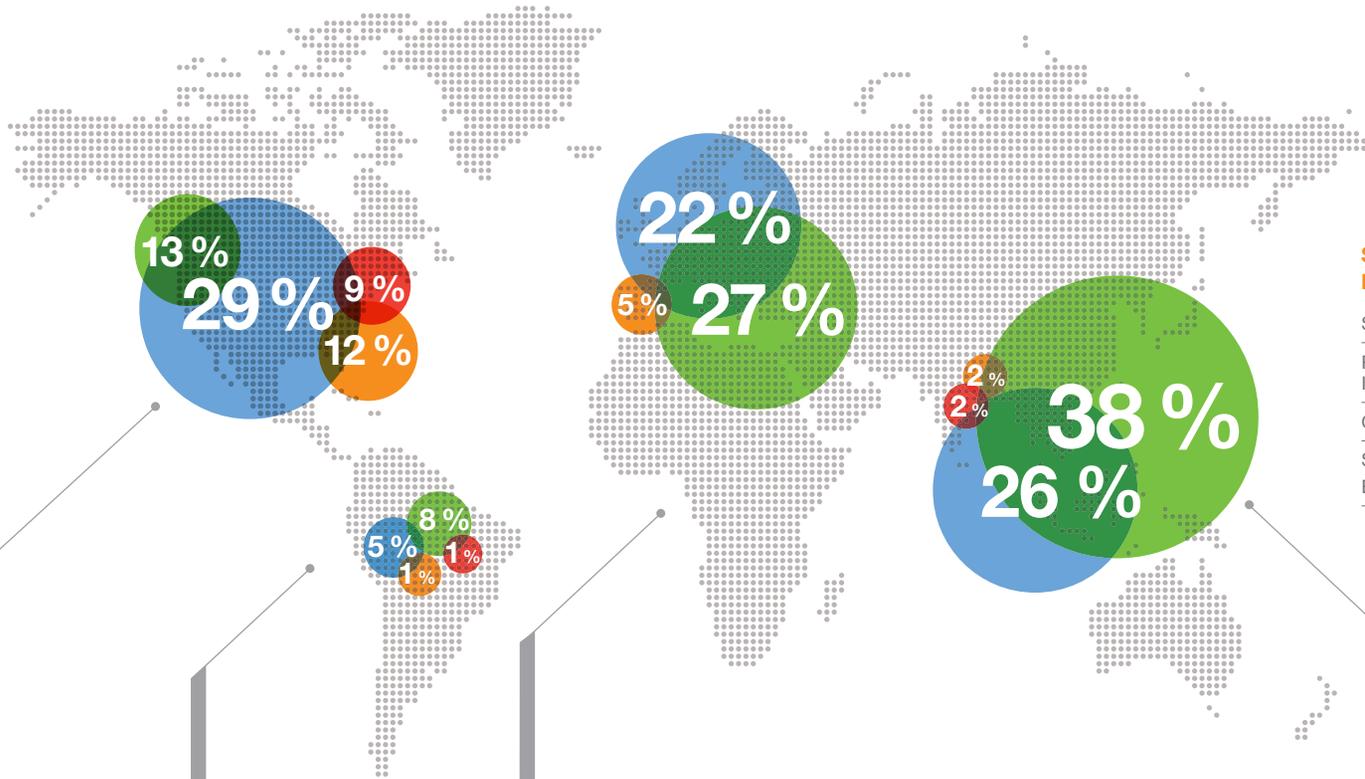
c/o Secretary, Avery Dennison Corporation,
150 North Orange Grove Boulevard,
Pasadena, California 91103, USA.

Die Anforderungen an eingereichte Vorschläge, damit diese bei unserer nächsten Jahresversammlung berücksichtigt werden, sind in unserer Stimmrechtsvollmacht 2011, die [hier](#) zur Verfügung steht, im Detail erläutert.

Unsere Standorte weltweit

Ende 2010 haben wir 204 Standorte in 55 Ländern betrieben. Dank unseres ökologischen Dank unserer globalen Reichweite können wir unsere Kunden an wichtigen Punkten innerhalb ihrer Lieferketten schnell, flexibel und zuverlässig bedienen.

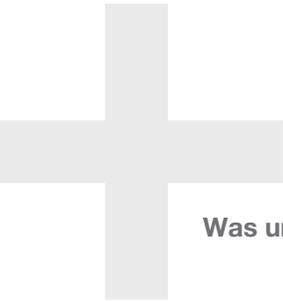
Auf dieser Karte sind alle Anlagen berücksichtigt, einschließlich Produktionsstätten, Vertriebs- und Forschungszentren sowie Lager- und Bürogebäude.



Standorte nach Berichtssegment

- Selbstklebende Materialien ■
- Retail Branding and Information Solutions ■
- Office and Consumer Products ■
- Sonstige Specialty Converting Businesses ■

Nordamerika		Lateinamerika		Europa, Naher Osten und Afrika		Asien-Pazifik-Raum	
Kanada	5	Argentinien	2	Belgien	2	Australien	8
Mexiko	9	Brasilien	4	Bulgarien	1	Bangladesch	21
USA	50	Chile	1	Tschechische Republik	2	China	2
		Kolumbien	2	Dänemark	3	Indien	7
		Dominikanische Republik	1	Ägypten	1	Indonesien	3
		El Salvador	1	Frankreich	4	Japan	1
		Guatemala	1	Deutschland	6	Korea	6
		Haiti	1	Ungarn	1	Malaysia	2
		Honduras	1	Irland	1		
		Peru	1	Italien	5		
				Luxemburg	1	Neuseeland	1
				Mauritius	1	Pakistan	1
				Marokko	1	Philippinen	1
				Niederlande	4	Singapur	1
				Norwegen	1	Sri Lanka	1
				Polen	2	Taiwan	4
				Portugal	1	Thailand	4
				Rumänien	2	Vietnam	3
				Russland	1		
				Südafrika	5		
				Spanien	3		
				Schweden	1		
				Schweiz	1		
				Türkei	3		
				Vereinigte Arabische Emirate	1		
				Großbritannien	5		



Was uns antreibt

Unser Fokus auf Nachhaltigkeit gründet auf unseren Werten und ist integraler Bestandteil unseres Geschäftsansatzes. Außerdem veranlassen uns unsere Prinzipien in Bezug auf Menschenführung ebenfalls dazu, gemeinsam an einer höheren Wertschöpfung zu arbeiten – für unsere Kunden, ihre Lieferketten und die von uns unterstützten Gemeinschaften. Wir setzen unsere Unternehmensvision in die Tat um, indem wir Lösungen zur Verfügung stellen, die die Entwicklung nachhaltigerer Marken erleichtern und damit unsere Welt lebenswerter machen.

Unsere Vision

Wir möchten mit Marken mehr begeistern und die Welt intelligenter machen.

Werte

Integrität
Service
Innovation
Teamwork
Exzellenz
Gemeinschaft

Führungsgrundsätze

Einen hohen Maßstab anlegen und ohne Scheu handeln
Eine Vision und Richtung vermitteln
Auf Kunden und Marktverhältnisse konzentrieren
Handeln und Ausführung aktiv fördern
Andere mitreißen und ihnen Kompetenz verleihen
Übergreifende Zusammenarbeit
Betriebliche Fähigkeiten schaffen
Integrität und soziale Verantwortung vorleben

Unternehmensführung und Management

Eine vorbildliche Unternehmensführung ist Kern der Prinzipien, Richtlinien und Verfahren, die bei Avery Dennison hinter der Führungsebene sowie dem Vorstand und ihren Verantwortlichkeiten stehen.

Struktur der Unternehmensführung

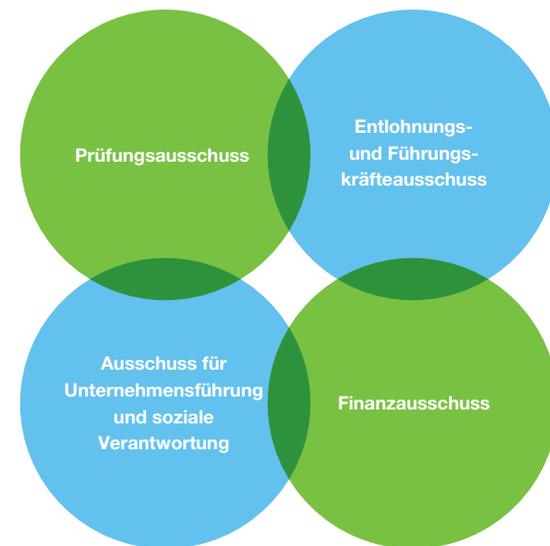
Unternehmensführung beginnt beim Vorstand, der die Gesamtverantwortung für die Unternehmensangelegenheiten trägt. Der Vorstand ist stets über die Geschäftstätigkeiten informiert und berät die Unternehmensführung bei regelmäßigen Besprechungen, Standortbegehungen und anderen Interaktionen. Außerdem ist der Vorstand beim strategischen Planungsprozess, bei der Führungskräfteentwicklung

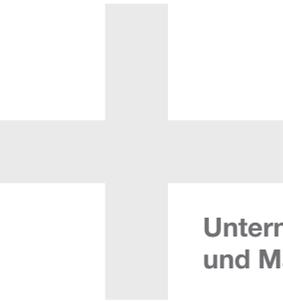
und der Nachfolgeplanung eingebunden. Im Jahr 2010 fanden fünf Vorstandssitzungen und 21 Treffen von Vorstands Ausschüssen statt.

Es gibt vier ständige Vorstands Ausschüsse: den Prüfungsausschuss, den Entlohnungs- und Führungskräfteausschuss, den Ausschuss für Unternehmensführung und soziale Verantwortung sowie den Finanzausschuss. Der Vorstand hat Richtlinien zur Unternehmensführung eingeführt, nach denen sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie des Entlohnungs- und Nominierungsausschusses unabhängig sein müssen.

Von elf Direktoren wurden neun im Jahr 2010 als unabhängig erachtet. Der Vorsitzende Dean Scarborough ist gleichzeitig Präsident und CEO des Unternehmens. Mit der Entscheidung vom Februar 2010, die Funktionen des Vorsitzenden und des CEO miteinander zu verbinden, signalisierte der Vorstand, dass es im Interesse des Unternehmens und seiner Aktionäre liegt, die tiefgehenden Erfahrungen und Kenntnisse von Dean Scarborough als Präsident und CEO in Bezug auf das operative Geschäft, die Finanzen und Geschäftsführung zu nutzen. Im Rahmen dieser Verbindung der Funktionen von Vorsitzendem und CEO und der Einführung einer unabhängigen Aufsicht der Vorstandsentscheidungen wählte der Vorstand 2010 David E. I. Pyott als führenden unabhängigen Direktor.

(Fortsetzung auf Seite 11)





Unternehmensführung und Management

Zur Vermeidung von Interessenkonflikten überwacht der Ausschuss für Unternehmensführung und soziale Verantwortung die Wirksamkeit unseres Werte- und Ethikprogramms sowie des Verhaltenskodex. Nach unserer schriftlich vorliegenden Richtlinie zu Interessenkonflikten (Conflict of Interest, COI-Richtlinie), die für alle bei uns tätigen Führungskräfte und Angestellten gilt, sollten sämtliche Interessenkonflikte vermieden werden. Gemäß der COI-Richtlinie ist es allen Führungskräften, Angestellten sowie ihren unmittelbaren Familienangehörigen untersagt, mit dem Unternehmen Geschäfte in direkter oder indirekter Form abzuschließen, sofern keine schriftliche Genehmigung vom Ausschuss für Unternehmensführung und soziale Verantwortung vorliegt.

Außerdem nehmen alle Vorstandsmitglieder sowie alle Mitarbeiter ab Managerebene am jährlich stattfindenden Erhebungsverfahren zur COI-Richtlinie teil. Darüber hinaus ist der Ausschuss für Unternehmensführung und soziale Verantwortung dafür verantwortlich, den Prozess der Bewertung des Vorstands zu überwachen, die notwendigen Fähigkeiten und Eigenschaften neuer Vorstandsmitglieder festzulegen sowie für die Zusammensetzung des Vorstands insgesamt.

Weitere Informationen zur Struktur und Rolle des Vorstands sowie zu den Richtlinien zur Unternehmensführung, dem Verhaltenskodex und den Chartas für alle Vorstandsausschüsse können [hier](#) abgerufen werden.

Entlohnung von Führungskräften

Der Entlohnungs- und Führungskräfteausschuss ist für das Programm zur Entlohnung unserer Führungskräfte verantwortlich und strukturiert die Entlohnungspakete so, dass sie sich an die Finanzlage von Avery Dennison im Zeitverlauf anpassen. Dabei wird auch auf die Finanzlage und Entlohnung in anderen Unternehmen, so wie in Marktumfragedaten dokumentiert, Bezug genommen.

Der Ausschuss ist davon überzeugt, dass mit unserem Entlohnungsprogramm eine Balance zwischen lang- und mittelfristigen Zielen geschaffen werden sollte und so beim Übertreffen von Leistungszielen Raum nach oben bleibt und, wenn Leistungsziele nicht erreicht werden, das Risiko nach unten abgedeckt werden kann. Im Jahr 2010 genehmigte der Ausschuss auch Änderungen am Entlohnungsprogramm. Diese basierten auf Prüfungen der Entlohnungsmethoden bei Führungskräften und ihrer Entwicklung auf dem Markt. Diese Informationen können im Detail in unserer Stimmrechtsvollmacht 2011 im Abschnitt zur Entlohnungsdiskussion und -analyse nachgelesen werden.

Der Großteil der direkten Gesamtentlohnung von Führungskräften ist leistungsbezogen. Im Geschäftsjahr 2010 machte der Anteil der leistungsbezogenen direkten Gesamtentlohnung bei CEOs ungefähr 88 % und bei den anderen Vorstandsmitgliedern ungefähr 77 % aus.

Überwachung der Nachhaltigkeit und Charta

Die im Jahr 2007 entwickelte Nachhaltigkeits-Charta von Avery Dennison wurde durch Richtlinien und Verpflichtungen mit Bezug auf Umwelt, Arbeitsschutz und -standards ergänzt. Diese Verpflichtungen werden durch unsere Jahresziele und unseren Maßnahmenplan beeinflusst. Außerdem werden sie von drei Ebenen der obersten Führungsriege geleitet:

1. Der Ausschuss des Vorstands für Unternehmensführung und soziale Verantwortung

leitet die Vision für unsere Nachhaltigkeitsagenda, was auf Führungsebene vom Vorsitzenden, Präsidenten und CEO Dean Scarborough unterstützt wird. Der Ausschuss prüft gemeinsam mit dem Management unsere Geschäftstätigkeiten und -methoden in Bezug auf Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung sowie auf die Einhaltung international festgelegter Standards, Verhaltenskodexe und Prinzipien, die sich auf Fragen zu Unternehmensführung, Geschäftsethik und Interessenkonflikten beziehen.

2. Die Unternehmensführung (CLT, Corporate Leadership Team)

setzt sich aus unseren obersten Führungskräften zusammen, trägt für die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Ausführung die Hauptverantwortung und ist die letzte Instanz bei deren Genehmigung. Das CLT berät und beaufsichtigt den Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit und trifft sich vierteljährlich.

3. Zum Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit (SSC, Sustainability Steering Committee)

gehören die obersten Führungskräfte der wichtigsten Geschäftssparten und Unternehmensfunktionen. Das SSC trifft sich vierteljährlich, um unsere Nachhaltigkeitsvision zu prüfen und ihre Durchsetzung zu lenken. Die Mitglieder gewährleisten die Aktionsbereitschaft und das Engagement ihrer jeweiligen Gruppe oder ihres jeweiligen Funktionsbereichs. Das SSC interagiert regelmäßig mit Arbeitsgruppen bestimmter Funktionsbereiche und der für Nachhaltigkeit zuständigen Führungsriege bestimmter Geschäftseinheiten.

Im Jahr 2010 haben wir das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in unser Unternehmen eingebunden, indem wir in unsere wichtigsten Geschäftseinheiten einen Leiter für Nachhaltigkeit eingesetzt haben.

Der vollständige Artikel zu unserer Nachhaltigkeits-Charta kann [hier](#) abgerufen werden.





Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeit unserer Zukunft ist abhängig von den täglichen Entscheidungen. Ganz gleich, ob die von uns getroffenen Entschlüsse groß oder klein sind – sie wirken sich auf eine komplexe Wertschöpfungskette aus. Wenn wir Etiketten aus einer neuen Papierart aus Zuckerrohrabfällen herstellen, unterstützen wir die Umwandlung eines landwirtschaftlichen Abfallstroms in eine Wertschöpfungsquelle sowie eine geringere Belastung herkömmlicher Papierquellen. Bei der Forschung konzentrieren wir uns auf die Verwendung biobasierter Materialien bei Klebstoffen und Polymeren und schaffen so eine Basis, mit der die Abhängigkeit von begrenzten Reserven an Öl und Mineralien gesenkt werden kann. Wir nutzen unseren Einfluss innerhalb der Branche und regen so die Beantwortung von Fragen an, die so bedeutend sind, dass Einzelne allein sie nicht beantworten können.

Unsere gemeinsamen Aktivitäten führen zu einem Ergebnis, das größer ist, als das von Einzelnen je sein könnte.

Einbindung der Interessenvertreter

Gemeinsam Werte schaffen

Unsere Produkte beeinflussen das Leben unzähliger Menschen, und für uns gilt jede Person an jedem Berührungspunkt als Interessenvertreter. Selbstverständlich zeigen wir uns gegenüber unseren Mitarbeitern und Aktionären, gegenüber Behörden weltweit und Nichtregierungsorganisationen (NROs) verantwortlich. Ganz allgemein bedeutet dies, dass für uns zu unseren Interessenvertretern alle Personen gehören, die an unserer Rohstoffbeschaffung beteiligt sind und von ihr beeinflusst werden, aber auch Kunden und Verbraucher (die möglicherweise gar nicht wissen, dass sie unsere Produkte nutzen). In jedem Fall sind wir uns des Einflusses bewusst, den wir auf ihr Leben ausüben.

Einbindung der Führungsebene

Im Jahr 2010 haben wir die Einbindung unserer internen Interessenvertreter priorisiert, und zwar danach, wer Nachhaltigkeit am besten tief in unsere Kultur, unsere Pläne und Prozesse integrieren kann. Innerhalb unserer Geschäftseinheiten fanden eine Reihe von Strategie-Workshops statt, mit den folgenden Ergebnissen:

- » Eine Beurteilung der Wichtigkeit
- » Ein strukturierter Ansatz für die Anliegen aller Geschäftseinheiten
- » Die Entscheidung, dedizierte Nachhaltigkeitsressourcen innerhalb unserer Geschäftseinheiten zu finanzieren

Im Rahmen unseres Verhaltenskodex informierten wir außerdem die Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit und führten entsprechende Schulungen durch.



Einbindung der Interessenvertreter

Mehr Dialog, mehr Zusammenarbeit

Die Einbindung der externen Interessenvertreter von Avery Dennison konzentrierte sich 2010 auf die Verbesserung der Nachhaltigkeitsprofile von Kunden und ihrer Lieferketten.

Hierfür wurden Anstrengungen verstärkt, um Folgendes zu erreichen:

- » Stärkere Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsagenda an der unserer Kunden
- » Gemeinsame Entwicklung nachhaltigerer Produkte und Lösungen
- » Weiterentwicklung unserer Life Cycle Assessment Funktionen
- » Stärkere Zusammenarbeit mit NROs und Markeninhabern bei Fragen zu Sozialstandards

Zu den wichtigsten Aktivitäten 2010 gehören:

- » Durchführung von „Voice of the customer“-Auswertungen in den wichtigsten Geschäftseinheiten, was zu besser definierten Portfolios für nachhaltige Produkte und Lösungen führte
- » Einführung von Avery Dennison™ Greenprint bei Kunden für den Austausch von Lebenszyklusdaten, mit denen die Zusammenarbeit an nachhaltigen Verpackungen und Produkten beschleunigt werden kann
- » Partnerschaften mit Kunden, um Ziele zur Produktnachhaltigkeit zu erreichen
- » Teilnahme an Entwicklungsprogrammen wichtiger Inhaber von Einzelhandelsmarken, mit denen die Einhaltung von Sozialstandards überprüft wurde
- » Organisation eines Forums zu nachhaltigem Design, bei dem Kunden und Endnutzer Wissen zu nachhaltigen Verpackungen und Konstruktionen austauschten
- » Eröffnung von zwei Design- und Innovationszentren für Kunden, in denen Bekleidungseinzelhändler, Markeninhaber und Hersteller in einem hochmodernen Designzentrum mit simulierter globaler Lieferkette kundenspezifische Lösungen entwickeln können

Außerdem arbeiten wir mit mehreren NROs und Branchenverbänden an Projekten zusammen, die es uns ermöglichen, unsere Verantwortlichkeiten zu erweitern und effektive Strategien für unsere Produkte, Dienstleistungen und Betriebsabläufe zu entwickeln. Dazu gehören:

- » Programm „Climate Resolve“ des US-Verbands Business Roundtable
- » Carbon Disclosure Project (CDP)
- » Sustainable Packaging Coalition (SPC)
- » Forest Stewardship Council® (FSC)
- » Initiative „Cotton Made in Africa“ der Aid by Trade Foundation
- » Programm „Better Work Vietnam“ der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO)
- » „Mills and Sundries Working Group“ von Business for Social Responsibility (BSR)
- » Tag and Labeling Manufacturers Institute (TLMI)
- » FINAT (Fédération Internationale des fabricants et transformateurs d'Adhésifs et Thermocollants)

FSC ist eine eingetragene Marke des Forest Stewardship Council. FSC C007276.

Einbindung der Interessenvertreter

Öffentliche Angelegenheiten

Im Jahr 2010 gründete Avery Dennison ein politisches Aktionskomitee mit freiwilligen, unparteiischen Mitarbeitern. Dieses wurde in den USA bei der Federal Election Commission unter dem Namen Avery Dennison Corporation Employee Political Action Committee (ADEPAC) registriert und gestattet Mitarbeitern, mit Personalressourcen und freiwilligen finanziellen Beiträgen politische Kandidaten zu unterstützen, die die Interessen des Unternehmens oder seiner Mitarbeiter befürworten.

Das Unternehmen trat auch für eine sinnvolle Reform von Gesetzes- oder Richtlinienvorschlägen ein, die sich direkt oder indirekt auf das Unternehmen auswirken. Wir trafen uns mit Regierungsbehörden wie der „Environmental Protection Agency“ und dem US-Energieministerium sowie mit Kongressmitgliedern, um sicherzustellen, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen tragfähig sind und Nachhaltigkeitskonzepte

berücksichtigen. Außerdem arbeiteten wir zur Überwachung rechtlicher und regulatorischer Entwicklungen eng mit Partnern des Industrieverbands zusammen. Außerhalb der USA spüren wir Probleme auf und erarbeiten die Vorgehensweise beim Ermitteln und Melden von Angelegenheiten, die Bedenken auslösen, aber auch Chancen eröffnen können.



Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wichtige Einflüsse in der Wertschöpfungskette

Angesichts der Komplexität und des globalen Charakters unserer Wertschöpfungskette muss unbedingt festgelegt werden, wie und an welcher Stelle wir unsere Anstrengungen und Ressourcen in Bezug auf Nachhaltigkeit nutzen. Im Jahr 2009 begann das Unternehmen mit der Anwendung von Life Cycle Assessment

(LCA), um die potenziellen Auswirkungen unserer Produkte auf Umwelt und Gesundheit nachzuvollziehen. Die bisherigen Ergebnisse haben bestätigt, dass wir bei den Rohstoffen und ihrer Verarbeitung vor der Produktfertigung in unseren Anlagen ansetzen müssen, um die Auswirkungen unserer größten Produktreihen zu reduzieren. Hier liegt unsere größte Chance. Dann folgt die Entsorgung des Produkts am Ende seines Lebenszyklus. Auf Basis unserer ersten Bewertungen zu den druckaktivierbaren und grafischen Materialien schätzen wir derzeit, dass der relative

Beitrag unserer Fertigungsphase des Produktlebenszyklus ungefähr 5–10 % der wichtigsten Einflussindikatoren ausmacht.* Wir werden auch weiterhin LCAs zu anderen von uns hergestellten Produktarten durchführen.

Obwohl wir bei der Entwicklung unserer Strategien den gesamten Produktlebenszyklus berücksichtigen, konzentrieren wir uns vor allem darauf, in bestimmten Bereichen die Führungsposition zu behalten:

bei Materialinnovationen, nachhaltiger Beschaffung sowie bei LCA-basiertem Design, das von unserer Phase im Produktlebenszyklus ausgehend die Auswirkungen von Materialien upstream und Für uns ist Für uns ist Für uns ist dies eine großartige Chance, um in den folgenden Gebieten Innovationen zu entwickeln:

- » Entwicklung dünnerer und leichter Materialien
- » Neue biobasierte Klebstoffe
- » Neue Technologien zur Förderung von Recycling

Mit der Reduzierung der Auswirkungen von Materialien ergeben sich auch Chancen

für die branchenübergreifende Zusammenarbeit und damit für die Entwicklung bahnbrechender Produkte und Branding- und Informationslösungen

* Auf Basis des LCA für das druckaktivierbare Etikettierungsprodukt MC Primecoat 70 von Avery Dennison und einer Global MDO von EIO Intelligence Service sowie einer LCA-Studie zur Folientechnologie von Avery Dennison Graphics (Ruby 2.5 Green Film), die von Industrial Ecology Consultants durchgeführt wurde. Zu den wichtigsten LCA-Einflussindikatoren gehören die potenzielle globale Erwärmung, der Abbau der Ozonschicht, Wasserverknappung, Eutrophierung, Versauerung, Humantoxizität, die Verknappung von Mineralien und fossilen Ressourcen, Veränderungen der Landschaft, photochemische Oxidation, abiotischer Ressourcenverbrauch und ionisierende Strahlung.

Wichtige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette (Schätzungen)



Auswirkungen, Risiken und Chancen

Klimawandel

Alle Unternehmen wirken sich an verschiedenen Punkten in der Wertschöpfungskette direkt oder indirekt auf das Klima aus. Die mit unseren Betriebsabläufen verknüpften Auswirkungen sind vor allem mit der Energie verbunden, die für die Verarbeitung der in unseren Produkten verwendeten Rohstoffe vor der Produktfertigung benötigt wird.

Was den direkten Einflussbereich des Unternehmens betrifft, benötigen wir bei unseren Betriebsabläufen Energie, vor allem Elektrizität und Erdgas, für die Herstellungs- und Montageprozesse.

Zwar befinden sich die Vorschriften mit Bezug auf den Klimawandel noch im Entwicklungsprozess, aber wir sind nicht der Ansicht, dass das Unternehmen Risiken ausgesetzt ist, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel stehen. Analysen unserer Emissionskataster für Treibhausgase weisen darauf hin, dass unser unternehmensweiter Energieverbrauch und die damit verknüpften Treibhausgasemissionen relativ gering sind. In keiner unserer Anlagen übersteigen die Treibhausgasemissionen

die Werte, die derzeit als gesetzliche Schwellenwerte in den USA erwartet werden. Bei unseren Anlagen werden diese Schwellenwerte im Durchschnitt sogar weit unterschritten.

Wir betreiben auch Standorte in mehreren europäischen Ländern, die auf nationaler Ebene den in Übereinstimmung mit dem Kyoto-Protokoll festgelegten Emissionsgrenzwerten unterliegen. In diesen Regionen haben wir unseren CO₂-Fußabdruck analysiert und festgestellt, dass in naher Zukunft unsere Emissionen zwar nicht direkt von entsprechenden gesetzlichen Regelungen betroffen sind, aber beim Einkauf von Energie

höhere Kosten auf uns zukommen könnten, wenn für Stromversorgungsunternehmen eine direkte Kohlendioxidsteuer oder verpflichtende Emissionsgrenzwerte eingeführt werden. Aus diesen Gründen konzentrieren wir uns auch weiterhin auf die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen und arbeiten daran, den Energie-

und CO₂-Fußabdruck unserer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse weiter zu verbessern.

Wenn Sie weitere Informationen zum Umgang von Avery Dennison mit den Risiken und Chancen des Klimawandels wünschen, können Sie das 2011 eingereichte Carbon-Disclosure-Project-Dokument [hier](#) herunterladen.

Wir konzentrieren uns auf die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen und arbeiten außerdem an der Verbesserung des Energie- und CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse.



Auswirkungen, Risiken und Chancen

Landnutzung und Verknappung natürlicher Ressourcen

Die indirekten Auswirkungen der Landnutzung und Ressourcenverknappung hängen mit der Herstellung des Papiers zusammen, das wir für unsere Etiketten (Obermaterial und Trägermaterial), Bekleidungskennzeichnungen und Büroartikel erwerben. Die Produktion von Kunststoffen auf Basis fossiler Brennstoffe und die Nutzung von Mineralien und Metallen zur Herstellung

von Folien, Klebstoffen, funktionalen Beschichtungen und elektronischen Materialien wirken sich ebenfalls auf die Landnutzung aus und tragen zur Verknappung der begrenzten natürlichen Ressourcen bei.

Zur Reduzierung der indirekten Upstream-Auswirkungen aufgrund der Rohstoffnutzung planen wir Folgendes:

- » Verstärkung unserer Bemühungen zur Erhöhung der Ressourceneffizienz
- » Verantwortungsvolle Materialbeschaffung durch die Beteiligung an nachhaltigen forstwirtschaftlichen Initiativen, z. B. am Forest Stewardship Council® (FSC)
- » Erhöhte Nutzung recycelter und erneuerbarer Rohstoffe

FSC ist eine eingetragene Marke des Forest Stewardship Council.

Abfall

Eine große Herausforderung beim Umweltschutz stellt für uns das branchenweite Problem der Abfallströme dar, die mit den selbstklebenden Etikettenmaterialien verbunden sind. Insbesondere gilt das für Silikonpapier bzw. Trägerfolien (Liner) sowie den Gitterabzug, der übrig bleibt, wenn die Etiketten vom Grundmaterial entfernt und auf Produkte oder Verpackungen aufgeklebt werden. Bei diesen Materialien ist die Rückgewinnung nicht einfach, da sich aufgrund der Logistik der Abfallentsorgung

und der Klebstoffe und Silikonbeschichtungen, die Unterbrechungen beim Papierrecycling verursachen, einige Herausforderungen ergeben können. Zwar haben sich die Recyclingtechnologien für druckaktivierbare Klebstoffe verbessert, aber wir sind dennoch der Überzeugung, dass eine branchenweite Zusammenarbeit unverzichtbar ist, um Recyclinglösungen zu entwickeln, mit denen der „Etikettenkreislauf“ geschlossen werden kann. Bei der Abfallreduzierung sehen wir uns in der Verantwortung. Sie stellt für uns auch eine sehr wichtige Chance dar.

Bei der Abfallreduzierung sehen wir uns in der Verantwortung. Sie stellt für uns auch eine sehr wichtige Chance dar.



Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wasserknappheit

In einigen unserer Produktionsanlagen wird Wasser zwar für die Prozesskühlung und zum Dämpfen verwendet, aber unser direkter Wasserverbrauch stellte bisher im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit keine bedeutende Größe in Bezug auf Umweltauswirkungen dar. Dennoch ergreifen wir Maßnahmen zur Steuerung unseres Wasserverbrauchs. Im Jahr 2010 haben wir unseren globalen Fußabdruck für Wasser gemessen, und wir planen

außerdem die Entwicklung einer Strategie, um Wasserknappheit zu verhindern und das Wassersparen zu fördern. Darüber hinaus nutzen wir LCA, um nachhaltigere Produkte mit einem geringeren Wasserfußabdruck zu entwickeln.

Produktverantwortung

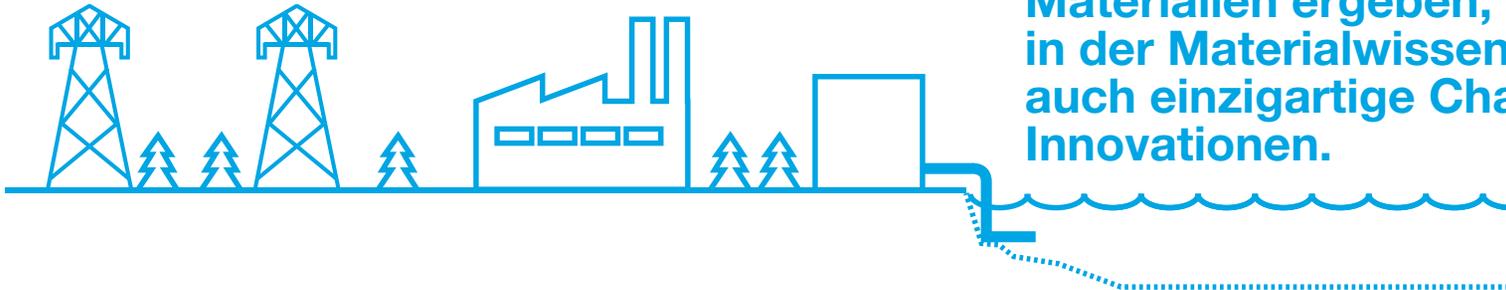
Heutzutage werden gesetzliche Vorschriften zunehmend komplexer, Bedenken zu gefährlichen Substanzen immer deutlicher geäußert und Unternehmen bei der Nutzung globaler Ressourcen immer stärker beobachtet, sodass dem Thema Produktverantwortung eine zunehmend höhere Bedeutung zukommt. Jedes Jahr werden Untersuchungen durchgeführt, die stets neue

Fragen zu den Auswirkungen verschiedener Chemikalien auf Umwelt und Gesundheit aufwerfen. Dies führt dazu, dass sich die gesetzlichen Anforderungen regelmäßig ändern und Kunden immer größeren Wert auf Transparenz und Sicherheit bei den Materialien legen. Dadurch erhöht sich auch der Druck auf unsere globale Lieferkette.

Unsere Antwort auf diese Entwicklung ist ein Programm zur Produktintegrität, mit dem ein proaktiver und strategischer Ansatz für mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit bei Produkten und Verpackungen verfolgt wird. Hierfür wird Folgendes durchgeführt:

- » Verbesserung unserer Produkttest- und Datenverwaltungssysteme
- » Entwicklung von Tools zur Überwachung der Einhaltung von sich verändernden Rechtsvorschriften
- » Integration von Überprüfungen zur Produktnachhaltigkeit und von Life Cycle Assessment in unsere F&E-Prozesse

Mit den Herausforderungen der Branche, die sich bei der Suche nach sicheren Alternativen für bedenkliche Materialien ergeben, entstehen in der Materialwissenschaft auch einzigartige Chancen für Innovationen.



Auswirkungen, Risiken und Chancen

Einhaltung von Sozialstandards

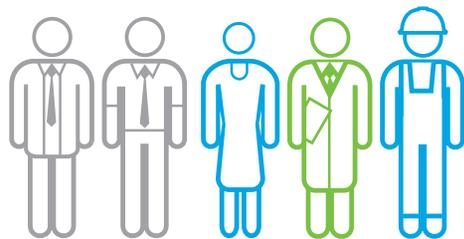
Als internationales Unternehmen betreiben wir Produktionsstätten und Gewerbebetriebe in 55 Ländern, und ungefähr zwei Drittel unserer Mitarbeiter lebt in Schwellenländern. Zu den größten Arbeitsmärkten außerhalb der USA und Westeuropa gehören China, Mexiko, Indien, Bangladesch und Teile von Südostasien. Dieser Fußabdruck ist vor allem auf den Lieferbedarf unserer großen Bekleidungs- und Einzelhandelskunden zurückzuführen. Genau wie

diese Markenunternehmen müssen wir uns bei unseren Bemühungen, in diesen Regionen positive Veränderungen in Wirtschaft und Sozialstruktur zu bewirken, bestimmten Herausforderungen stellen.

Unsere Arbeit konzentriert sich dabei auf die Überwachung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in unseren Fabriken und im Rahmen der Lieferkette. Außerdem arbeiten wir mit mehreren Interessenvertretern zusammen, einschließlich Kunden, Lieferanten, Arbeitern, Branchenverbänden und NROs.

Uns ist bewusst, dass nachhaltige Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen und faire Beschäftigungsverhältnisse am besten durch kooperatives Handeln gefördert werden. Darüber hinaus können wir eine immer größere Transparenz vorweisen – bei der Einhaltung von Sozialstandards und bei unseren Bemühungen, unsere Lieferanten ebenfalls in diesem Bereich zur Verantwortung zu ziehen.

Uns ist bewusst, dass kooperatives Handeln unverzichtbar ist, um nachhaltige Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen und faire Beschäftigungsverhältnisse zu fördern.



Fortschritte bei wichtigen Strategien und Zielen

Im Jahr 2010 nahm Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie, bei unseren Kundenbeziehungen und in unserer Unternehmenskultur einen größeren Stellenwert ein. Wir fokussierten uns stärker auf bestimmte Tätigkeitsfelder, um Produkte und Prozesse nachhaltiger zu gestalten und bei unserer Kultur unsere Zielsetzungen stärker in den Vordergrund zu stellen.

In der folgenden Tabelle werden unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsstrategien, -ziele und -errungenschaften zusammengefasst. Diese Strategien werden getragen durch unser Engagement für mehr Transparenz, ethische Geschäftspraktiken und einen integrierten Nachhaltigkeitsansatz auf allen Unternehmensebenen.

Nachhaltigere Produkte

Unsere Strategie besteht darin, innovative Produkte, Materialien und Technologien anzubieten, die das Nachhaltigkeitsprofil unserer Kunden und Marktsegmente verbessern.

Goals (Ziele)	Fortschritte 2010	Unser Weg nach vorn
 <p>Produktinnovation Bis 2011: Entwicklung von Kriterien und Festlegung von Kennzahlen für nachhaltigere Produkte.</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Entwicklung einer Funktion zur Durchführung von Life Cycle Assessment (LCA) in der F&E-Gruppe » Integration von Nachhaltigkeit in unsere Produktentwicklungsprozesse » Durchführung von LCAs bei Schlüsselprodukten jeder Geschäftseinheit » Einführung von Avery Dennison™ Greenprint, einem Tool auf Basis des Lebenszyklus, das verwendet wird, um Kunden bei der Bewertung der Umweltauswirkungen ihrer Verpackungen und Produkte zu unterstützen » Investitionen in F&E, um die Entwicklung biobasierter Klebstoffe, dünnerer und leichter Materialien, PVC-freier Materialien und Linerless-Technologien zu fördern » Start eines Mehrjahresplans, um unser Programm für Produktintegrität in ein Programm für umfassende Produktnachhaltigkeit weiterzuentwickeln » Entwicklung eines Programms zur Verwaltung chemischer Risiken bei Produkten 	<ul style="list-style-type: none"> » Entwicklung von Nachhaltigkeitskriterien und einer internen Zertifizierungskennzeichnung für nachhaltige Produkte und Materialien » Einführung eines Prozesses zur Qualifizierung von Produkten, die diese Nachhaltigkeitskriterien erfüllen
 <p>Verantwortungsvolle Beschaffung Bis 2012: Einführung einer Richtlinie für verantwortungsvolle Papierbeschaffung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Erhalt der Chain-of-Custody-Zertifizierung von Forest Stewardship Council® (FSC) für 49 Anlagen in 27 Ländern » Zusammenstellung einer Arbeitsgruppe für verantwortungsvolle Papierbeschaffung mit der Aufgabe, Unternehmensrichtlinien und -verfahren für verantwortungsvolle Materialbeschaffung zu entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> » Integration und Überwachung von Lieferanteninformationen, die sich auf Nachhaltigkeit beziehen » Erhöhung der Kapazitäten für die nachhaltige Beschaffung von Papier » Beteiligung an einer branchenweiten Arbeitsgruppe, um die Herausforderungen in Bezug auf verantwortungsvolle Papierbeschaffung und Ressourcenschonung zu bewältigen

Fortschritte bei wichtigen Strategien und Zielen

Nachhaltigere Prozesse

Unsere Strategie besteht darin, das ökologische Profil unserer Betriebsabläufe zu verbessern, indem wir die Nutzung von Rohstoffen und anderen natürlichen Ressourcen optimieren und unsere Emissionen und Abfälle minimieren.

Goals (Ziele)	Fortschritte 2010	Unser Weg nach vorn
 <p>Klimawandel</p> <p>Bis 2015: unternehmensweite Reduzierung der am Nettoumsatz indizierten Treibhausgasemissionen um 15 % im Vergleich zu den Werten von 2005.</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Jahr 2010 (am Nettoumsatz indiziert) um 2 % im Vergleich zu den Werten von 2005 » Reduzierung des Energieverbrauchs im Jahr 2010 (am Nettoumsatz indiziert) um 6 % im Vergleich zu den Werten von 2009 » Meldung unserer Treibhausgasemissionen für das Carbon Disclosure Project im vierten Jahr in Folge 	<ul style="list-style-type: none"> » Bis 2011: Entwicklung und Durchsetzung einer Energie- und Klimawandelstrategie » Bis 2011: Einführung einer Energiebilanz für das Unternehmen, die regelmäßig von der Unternehmensführung überprüft werden sollte » Zielsetzung: Nutzung erneuerbarer Energien » Zielsetzung: energieeffiziente Projekte in unseren Anlagen mit hohem Energieverbrauch
 <p>Ökologischer Fußabdruck</p> <p>Unser langfristiges Ziel ist „keinerlei Produktionsabfälle aus unseren Anlagen auf Mülldeponien“.</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Erfassung der Abfalldaten für nordamerikanische Anlagen » Erfassung der Wasserdaten für die weltweite Geschäftstätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> » Vervollständigung der Abfalldatenerfassung für die weltweite Geschäftstätigkeit » Bis 2011: Festlegung eines Ziels für 2015, mit dem wir uns unserem langfristigen Ziel „keinerlei Produktionsabfälle auf Mülldeponien“ annähern » Entwicklung einer Strategie, um Wasserknappheit zu verhindern und das Wassersparen zu fördern » Erfassung der Emissionsdaten für die größten Anlagen

Fortschritte bei wichtigen Strategien und Zielen

Nachhaltigere Absichten

Um unserer Rolle als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft gerecht zu werden, verfolgen wir eine Strategie, bei der wir unsere Mitarbeiter davon überzeugen möchten, nachhaltige Praktiken in ihren Arbeitsalltag zu integrieren, zur Einhaltung von Sozialstandards beizutragen und in unsere Gemeinschaften zu investieren.

Goals (Ziele)	Fortschritte 2010	Unser Weg nach vorn
 <p>Einhaltung von Sozialstandards</p> <p>Bis 2011: tiefere Einbindung der Sozialstandards und ihrer Einhaltung in die Lieferkette durch Einführung eines Pilotprogramms mit ausgewählten Lieferkettenpartnern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Entwicklung eines internen Prüfprogramms zur Gewährleistung der Einhaltung von Sozialstandards in unseren Anlagen » Kommunizieren der Avery Dennison Standards für internationale Lieferanten an unsere Lieferanten » Fortführung der Partnerschaft beim Programm „Better Work Vietnam“ der Internationalen Arbeitsorganisation » Fortführung der Partnerschaft mit „Business for Social Responsibility“ und „Mills and Sundries Working Group“ 	<ul style="list-style-type: none"> » Weitere Verbesserung unseres internen Prüfprogramms mit dem Fokus auf Schulungen und die Implementierung 2011 » Zusammenarbeit mit Kunden zur Validierung unseres internen Prüfprozesses für unsere Geschäftstätigkeit mit Einzelhandelskunden
 <p>Mitarbeitersicherheit</p> <p>Ziel: eine ausgezeichnete Unfallhäufigkeitsrate von 0,50, die sich erfassen lässt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Reduzierung der jährlichen erfassbaren Unfallhäufigkeitsrate um 6 % im Vergleich zu 2009 auf einen Bestwert von 0,62 – damit Verbesserungen im Bereich Sicherheit im fünften Jahr in Folge » Bei 84 % der Avery Dennison Anlagen lag 2010 die Verletzungsrate bei null, im Jahr 2009 waren es nur 66 % der Anlagen » Aktualisierung der globalen Arbeitsschutzrichtlinien 	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterer Aufbau einer Kultur der Sicherheit im Rahmen unserer globalen Geschäftstätigkeit
 <p>Gemeinschaft</p> <p>2011: Entwicklung eines Sozialprogramms mit Mitarbeiterbeteiligung für Schwellenmärkte.</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Entwicklung globaler Kriterien und Richtlinien für unsere Investitionen in Bildung und Initiativen für ökologische Nachhaltigkeit » Unterstützung beim Neuaufbau einer Grundschule in einem chinesischen Dorf in Zusammenarbeit mit Project Hope » Finanzierung von Stipendien für Studenten in China und eines Lehrstuhls in Indien » Spende von Schulbedarf im Wert von 7,2 Millionen Dollar an öffentliche Schulen in den USA im Rahmen des Programms „Back to School“ » Unterstützung von Schulen in den USA beim Verdienen von über 1 Million Dollar seit 2009 durch die Teilnahme am Programm „Box Tops for Education®“ 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung der Mitarbeiterbindung und von ehrenamtlichen Tätigkeiten durch vom Unternehmen gesponserte Programme » Start einer globalen Stiftungsinitiative zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte in Schwellenmärkten

Nachhaltigere Produkte

Bei Avery Dennison ist ein Produkt mehr als nur ein Objekt. Es kann auch die Lösung für ein Problem sein: Beispielsweise lassen sich weggeworfene Plastikflaschen in recycelter Form für die Pflegeetiketten umweltbewusster Marken wiederverwenden. Wir sind stets auf der Suche nach Möglichkeiten zur Erhöhung der Nachhaltigkeit bei unseren Produkten.



Entwicklung innovativer, nachhaltiger Lösungen

Seit Gründung des Unternehmens steht beim Entwickeln von Innovationen und dem Verbessern von Materialien im Mittelpunkt. Heute gehört auch die Reduzierung der Umweltauswirkungen ohne Beeinträchtigung der Leistung, und hierfür untersuchen wir jeden einzelnen Schritt in der Wertschöpfungskette.

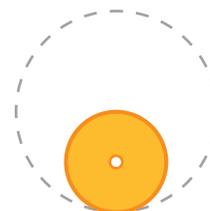
Bei den meisten unserer Produkte wird Papier, Kunststoff oder anderes synthetisches Material für eine große Auswahl an Bekleidungs- und Auslagenetiketten, Auslagen im Einzelhandel, Gebäudebeschilderungen und Verbraucherverpackungen verwendet, auf die das Markenbild und die Produktinformationen

gedruckt werden. Einerseits sollen mit unseren Produkten die Verbraucher aufmerksam gemacht und ihre Kaufentscheidungen beeinflusst werden, andererseits werden die Produkte häufig nur einmal verwendet und sind schließlich am Ende des Produktlebenszyklus Teil des Abfallstroms. Dieses Bewusstsein lässt uns über nachhaltigere Optionen nachdenken.

LCA-Studien, die bisher zu unseren am meisten vertriebenen Papieretiketten und Grafikfolien durchgeführt wurden, haben ergeben, dass ungefähr 60–95 % der Umwelt- und gesundheitlichen Auswirkungen unserer Produkte der Rohstoffverarbeitung

zugeschrieben werden können. Die zweitgrößte Komponente, die die Auswirkungen unserer Produkte beeinflusst, ist die Entsorgung am Ende des Produktlebenszyklus. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Rohstoffauswahl und Produktinnovationen, die die Entsorgung am Ende des Lebenszyklus beeinflussen, sich äußerst positiv auswirken können. Auch kleine Verbesserungen sind bei Betrachtung des Unternehmens insgesamt von hoher Bedeutung. Wir haben bei der Integration nachhaltigerer Materialien in unsere Produkte zwar bereits Fortschritte erzielt, wissen aber, dass noch viel mehr möglich ist. Beispielsweise experimentieren wir mit biobasierten Polymeren für die Verwendung in Klebstoffen.

Bei diesen kann nämlich der Verbrauch von Materialien auf fossiler Basis reduziert werden. Unsere Wissenschaftler, Verfahrenstechniker und Produktdesigner suchen auch weiterhin nach Möglichkeiten, um mit Partnern und Kunden der Branche zusammenzuarbeiten und gemeinsam mit ihnen neue Materialien zu entwickeln und klügere, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen, und zwar von Anfang an.



Dank des ultradünnen PET-Liner-Materials kann mit Avery Dennison ThinStream™ Produkten der Liner-Abfall um bis zu 50 % reduziert werden.

Etikettierung neu definiert

Die Avery Dennison ThinStream™ Technologie gehört seit Jahrzehnten zu den bedeutendsten Fortschritten in Sachen Nachhaltigkeit und Etikettier-technologie. Sie kombiniert ultradünnem PET-Trägerfolien-Material mit patentierter Maschinentechologie und ermöglicht so die Verwendung ultradünner Etikettenmaterialien. Bei Avery Dennison ThinStream™ Produkten wird eine Trägerfolie mit einer Dicke von nur 12 Mikrometern (halb so dick wie ein menschliches Haar) verwendet, sodass sich auf einer Rolle mindestens 17 % mehr Etiketten befinden. Außerdem wird so der Liner-Abfall um bis zu 50 % reduziert und der Kundennachfrage nach immer dünneren Materialien mit verbesserter Leistung entsprochen.

Die Avery Dennison ThinStream™ Technologie ist das Ergebnis unserer Innovationsstrategie, bei der wir mit Partnern der Wertschöpfungskette zusammenarbeiten und bahnbrechende Produkte entwickeln. So war beispielsweise der Maschinenhersteller Gallus bei der Realisierung von Avery Dennison ThinStream™ für uns ein unverzichtbarer Partner.

Verwendung von Life Cycle Assessment (LCA)

Im Jahr 2009 begannen wir mit der Anwendung von LCA, um den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte in seinen Grundzügen zu verstehen. Wir sind nun auf dem Weg, ein umfassendes Programm für Produktnachhaltigkeit zu entwickeln, bei dem LCA in unsere Produktentwicklungsprozesse und Produktkonformitätsprogramme integriert wird und so die Suche und Entwicklung von nachhaltigeren Lösungen optimiert werden soll.

Von unseren Kunden haben wir gelernt, dass nachhaltige Entscheidungen nicht immer

offensichtlich sind oder intuitiv getroffen werden können. LCA liefert uns mehr Informationen, sodass wir bessere Entscheidungen treffen können, die auf dem Verwendungszweck des Produkts und den Nachhaltigkeitszielen unserer Kunden basieren. Außerdem gilt LCA als die bevorzugte wissenschaftliche Methode, die in der Branche zur Quantifizierung der ökologischen Vor- und Nachteile von Produkten verwendet wird.

Avery Dennison™ Greenprint

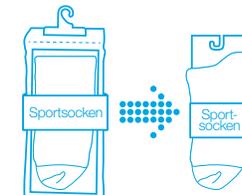
Avery Dennison™ Greenprint gehört zu den wichtigsten Komponenten unseres LCA-Programms. Es handelt

sich dabei um eine benutzerfreundliche Lösung, um den ökologischen Fußabdruck eines Produkts auf Basis des Lebenszyklus abzubilden. LCA-Daten werden für verschiedene Umweltauswirkungen, die in sechs Kategorien eingeteilt sind, ermittelt: fossile Energieträger, Holz, Wasser, Energie, Treibhausgase und Abfall. So können Produktmanager, Techniker und Designer auf Basis von Umweltauswirkungen die Design- und Materialoptionen schnell bewerten. Mit Avery Dennison™ Greenprint können Markeninhaber

und Kunden die konkreten Umweltauswirkungen ihrer Verpackungen und Produkte nachvollziehen und erhalten quantifizierbaren Support, wenn Marketingbotschaften mit Bezug auf Nachhaltigkeit entwickelt werden.

Avery Dennison™ Greenprint wurde zum ersten Mal 2010 bei Einzelhandelskunden eingesetzt und unterstützte dabei führende Modemarken bei der Entwicklung neuer Verpackungslösungen, die auf Verbraucher möglichst ansprechend wirken und sich durch minimale Umweltauswirkungen auszeichnen. Beispielsweise wurde bei einer Avery Dennison™ Greenprint Bewertung von

Verpackungsmaterialien für Socken- und Strumpfwaren gezeigt, dass bei einer Umstellung von herkömmlichen Polybeuteln auf eine nachhaltige Verpackung aus Recyclingpapier 99 % weniger Feststoffabfall produziert und 56 % weniger Energie sowie 23 % weniger Wasser verbraucht werden würde.



Avery Dennison™ Greenprint Bewertungstool



Reduzierung der Auswirkungen der Endnutzer

Sowohl upstream als auch downstream suchen wir nach Möglichkeiten, damit unsere Produkte Kunden und Verbraucher bei der Reduzierung ihrer ökologischen Fußabdrücke unterstützen können. Je mehr wir über den Lebenszyklus unserer Produkte wissen, desto deutlicher ist erkennbar, dass ihre Umweltauswirkungen über unseren Bereich der Wertschöpfungskette hinausreichen. Mit dieser weiteren Perspektive ergeben sich Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Lieferanten, Einzelhändlern und Markeninhabern: Gemeinsam können wir Lösungen entwickeln, mit denen die Umweltauswirkungen der Produkte, die wir herstellen und konsumieren, reduziert werden.

Ganz gleich, ob eine neue Technologie entwickelt wird oder neue Anwendungsbereiche für vorhandene Materialien ermittelt werden – wir sind stets auf der Suche nach besseren Lösungen. Dabei konzentrieren wir uns auf Folgendes:

1. Umweltfreundliche Materialien. Hierzu gehören recycelte Materialien aus Produktions- oder Verbraucherabfällen, erneuerbare oder biobasierte Materialien, kompostierbare Materialien sowie verantwortungsvoll eingekaufte Materialien wie Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

2. Produktlebenszyklus-Design – ein Ansatz, bei dem die Auswirkungen eines Produkts auf Umwelt und Gesundheit während des gesamten Lebenszyklus minimiert werden sollen. Bei der Nutzung von LCA zur Überbrückung der Kluft zwischen Produktentwicklung und Umweltmanagement ergeben sich Möglichkeiten außerhalb unseres Bereichs in der Wertschöpfungskette für die Entwicklung nachhaltigerer Lösungen. Hierzu gehören verschiedene Möglichkeiten:

die Dickenreduzierung von Materialien, die Verringerung von Verpackungsabfällen, die Schaffung von Voraussetzungen für Recyclingfähigkeit bzw. Kompostierbarkeit und schließlich die Unterstützung der Kunden beim „Schließen des Materialkreislaufs“.

3. Technologien für mehr Nachhaltigkeit. Wir haben gerade einmal an der Oberfläche der potenziellen neuartigen Anwendungen gekratzt, die sich hinter unseren Kerntechnologien verbergen und nachhaltige Entwicklung ermöglichen.

Deshalb möchten wir auf unserer langen Geschichte und unseren Möglichkeiten in F&E aufbauen, um fortschrittliche Rückseitenfolien für die Solarindustrie herzustellen und die Ventiltechnologie so weiterzuentwickeln, dass Abfälle reduziert und nachhaltigere Verpackungen ermöglicht werden. Mit unseren vielseitigen technologischen Stärken und unseren Innovationen, bei denen Nachhaltigkeit nie aus den Augen verloren wird, können wir unseren Beitrag für eine bessere Welt leisten. Wir möchten Ideen weiterentwickeln, die

in bahnbrechende Lösungen münden könnten – Lösungen, die die Bedürfnisse unserer Kunden und der Gesellschaft befriedigen. In diesem Zusammenhang sind vor allem erneuerbare Energien, sauberes Wasser, Lebensmittel- und Produktsicherheit, leichtere Fahrzeuge, Gesundheit und Hygiene, Abfallreduzierung und stabile Ökosysteme zu nennen.

Weitere Informationen zu unseren Kerntechnologien können Sie [hier](#) nachlesen.



Portfolio nachhaltiger Produkte

Seit dem Jahr 2010 konnte das Angebot nachhaltiger Produkte mit der Entwicklung der folgenden Schlüsselprodukte erweitert werden:

PRODUKT	GESCHÄFTSBEREICH	INNOVATION
Avery Dennison ThinStream™	Label and Packaging Materials	Dank erheblich dünnerer Trägermaterialien (Liner) wird der Liner-Abfall um bis zu 50 % reduziert.
Global MDO	Etiketten- und Verpackungsmaterialien	Durch die Entwicklung leichterer Etiketten wird der CO ₂ -Fußabdruck verringert und der Feststoffabfall reduziert.
Avery Dennison® LightSmart™ Materialien für die Kartonetikettierung erheblich reduziert	Label and Packaging Materials	Durch die Vermeidung von Liner-Material werden Industrieabfälle.
Fastener aus recyceltem Kunststoff	Retail Branding and Information für den Einzelhandel	Zur Herstellung neuer Fastener wird recycelter Kunststoff aus Kleiderbügeln verwendet.
Index Maker® - und Ready Index®-Trennblätter	Büroartikel und Konsumgüter	Einführung von Index Maker® und Ready Index®-Trennblättern, die zu 100 % aus Verbraucherabfällen bestehen.
PVC-freie Namensschildhalter	Büroartikel und Konsumgüter	PVC in unseren Namensschildhaltern wurde durch Polypropylen ersetzt.
TrueBlock®-Etiketten	Büroartikel und Konsumgüter	Die Etiketten sind komplett deckend, sodass Versandkartons und -rohre mehrfach verwendet werden können.
Avery® EcoFriendly Büroartikel	Büroartikel und Konsumgüter	Erweitertes Angebot an Etiketten, Trennblättern und Namensschildern aus von Forest Stewardship Council® (FSC) zertifiziertem Papier.
Avery Dennison Flexis™	Spezialmaterialien	Damit können Verpackungen von mikrowellengeeigneten Lebensmitteln Dampfventil.

FSC ist eine eingetragene Marke des Forest Stewardship Council.

Gewährleistung von Produktkonformität und -integrität

Produktintegrität ist eng mit Produktverantwortung verknüpft und wird durch das „Vorsorgeprinzip“ beeinflusst. Unter Berücksichtigung dieses Prinzips ergreifen wir Maßnahmen, um potenzielle schädliche Auswirkungen auf die Umwelt sowie auf die Gesundheit und Sicherheit der Personen zu verhindern, die unsere Produkte verwenden. Wir beachten geltende Gesetze und Vorschriften und bei unseren Produkten entstehen für unsere Kunden, Verbraucher, Mitarbeiter oder die Umwelt keine unzumutbaren Risiken.

Hierfür müssen wir empfänglich sein für die Anliegen verschiedenster Interessenvertreter und proaktiv handeln, um Bereiche zu ermitteln, in denen der Materialverbrauch verbessert oder reduziert werden kann. Deshalb investieren wir ständig in F&E, Produktintegrität und LCA-Funktionen, um einen tieferen Einblick in die Auswirkungen unserer Materialien und Prozesse zu erhalten. Uns ist auch genau bewusst, dass unsere Produktintegritätsprozesse schnell und flexibel sein müssen, um mit der Menge an Änderungen bei gesetzlichen Regelungen und Kundenanforderungen Schritt halten zu können.

Verwaltungssystem für Produktintegrität

Das Verwaltungssystem für Produktintegrität von Avery Dennison (Product Integrity Management System, PIMS) ist unverzichtbar für das Erreichen unserer Ziele im Bereich Produktverantwortung. Mit diesem globalen System können wir gewährleisten, dass bei einem Produkt die unterschiedlichen internationalen und regionalen Gesetze eingehalten und wichtige Kunden- und Endverbraucheranforderungen erfüllt werden. Auf das PIMS wird

über das Internet auf Werksebene zugegriffen. Mitarbeiter erhalten hier Ressourcen und Tools, mit denen gesetzliche Anforderungen in aussagekräftige Flussdiagramme und Zusammenfassungen übersetzt werden. Das PIMS ist außerdem ausreichend flexibel, um den laufenden Änderungen in der Gesetzgebung entsprechen zu können.

Innovationsrahmen

Im Jahr 2010 führte Avery Dennison einen globalen Prozess ein, um die Risiken neuer Produktentwicklungen leichter bewerten und verwalten zu können. Bei unserem

Innovationsrahmen steht der Kunde im Mittelpunkt und bei der Entwicklung neuer Produkte werden in jeder Prozessstufe Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte sowie Produktkonformität und Nachhaltigkeit berücksichtigt. Zum Prozess gehört Workflow-Management, Risikoverfolgung und -begrenzung. Hierfür werden Tools zur Risikoanalyse verwendet, mit denen Probleme und Chancen frühzeitig erkannt werden können.

Innovationsrahmen



Gewährleistung von Produktkonformität und -integrität

Substanzen, die Reglementierungen und Beschränkungen unterliegen

Im Jahr 2010 erhielten wir keine Mitteilungen bezüglich der Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Produktauswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit beziehen. Dieses positive Ergebnis schreiben wir einer Komponente unseres Produktintegritätsprozesses zu, die stets berücksichtigt wird: Die Produkte werden mit einer Liste abgeglichen, in der Substanzen mit Beschränkungen aufgeführt sind. Außerdem verfügen wir über eine Liste mit Chemikalien, die wir bei unseren Produkten verbieten. Bei allen anderen Substanzen wird überprüft, ob sie den Anforderungen der regionalen Gesetzgebung, der Branche und der Kunden entsprechen. Wir überwachen Chemikalien und Substanzen mit Beschränkungen gemäß den Definitionen von REACH (EU-Verordnung zur

Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe), der EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, der EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie dem US-amerikanischen „Gefahrstoff-Überwachungsgesetz“ (Toxic Substances Control Act). Darüber hinaus überwachen wir Substanzen, von denen eine mögliche Gefährdung ausgehen könnte, auch wenn sie derzeit keinen gesetzlichen Vorschriften unterliegen.

Programm zur Verwaltung chemischer Risiken bei Produkten

Im Jahr 2010 begannen wir mit der Entwicklung eines Programms zur Verwaltung chemischer Risiken bei Produkten (Chemical Risk Management Program for Products, CRMP). Bei seiner Einführung 2011 soll Folgendes erreicht werden:

- » Beschleunigung der Systeme, mit denen die mit gesetzlichen Vorschriften, Haftbarkeit und dem Markt verbundenen Risiken gesteuert werden, die mit den Chemikalien in Avery Dennison Produkten in Verbindung stehen, sowie verbesserte Dokumentation

- » Förderung der Verwendung von Substanzen mit geringeren Risiken in der Produktentwicklungsphase

Wir planen, die Lieferanten über die Substanzen zu informieren, die wir von Anfang an verbieten oder auf erhöhte Risiken überwachen.

Globale Arbeitsgruppe für Produktkonformität

Produktintegritätsprozesse sind ohne kompetente, gut ausgebildete Mitarbeiter, die diese implementieren, wertlos. Unsere globale Arbeitsgruppe für Produktkonformität umfasst 30 Mitarbeiter aus allen Geschäftseinheiten, die verantwortlich für Produktsicherheit und -konformität sind. Dieses

Team hat die Aufgabe, die Produktverantwortungs- und -konformitätsprozesse weiterzuentwickeln und zu verbessern und dabei bewährte Vorgehensweisen und verbesserungswürdige Bereiche aufzuzeigen und darüber zu informieren.

Marketingbotschaften, die sich auf ökologische Nachhaltigkeit beziehen

Im Jahr 2010 erhielten wir keine Mitteilungen bezüglich der Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorschriften, die sich auf Marketingbotschaften beziehen. Das Unternehmen veröffentlichte Richtlinien und Standards zu Marketingbotschaften, die sich auf die Nachhaltigkeit von Produkten beziehen („grüne Werbung“) und die Produktmanagern, die in diesem Bereich tätig sind, als Orientierungshilfe dienen sollen. Die Richtlinien wurden entwickelt, um zu gewährleisten, dass Produktbotschaften mit ökologischen Inhalten die regionale Gesetzgebung einhalten, glaubwürdig sind und ihnen nicht „Greenwashing“ oder Etikettenschwindel vorgeworfen werden kann.

Bei unserem Programm zur Produktintegrität wird ein proaktiver und strategischer Ansatz für mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit bei Produkten und Verpackungen verfolgt.

Dieser Standard gilt für alle Marketingformen und Informationsmaterialien, einschließlich Etiketten, Verpackungen, Packungsbeilagen, Katalogen, Präsentationen, Anzeigen und sonstiger begleitender Werbematerialien. Marketingbotschaften mit ökologischen Inhalten werden von internen oder externen Beratern überprüft, um sicherzustellen, dass die Behauptungen in den Botschaften hinreichend belegt sind.

Im Jahr 2011 ist die Veröffentlichung eines aktualisierten Standards zu grüner Werbung geplant, in dem auf vorgeschlagene Änderungen zu den „Green Guidelines“ (Richtlinien zu grüner Werbung) der Federal Trade Commission (US-Behörde für Zusammenschlusskontrolle und Verbraucherschutz) eingegangen wird.

Nachhaltigere Prozesse

Inspiziert von der schlanken Produktion suchen wir ständig nach Möglichkeiten zur Reduzierung unserer Umweltauswirkungen. Selbst relativ kleine Änderungen bei unserer betrieblichen Effizienz können große Auswirkungen auf die Umwelt haben. Ein Beispiel hierfür sind unsere kontinuierlichen Verbesserungen bei der Ausschussrate. Von 2008 bis 2010 konnte unsere Gruppe für Label and Packaging Materials durch Effizienzverbesserungen in der Produktion so viel Ausschuss vermeiden, dass damit die Erde mehr als drei Mal mit einem 1 m dicken Band umwickelt werden könnte. Wir wissen, dass auch dies noch gesteigert werden kann, und möchten deshalb noch mehr erreichen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette zu erhöhen.



Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks

Mit Messungen zum Erfolg

Von 2009 bis 2010 entwickelte Avery Dennison sein globales Kennzahlensystem für Umweltauswirkungen, das einen wichtigen Schritt für das Verstehen, Verwalten und Verbessern des gesamten ökologischen Fußabdrucks darstellte. Mit diesem System können in unseren Anlagen Umweltdaten bezüglich Energie, Wasser, Abfall und Luftemissionen gemeldet werden. Auf Basis dieser Daten können wir die Umweltleistung einer Anlage messen, verbessern und überwachen und daraufhin unternehmensweite Reduktionsziele festlegen.

Die Erfassung und Harmonisierung der Umweltdaten von über 200 Anlagen in einem allgemeinen Kennzahlensystem war eine komplexe Aufgabe. Unsere Produktionsstätten, Vertriebs- und Forschungszentren sowie Lager- und Bürogebäude unterscheiden sich deutlich in Größe. Zum aktuellen Zeitpunkt können wir Daten zu unserer globalen Energienutzung und

den Treibhausgasemissionen, zum globalen Wasserverbrauch sowie zum Abfallaufkommen in unseren nordamerikanischen Anlagen bereitstellen. Wir arbeiten noch an der Überprüfung der Abfalldaten aus unseren Anlagen in Europa, Lateinamerika und dem Asien-Pazifik-Raum und planen, diese online zur Verfügung zu stellen, wenn wir 2012 unsere Schlüsselkennzahlen zur Umweltleistung aktualisieren. Zum aktuellen Zeitpunkt können wir Daten zu unserer globalen Energienutzung und den Treibhausgasemissionen, zum globalen Wasserverbrauch sowie zum Abfallaufkommen in unseren nordamerikanischen Anlagen bereitstellen.

Außerdem haben wir auf Basis der Bereiche, in denen am schnellsten die deutlichsten Verbesserungen erzielt werden können, unsere ökologischen Reduktionsziele und -strategien priorisiert.

Hierfür planen wir Folgendes:

1. Bis 2015: Reduzierung der unternehmensweiten Treibhausgasemissionen (am Nettoumsatz indexiert) um 15 % im Vergleich zu den Werten von 2005

2. Bis 2011: Festlegung eines Ziels für 2015, mit dem wir uns unserem langfristigen Ziel „keinerlei Produktionsabfälle auf Mülldeponien“ annähern

3. Entwicklung einer Strategie, um Wasserknappheit zu verhindern und das Wassersparen zu fördern
4. Erfassung der Emissionsdaten für die größten Anlagen

Wir planen, in künftigen Nachhaltigkeitsberichten über unsere Fortschritte bei diesen Reduktionszielen und unserem ökologischen Fußabdruck zu berichten.

Die folgende Tabelle zeigt einen Ausschnitt unseres ökologischen Fußabdrucks für das Jahr 2010

	SUMMEN		GESCHÄFTSBEREICH (UNTERGRUPPE) 2010 ¹⁾			
	2010	2009	Selbsthaftende Materialien	Retail Branding and Information Solutions	Office and Consumer Products	Sonstige Specialty Converting Businesses
WELTWEITE PRODUKTION						
Nettoumsatz (Mio. \$)	6.513 \$	5.953 \$	3.640 \$	1.522 \$	815 \$	536 \$
ENERGIEVERBRAUCH UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN WELTWEIT						
Energieverbrauch (MWh)	1.541.205	1.500.071	918.511	285.958	83.955	248.770
Am Nettoumsatz indexierte Energienutzung (MWh/Mio. \$ Nettoumsatz) ²⁾	237	252				
Treibhausgasemissionen (Tonnen CO ₂ e) direkt ³⁾	173.780	183.118	119.978	16.328	5.796	31.471
Treibhausgasemissionen (Tonnen CO ₂ e) indirekt ⁴⁾	383.815	349.655	165.509	142.293	28.916	46.358
Am Nettoumsatz indexierte Treibhausgasemissionen (Tonnen CO ₂ e/Mio. \$ Nettoumsatz) ⁵⁾	86	90				
WASSERVERBRAUCH WELTWEIT						
Wasserverbrauch (Kubikmeter) ⁶⁾	1.830.205	—	494.381	1.144.812	83.082	94.836
ABFALL (NUR NORDAMERIKA)						
Entstandener Abfall (metrische Tonnen) ⁷⁾	53.198	—				
Recycler/wiederverwendeter Abfall (Prozent)	44 %	—				
Feststoffabfall für Deponie – ungefährlich (metrische Tonnen)	25.370	—				
Feststoffabfall für Deponie – gefährlich (metrische Tonnen)	273	—				

(1) Zu den selbstklebenden Materialien gehören Label and Packaging Materials sowie Graphics and Reflective Solutions. Zu Retail Branding and Information Solutions gehören Information and Brand Management, Printer Systems und Fastener. Office and Consumer Products Office Products eingeschlossen. Zu den sonstigen Specialty Converting Businesses gehören Performance Tapes, RFID, Designed and Engineered Solutions, Automotive Solutions und Medical Solutions.

(2) Die am Nettoumsatz indexierte Energienutzung wird nur auf Unternehmensebene überwacht. Bei den Geschäftseinheiten werden andere produktionsbasierte Messungen zur Normalisierung der Energiedaten verwendet.

(3) Zu den Treibhausgasemissionen gehört CO₂ aus der Kraftstoffverbrennung, einschließlich Erdgas, Diesel und Propan (Bereich 1).

(4) Zu den Treibhausgasemissionen gehört CO₂ aus eingekaufter Elektrizität (Bereich 2).

(5) Die am Nettoumsatz indexierten Treibhausgasemissionen werden nur auf Unternehmensebene überwacht. Bei den Geschäftseinheiten werden andere produktionsbasierte Messungen zur Normalisierung der Treibhausgasdaten verwendet.

(6) Beim Wasserverbrauch wird die Wasserentnahme in Kubikmetern (m³) gemessen.

(7) Avery Dennison misst den entstandenen Abfall in britischen Pfund. Es wird der folgende Umrechnungsfaktor verwendet: 1 metrische Tonne = 1.000 kg = 2.205 Pfund.

In den angegebenen Abfalldaten sind ausschließlich die nordamerikanischen Anlagen berücksichtigt. Die Abfalldaten für die anderen Anlagen in Europa, Lateinamerika und im Asien-Pazifik-Raum werden noch überprüft.

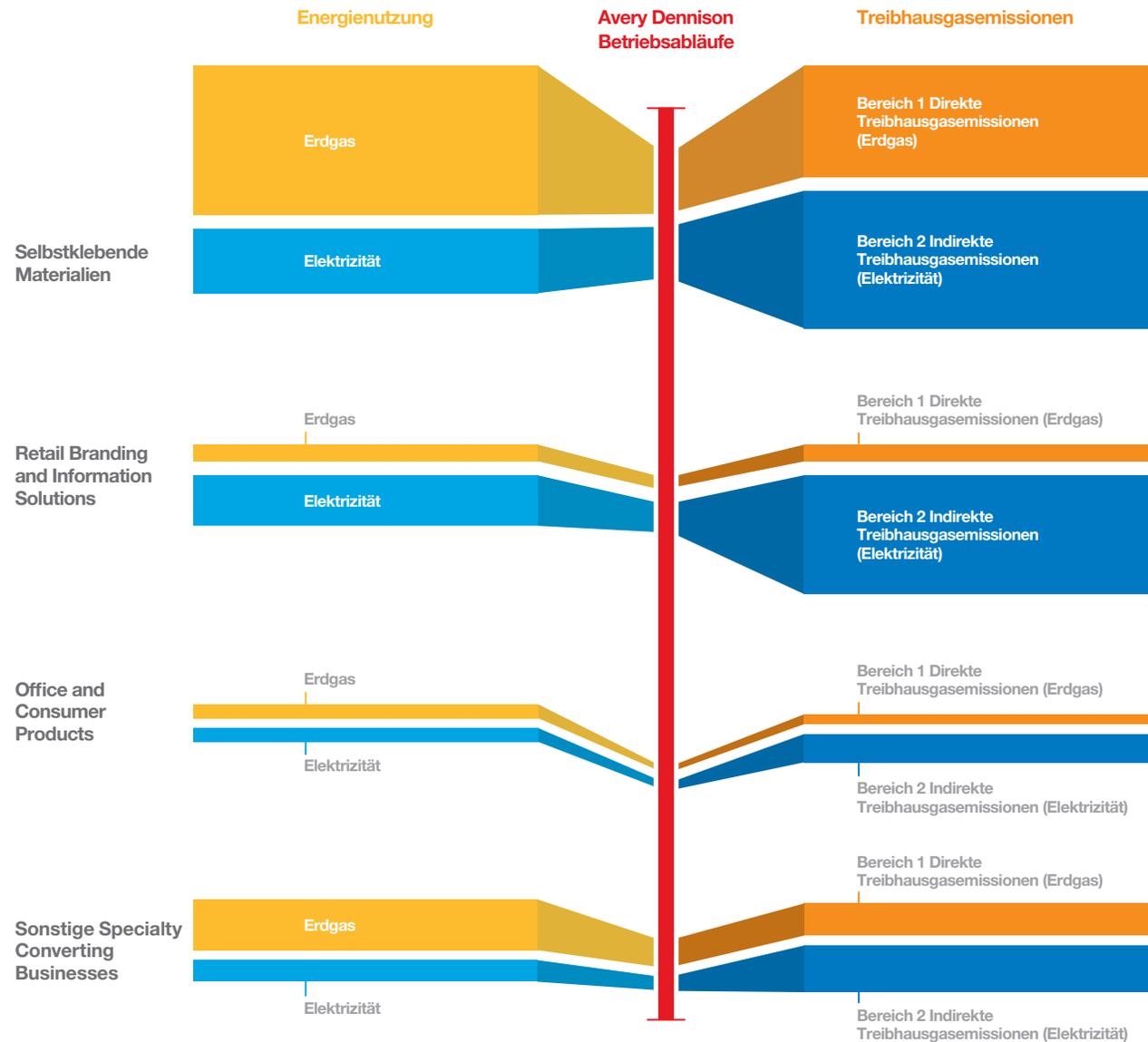
Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Beim Ansatz von Avery Dennison für die Verwaltung von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen soll eine Balance zwischen der kurzfristigen Geschäftsplanung und den langfristigen Entscheidungsprozessen bezüglich der mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen geschaffen werden. Analysen unserer Emissionskataster für Treibhausgase weisen darauf hin, dass unser unternehmensweiter Energieverbrauch und die damit verknüpften Treibhausgasemissionen relativ gering sind und weit unter den derzeit erwarteten gesetzlichen Schwellenwerten liegen.

Was den direkten Einflussbereich des Unternehmens betrifft, benötigen wir bei unseren Betriebsabläufen Energie, vor allem eingekaufte Elektrizität und Erdgas, für die Herstellungsprozesse und unsere Maschinen, einschließlich unserer Beschichter für druckaktivierbare Materialien, Trockenöfen, Systeme für die Prozesskühlung, HLK-Systeme, Papierschnidemaschinen und anderen Verarbeitungsmaschinen. In der rechten Abbildung ist für unsere Geschäftsbereiche und sonstige Specialty Converting Businesses für 2010 die Energie- und Treibhausgasbilanz detailliert dargestellt.

(Fortsetzung auf Seite 36)

Energie- und Treibhausgasbilanz 2010 von Avery Dennison



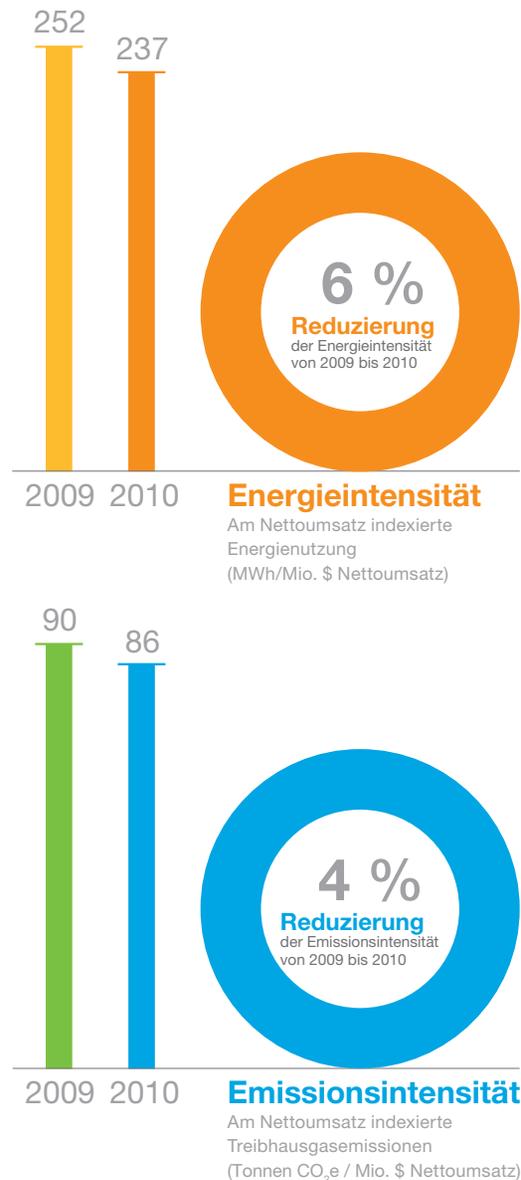
Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Eine Grundlagenstudie zu unseren Treibhausgasemissionen von 2005 hat ergeben, dass unsere Emissionen vor allem der Energienutzung bei den Fertigungsprozessen zuzuschreiben sind. Aufgrund dieses Ergebnisses priorisierten wir 2009 die Initiativen zu Energieeffizienz. Dank dieser Initiativen sowie dem erhöhten Produktionsvolumen konnte das Unternehmen den am Nettoumsatz indexierten

Energieverbrauch um 6 % reduzieren – von 252 MWh Energie pro 1 Million Dollar des Nettoumsatzes im Jahr 2009 auf 237 MWh Energie pro 1 Million Dollar des Nettoumsatzes im Jahr 2010.

Im selben Zeitraum verzeichneten wir außerdem bei den am Nettoumsatz indexierten Treibhausgasemissionen eine Reduzierung um 4 % – von 90 metrischen Tonnen CO₂e pro 1 Million Dollar des Nettoumsatzes im Jahr 2009 auf 86 metrische Tonnen CO₂e pro 1 Million Dollar des Nettoumsatzes im Jahr 2010.
(Fortsetzung auf Seite 37)

Energie- und Emissionsintensität von Avery Dennison (2009–2010)



Kaizen in der Energieeffizienz

Ab 2009 führte Avery Dennison Kaizen in der Energieeffizienz ein. Dabei handelt es sich um genau strukturierte Aufgaben, die der Prozessverbesserung dienen. Der Bereich Label and Packaging Materials, der zu den Avery Dennison Geschäftsbereichen mit dem höchsten Energieverbrauch zählt, war führend bei der Energiereduzierung pro Produktionseinheit. Im Jahr 2010 wurden die verschiedenen Teams in allen Geschäftsbereichen zu den dabei erarbeiteten bewährten Vorgehensweisen informiert, was auf Werksebene zu einer erhöhten Effizienz und unternehmensweit bei den Energiekosten zu Nettoeinsparungen in Höhe von ungefähr 6 Millionen Dollar führte. Auch im Jahr 2011 wird in unseren Geschäftseinheiten weiter nach Möglichkeiten gesucht, um die Energieeffizienz bei unseren Prozessen zu erhöhen und erneuerbare Energien in unseren Anlagen zu nutzen.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Aus Gründen der Übersicht sind unsere absoluten Werte (Bereich 1 und 2) bei den Treibhausgasemissionen unten in der Abbildung zu finden. Da jedoch das Produktionsvolumen von Jahr zu Jahr variiert, überwachen wir unsere Treibhausgasemissionen anhand von Daten, die am Nettoumsatz indiziert werden. Außerdem gehört die Quantifizierung der Treibhausgasemissionen aus Bereich 3, wozu laut Definition sämtliche indirekten Emissionen zählen, die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens entstehen, derzeit nicht zu unserem Programm zu Treibhausgas-Katastern.

Wir überwachen auch weiterhin unsere Fortschritte beim Erreichen unseres aktuellen Ziels: eine Reduzierung der am Nettoumsatz indizierten Treibhausgasemissionen um 15 % bis 2015 im Vergleich zu den Werten von 2005.

Seit 2005 konnten wir die am Nettoumsatz indizierten Treibhausgasemissionen um 2 % reduzieren. Damit wir dieses Unternehmensziel erreichen, werden wir 2011 eine Strategie zu Energie und Klimawandel entwickeln und implementieren, bei der an bestimmten Standorten Energieauswertungen und -projekte durchgeführt werden sollen, darunter:

- » Projekte zu Energierückgewinnung und -effizienz
- » Gebäude-/Infrastruktureffizienz
- » Angebotsorientierte Beschaffung
- » Nutzung erneuerbarer Energien, sofern möglich
- » Zusammenarbeit mit Energieexperten bei Energieeinsparungsmöglichkeiten und Analysen

Außerdem planen wir 2011 die Einführung einer Energiebilanz für das Unternehmen. Diese Energiebilanz sollte regelmäßig überprüft werden und für Erkenntnisgewinne sorgen, sodass die Initiativen zur Energieeffizienz gefördert und Treibhausgasemissionen weiter reduziert werden können.

Treibhausgasemissionen der Bereiche 1 und 2 von Avery Dennison



BEREICH 1: Treibhausgasemissionen (Tonnen CO₂e)



BEREICH 2: Treibhausgasemissionen (Tonnen CO₂e)

■ Selbstklebende Materialien ■ Office and Consumer Products
■ Retail Branding and Information Solutions ■ Sonstige Specialty Converting Businesses

Carbon Disclosure Project

Im vierten Jahr in Folge meldete Avery Dennison seinen CO₂-Fußabdruck dem Carbon Disclosure Project (CDP). Dabei handelt es sich um eine Online-Datenbank mit Unternehmensdaten zum Klimawandel, die weltweit von über 1.550 Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Hier können Sie nachlesen, was wir zu unseren Zielen, unserer Strategie und Leistung in Bezug auf die Reduzierung von Treibhausgasen dem CDP gemeldet haben.



Abfallreduzierung

Bei Avery Dennison gilt alles als „Abfall“, was aus der Perspektive unserer Kunden nicht zur Wertschöpfung beiträgt – eine einfache Definition mit weitreichender Bedeutung. Sie stellt uns vor die Herausforderung, unsere gesamten Betriebsabläufe zu überprüfen und effizienter zu gestalten. Und sie stellt uns vor die Herausforderung, Konvertierungskunden, Markeninhaber, Kunden und andere Endnutzer unserer

Produkte zu analysieren, um herauszufinden, wie sich unsere Produkte auf ihre Verpackungen und Nachhaltigkeitsziele auswirken.

Betriebsabfälle

Unser langfristiges Ziel ist „keinerlei Produktionsabfälle aus unseren Anlagen auf Mülldeponien“. Wir werden uns auf unsere Abfälle aus den Fertigungsprozessen konzentrieren und bis 2011 ein Ziel für 2015 festlegen, mit dem wir uns diesem Ziel annähern.

Die Tabelle auf der rechten Seite bildet einen Ausschnitt des Abfallaufkommens in unseren nordamerikanischen Anlagen ab. Sie basiert auf im Jahr 2010 erfassten Daten. Wir arbeiten noch an der Überprüfung der Abfalldaten aus unseren Anlagen in Europa, Lateinamerika und dem Asien-Pazifik-Raum und planen, diese online zur Verfügung zu stellen, wenn wir 2012 unsere Schlüsselkennzahlen zur Umweltleistung aktualisieren.

Abfallaufkommen 2010 (nur Nordamerika)

Entstandener Abfall (metrische Tonnen)	53.198
Recycelter/wiederverwendeter Abfall (Prozent) ⁽¹⁾	44 %
Feststoffabfall für Deponie – ungefährlich (metrische Tonnen) ⁽²⁾	25.370
Feststoffabfall für Deponie – gefährlich (metrische Tonnen) ⁽²⁾	273

(1) Die Prozentangabe zu recyceltem/wiederverwendetem Abfall schließt die Gesamtabfallmenge ein, die dem Prozess zur Energierückgewinnung oder dem Markt wieder zugeführt wird.

(2) Als Feststoffabfall für Deponien (ungefährlich und gefährlich) gilt die Menge an produzierten Prozessabfällen, die auf Mülldeponien entsorgt wird.

Unser Tipp: Ein kleiner Prozentsatz der Abfälle (weniger als 10 %) wird auch anderweitig entsorgt, z. B. durch Verbrennung oder Abfallaufbereitung. Derzeit werden diese Entsorgungsmethoden in unseren Verwaltungssystemen für Umweltdaten nicht berücksichtigt. Es ist jedoch vorgesehen, diese Informationen in Zukunft detailliert zu erfassen.

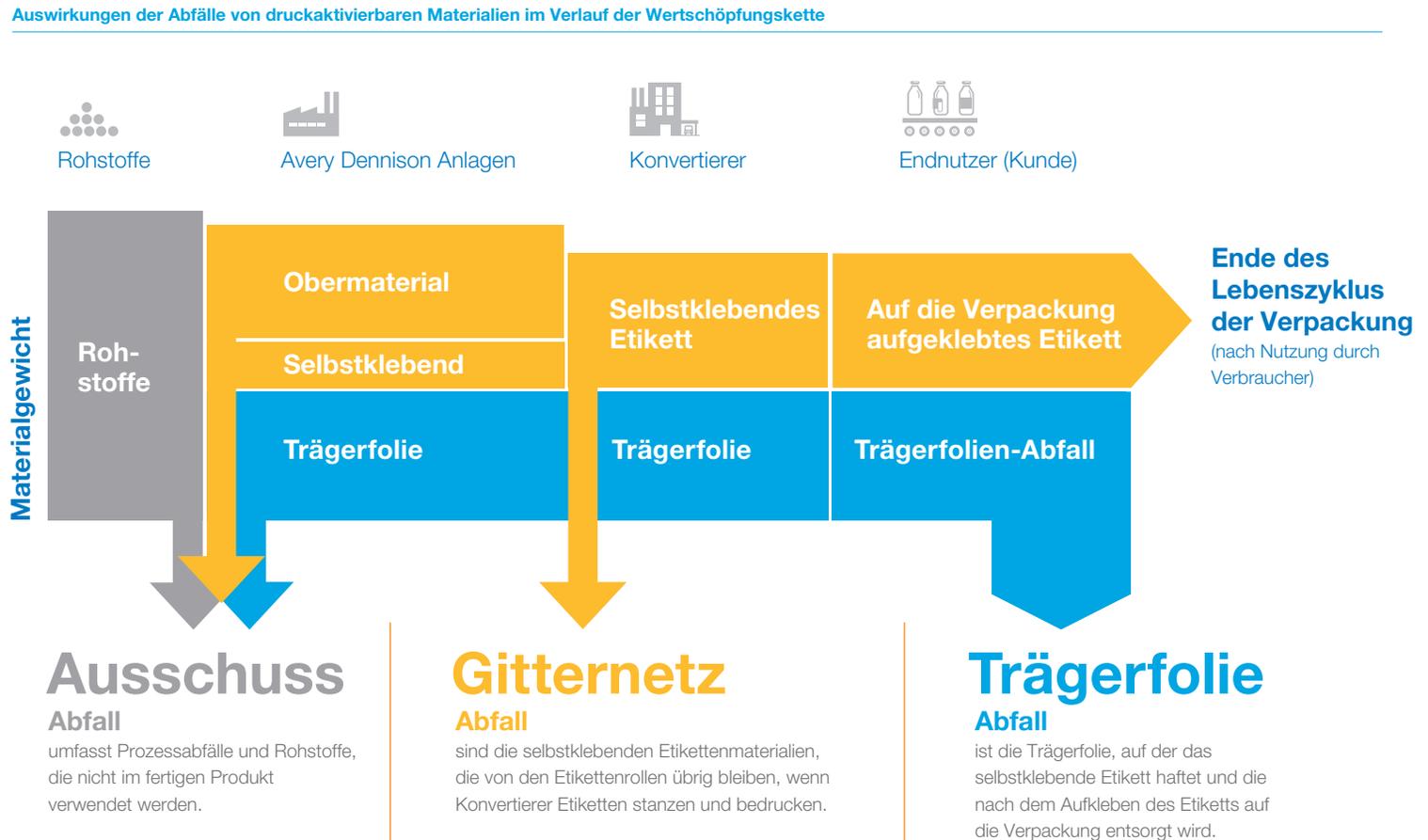
Abfallreduzierung

Auswirkungen von Abfällen, die downstream entstehen

Zwar hat die Reduzierung des Abfallaufkommens im Rahmen unserer Betriebsabläufe eine hohe Priorität. Weitaus wichtiger ist jedoch, das branchenweite Problem der Abfallströme, die sich in Verbindung mit selbstklebenden Etikettenmaterialien ergeben, zu lösen. Diese Abfälle entstehen, wenn Kunden und Konvertierer druckaktiverbare Materialien verwenden. Hierbei sind zwei Aspekte zu berücksichtigen:

- » Der Gitterabzug bleibt nach dem Entfernen der Etiketten von den Materialrollen übrig
- » Trägerfolienabfall bleibt nach dem Aufkleben der Etiketten auf Produkte oder Verpackungen übrig

Wie in der Abbildung dargestellt, verstärken sich die Auswirkungen von Abfällen, wenn druckaktiverbare Materialien in der Wertschöpfungskette vom Hersteller zum Konvertierer und schließlich zum Verbraucher „wandern“. Deshalb kann bereits eine leichte Reduzierung des Materialgewichts zu deutlichen Abfallreduzierungen führen, da sich eine solche Verbesserung global entsprechend multipliziert.
(Fortsetzung auf Seite 40)



Reduzierung des Wasserverbrauchs

(Fortsetzung von Seite 39)

Allein ist das jedoch nicht zu schaffen. Es kann nämlich eine komplexe Angelegenheit darstellen, die Abfälle, die in unseren Anlagen downstream in der Wertschöpfungskette entstehen, realisierbar und effizient zurückzugewinnen bzw. zu recyceln. Eine Zeitlang stellte dies eine branchenweite Herausforderung dar, die nur durch die gemeinsamen Anstrengungen von Lieferanten, Herstellern, Kunden und Branchenverbänden, z. B. dem „Tag and Label Manufacturers Institute“ und der „Fédération Internationale des fabricants et transformateurs d'Adhésifs et Thermocollants“, bewältigt werden konnten.

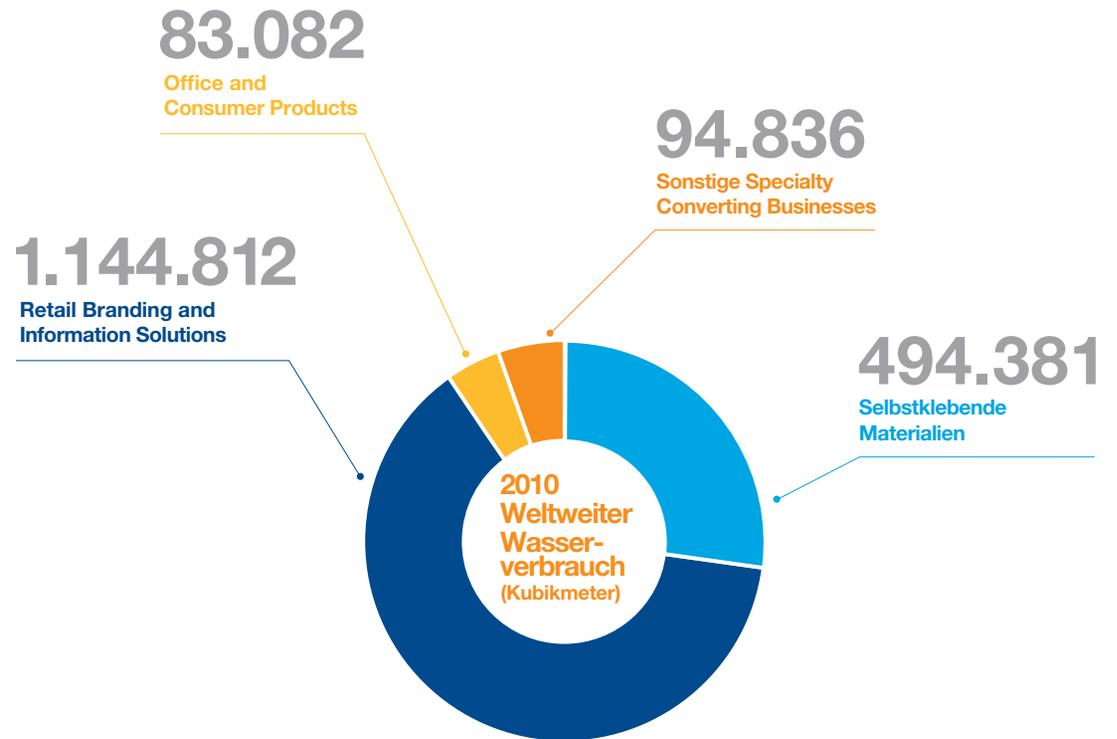
Vor diesem Hintergrund begann unsere Gruppe für Label and Packaging Materials 2010 Programme mit Kunden durchzuführen, um verschiedene Ideen zu testen, z. B. das Umwandeln von Abfall in Treibstoff oder die Rückgewinnung wertvoller Materialkomponenten. Das Ziel besteht dabei darin,

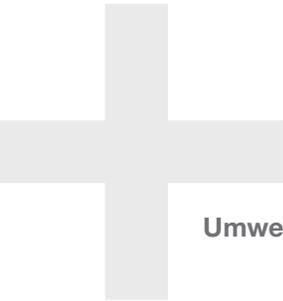
unterschiedliche Lösungen für Abfallströme zu entwickeln, die sich nahtlos in die betriebliche Praxis der Kunden einfügen. Außerdem arbeiten wir bei den selbsthaftenden Materialien an der Weiterentwicklung von Innovationen, um diese deutlich dünner zu gestalten. Hierbei sind auch Lösungen ohne Trägermaterial geplant. Wir freuen uns schon, die Ergebnisse in künftigen Nachhaltigkeitsberichten vorzustellen.

Wasserverbrauch

Im Jahr 2010 begannen wir mit der Messung unseres globalen Wasserfußabdrucks und ermittelten, dass unser Wasserverbrauch insgesamt bei ungefähr 1,83 Millionen Kubikmetern lag. Wasser wird primär in bestimmten Herstellungsprozessen verwendet, z. B. zur Prozesskühlung, für Dampfkessel, zum Weben von Stoffetiketten und Färben von Garnen. Mit der fortlaufenden Überwachung unseres Wasserverbrauchs planen wir für 2012 außerdem die Entwicklung einer Strategie, um Wasserknappheit zu verhindern und das Wassersparen zu fördern.

Wasserverbrauch 2010 von Avery Dennison





Umweltzertifizierungen

ISO und PROFEPA

Seit 2000 implementieren wir unternehmensintern ein Umweltmanagementsystem, wodurch 2010 in 19 unserer weltweiten Anlagen die Norm ISO 14001 der Internationalen Organisation für Normung eingehalten werden konnte. Im Vergleich zu 2009, als acht ISO-qualifizierte Standorte gemeldet wurden, entspricht dies einer Steigerung von über 50 %. Bei der ISO 14001 handelt es sich um eine internationale Norm, die Unternehmen bei der Reduzierung der Umweltauswirkungen im Rahmen ihrer Betriebsabläufe sowie beim Einhalten ökologischer Vorschriften unterstützen soll.

Darüber hinaus erfüllt einer unserer Standorte in Mexiko die Anforderungen von „Clean Industry Certification“. Diese Zertifizierung erhalten Freiwillige, die am Umweltschutz- und Regulierungsprogramm der mexikanischen Umweltschutzbehörde PROFEPA teilnehmen.

[Avery Dennison Anlagen mit Umweltzertifizierungen](#)

Amerika

Fitchburg, MA (ISO 14001)
Strongsville, OH (ISO 14001)
Mill Hall, PA (Responsible Care 14001)
Juarez, Mexiko (Clean Industry Certification)

EMEA

Gotha, Deutschland (ISO 14001)
Schwelm Nr. 1, Deutschland (ISO 14001)
Schwelm Nr. 2, Deutschland (ISO 14001)
Alphen, Niederlande (ISO 14001)
Hazerswoude, Niederlande (ISO 14001)
Kreuzlingen, Schweiz (ISO 14001)
Cramlington, Großbritannien (ISO 14001)

Asien

Chengdu, China (ISO 14001)
Guangzhou, China (ISO 14001)
Kunshan, China (ISO 14001)
Nansha, China (ISO 14001)
Suzhou, China (ISO 14001)
Anyang, Korea (ISO 14001)
Chungju, Korea (ISO 14001)
Daegu, Korea (ISO 14001)
Biyagama, Sri Lanka (ISO 14001)

TLMI-L.I.F.E.-Zertifizierung

Über sein Programm „Label Initiative for the Environment“ (L.I.F.E.) erkennt das „Tag and Label Manufacturers Institute“ (TLMI) wegweisende Bemühungen von Unternehmen im Umweltschutz an.

Mit dieser Zertifizierung wird bestätigt, dass eine Industrieanlage für die Etikettenherstellung vernünftige ökologische Ansätze bei der Recycelbarkeit von Klebstoffen und von Trägermaterial verfolgt und aktiv seinen gesamten CO₂-Fußabdruck reduziert. Die folgenden vier Avery Dennison Anlagen in Nordamerika erhielten 2010 die TLMI-L.I.F.E.-Zertifizierung: Mentor (Ohio), Painesville (Ohio), Mill Hall (Pennsylvania) und Quakertown (Pennsylvania).

Weitere Informationen zum L.I.F.E.-Programm „Tag and Label Manufacturers Institute“ können Sie [hier](#) nachlesen.

L.I.F.E. ist eine Handelsmarke des „Tag and Label Manufacturers Institute“.

Supply-Chain-Lösungen Nachhaltigkeit

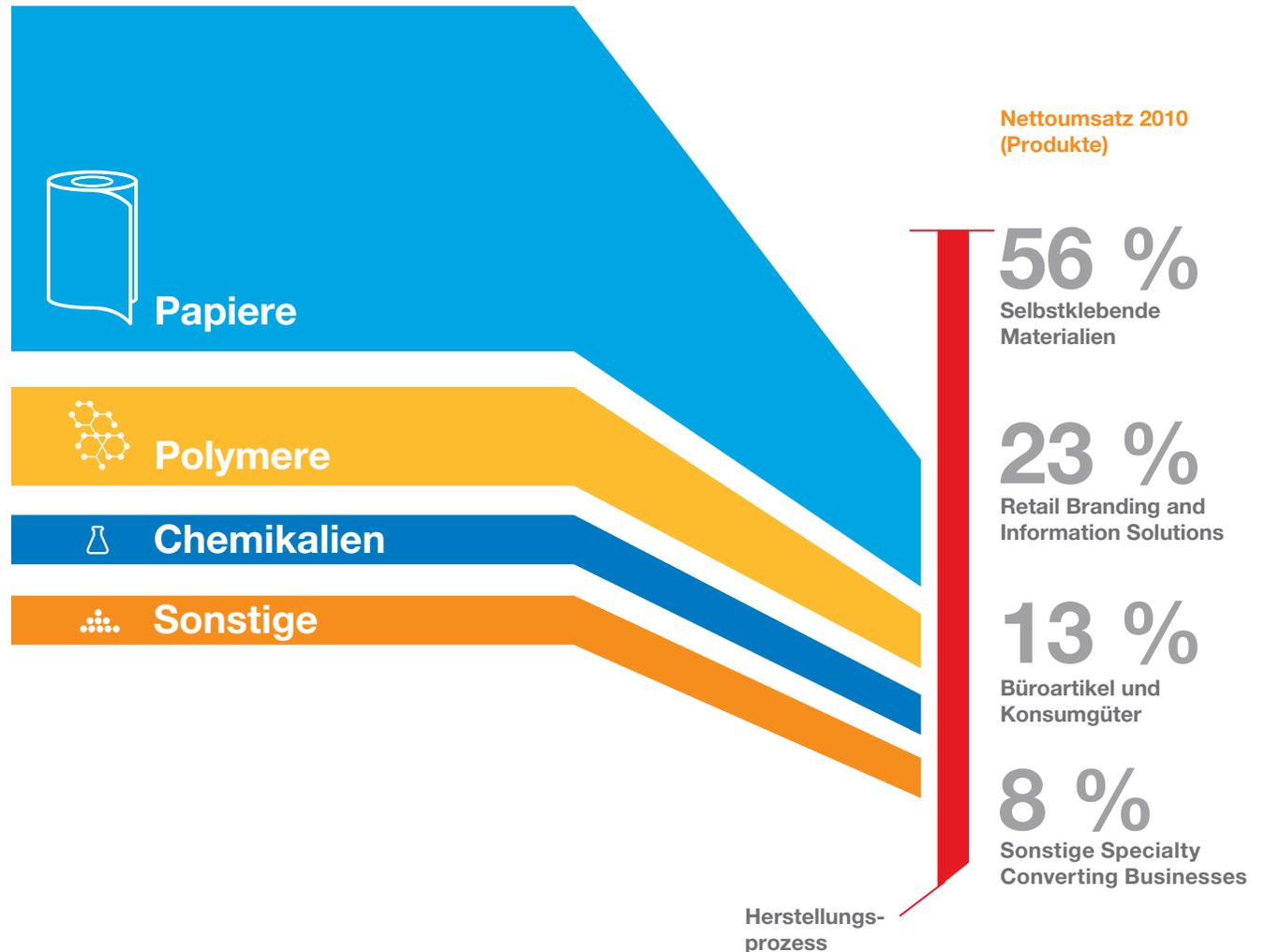
Das Konzept der Nachhaltigkeit ist nicht erst Thema, wenn Materialien in unseren Fabriken ankommen, und ist auch nicht erledigt, wenn die Produkte ausgeliefert werden. Angefangen bei der Verbesserung von Materialien und Prozessen bis zur Unterstützung von Lieferanten, die sich für Nachhaltigkeit engagieren – Nachhaltigkeit können wir sowohl upstream als auch downstream fördern.

Rohstofffluss und -effizienz

Zu den drei größten Rohstoffströmen, die in die Produktion unserer Fertigerzeugnisse einfließen, gehören Papier, Folien auf Kohlenwasserstoff- oder Polymerbasis sowie für Klebstoffe verwendete Chemikalien. Wir arbeiten mit unzähligen Lieferanten zusammen und verwalten die Rohstoffbeschaffung auf regionaler Ebene nach Geschäftsbereichen. Dadurch können wir eine effiziente Just-in-time-Produktion gewährleisten, die kennzeichnend für unsere Betriebskultur des „Enterprise Lean Sigma“ (ELS) ist. Außerdem möchten wir die Auswirkungen und Kosten, die mit dem Transport von Rohstoffen in unsere Produktionsstätten verbunden sind, reduzieren und kaufen deshalb die meisten Materialien bei Lieferanten aus der Region ein.

(Fortsetzung auf Seite 43)

Bei unseren Produkten verwendete Rohstoffe



Verantwortungsvolle Beschaffung

(Fortsetzung von Seite 42)

Wir führen zwar kein zentrales globales Lieferantenmanagementsystem, aber beginnen mit der Verfolgung unserer Materialflüsse und arbeiten an der Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in unsere Beschaffungsprozesse. Nach ersten Einschätzungen für 2010 basieren 60 % unserer eingekauften Materialien (siehe Abbildung auf Seite 42) auf Papier. Weiterhin planen wir die Entwicklung von Mechanismen, um zu ermitteln, wie hoch der prozentuale Anteil des in unseren Produkten und bei unseren Prozessen verwendeten Materials aus recycelten Abfällen ist. Hierbei sollen sowohl Abfallprodukte von Rohstoffen, die wir bei unseren Prozessen zurückgewinnen, als auch recycelte Industrie- und Verbraucherabfälle aus externen Quellen berücksichtigt werden.

Reduzierung der Auswirkungen von Materialien

Das Konzept der Nachhaltigkeit eröffnet neue Möglichkeiten, und zwar insbesondere in Bezug auf die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks bei gleichzeitiger Erhöhung der Lieferketteneffizienz. Nirgends wird dies deutlicher als bei der kontinuierlichen Verbesserung der Materialeffizienz, die die Label and Packaging Materials (LPM) Group erzielen konnte. Durch Produktivitätssteigerungen aufgrund von jährlichen Verbesserungen bei der Ausschussrate in der Produktion sowie durch Reduzierungen des Materialgewichts von Obermaterialien, Beschichtungen, Klebstoffen und Trägermaterialien konnten im Bereich der Label and Packaging Materials (LPM) kumulativ von 2008 bis 2010 ungefähr 65.000 Tonnen an Material eingespart werden. Wir schätzen, dass mit der Einführung dünnerer und leichter Produkte dieser Wert 2011 noch gesteigert werden kann.

Verantwortungsvolle Beschaffung

Wir sind Teil vieler globaler Lieferketten, um verschiedenste Branchen mit Produkten beliefern zu können. Dabei wird die Lieferkettentransparenz zunehmend wichtiger, da sich aufgrund neuer gesetzlicher Anforderungen und des Marktdrucks die Kundenanforderungen in Bezug auf die Beschaffung verändern. So gab es im Jahr 2010 zwei Bereiche mit wachsender Bedeutung: die Gewährleistung von Sozialstandards sowie die Beschaffung von Papierprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Sozialstandards in der Lieferkette

Die Einrichtung funktionierender Kontrollen zur Überwachung der Arbeitsbedingungen in unseren Anlagen und in unserer Lieferkette haben bei unseren Kunden aus der Bekleidungsbranche

eine hohe Priorität. Im Jahr 2010 erweiterten wir unser Programm zur Einhaltung von Sozialstandards und setzten die Durchsetzung unserer Standards für faire Beschäftigungspraktiken und sichere Arbeitsbedingungen fort. Darüber hinaus können wir bei der Einhaltung von Sozialstandards eine immer größere Transparenz vorweisen und so für Kunden und andere Interessenvertreter die Integrität der Lieferkette gewährleisten.

Weitere Informationen zur Einhaltung von Sozialstandards erhalten Sie in diesem Bericht im **Abschnitt** „Nachhaltigere Absichten“.

Nachhaltige Beschaffung von Papier

Wir verpflichten uns zur verantwortungsvollen Beschaffung von Zellstoff, Naturfasern und Papiermaterialien. Weder besitzen noch verwalten wir Wälder, aber über unsere Praktiken in der Beschaffung können wir dennoch Nachhaltigkeit bei der Nutzung der weltweiten Waldressourcen

fördern. Dabei sehen wir uns in der Pflicht und möchten über die Herkunft unserer Zellstofffasern genau Bescheid wissen, um so die Transparenz bei der Beschaffung zu erhöhen und dafür zu sorgen, dass sich in der Forstwirtschaft nachhaltige Praktiken durchsetzen.

Seit 2008 fokussieren wir unsere Bemühungen auf die Chain-of-Custody-Zertifizierung von FSC®. Bisher erhielten wir Zertifizierungen für 49 Anlagen weltweit. Damit wir bei der nachhaltigen Papierbeschaffung noch mehr Kapazitäten freisetzen können, untersuchen wir gerade, ob noch weitere Zertifizierungen in Betracht gezogen werden sollten.

Weitere Informationen zum Forest Stewardship Council können Sie [hier](#) nachlesen.

FSC ist eine eingetragene Marke des Forest Stewardship Council.

Verantwortungsvolle Beschaffung

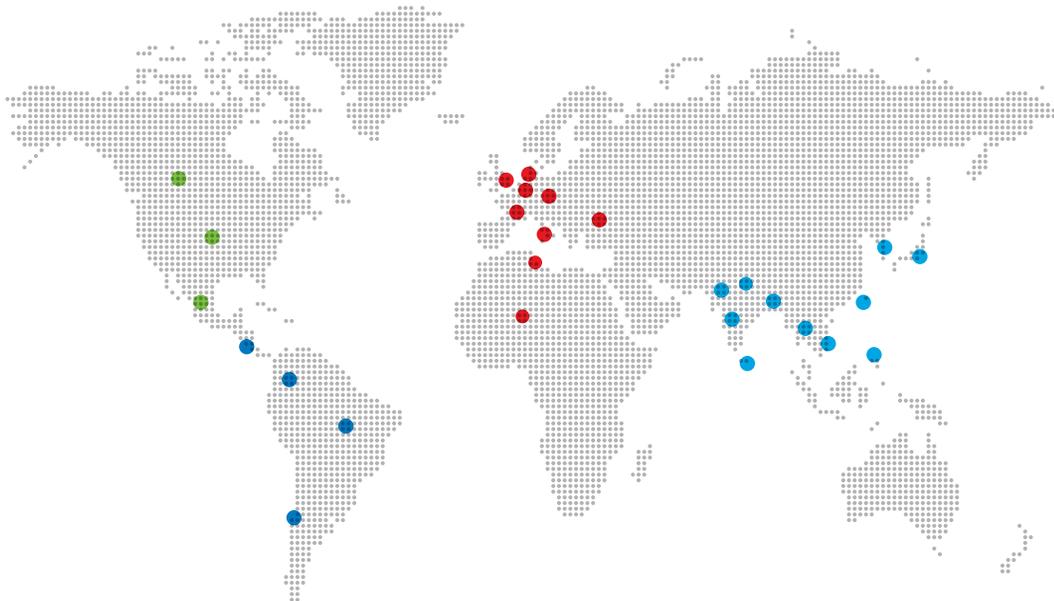
Im Jahr 2010 stellten wir eine interne Arbeitsgruppe für verantwortungsvolle Papierbeschaffung zusammen, mit der Aufgabe, Richtlinien und Verfahren für eine verantwortungsvolle Materialbeschaffung zu entwickeln.

Hierzu gehört, dass die Möglichkeit geschaffen wird, nachhaltigkeitsbezogene Informationen von unseren wichtigsten Lieferanten zu erfassen und zu verfolgen sowie unsere Bemühungen für eine stärkere Einbindung der Interessenvertreter zu intensivieren. Hierfür haben wir uns zwei Ziele gesetzt:

- » Veröffentlichung der Avery Dennison Richtlinie für verantwortungsvolle Papierbeschaffung im Jahr 2012
- » Beteiligung an einer branchenweiten Arbeitsgruppe, um die Herausforderungen in Bezug auf verantwortungsvolle Papierbeschaffung und Ressourcenschonung zu bewältigen

Avery Dennison Anlagen mit Chain-of-Custody-Zertifizierung von FSC®

FSC ist eine eingetragene Marke des Forest Stewardship Council.



Nordamerika

Kanada	1
Mexiko	1
USA	7

Lateinamerika

Brasilien	2
Chile	1
Kolumbien	1
El Salvador	1

Asien-Pazifik-Raum

Bangladesch	3
China	6
Indien	2
Japan	2
Korea	1
Pakistan	1
Sri Lanka	1
Taiwan	1
Thailand	1
Vietnam	1

Europa, Naher Osten und Afrika

Bulgarien	1
Ägypten	1
Frankreich	2
Deutschland	5
Italien	1
Luxemburg	2
Niederlande	1
Rumänien	2
Großbritannien	1

Cotton Made in Africa

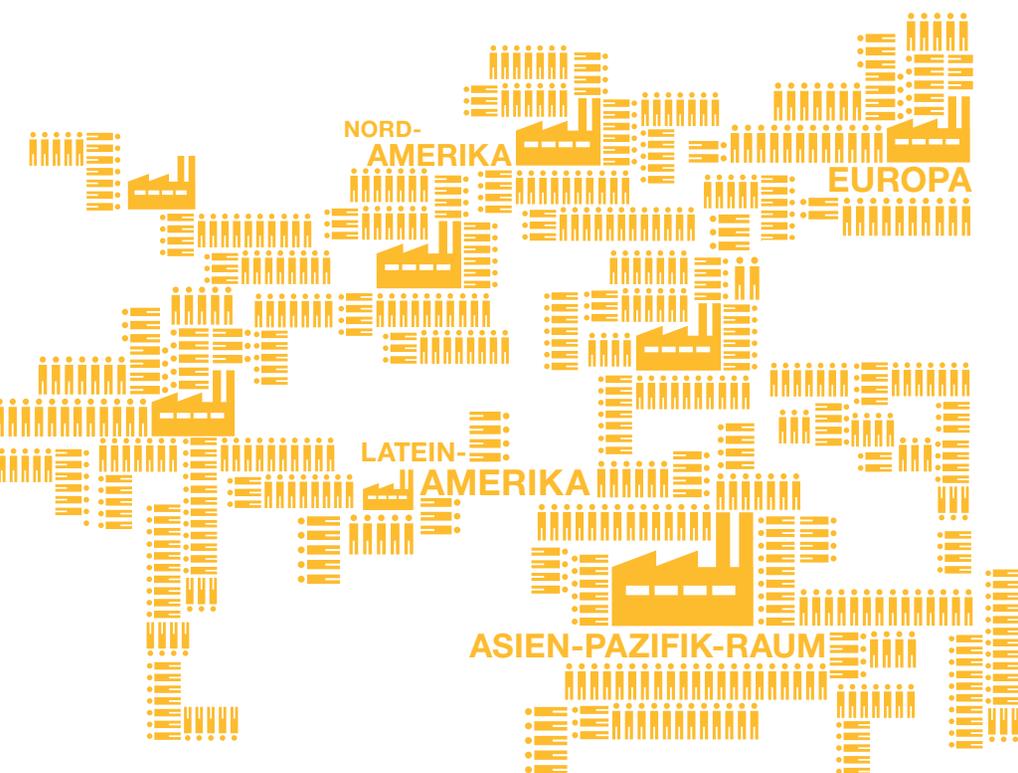
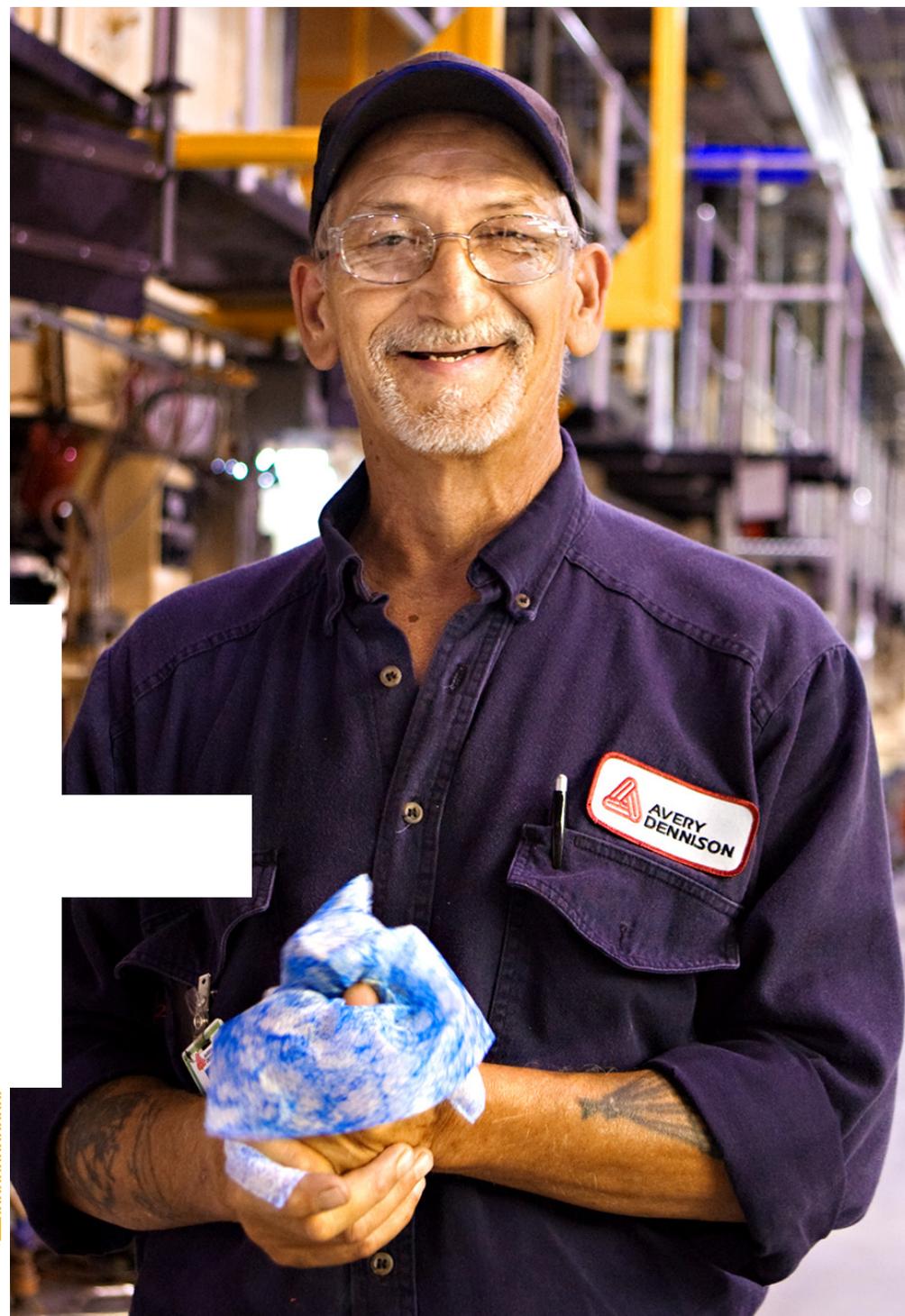
Avery Dennison ist weltweit Partner des Projekts „Cotton Made in Africa“ und exklusiver Lieferant der zugehörigen Bekleidungskennzeichnungen und -etiketten für die Einzelhandelspartner. Das Projekt wird von der Stiftung Aid by Trade finanziert. Diese stellt Mittel für ungefähr 270.000 Kleinbauern in Benin, Burkina Faso, an der Elfenbeinküste, in Malawi und Sambia zur Verfügung, damit diese auf dem weltweiten Markt wettbewerbsfähig sein können. Damit trägt die Stiftung zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung der Lebensbedingungen bei und fördert gleichzeitig den Umweltschutz.

Weitere Informationen zu Cotton Made in Africa können Sie [hier](#) nachlesen.



Nachhaltigere Absichten – unsere Mitarbeiter

Avery Dennison Mitarbeiter sind in 55 Ländern zu Hause. Als globale Gemeinschaft arbeiten wir gemeinsam daran, die Welt inspirierender, intelligenter und nachhaltiger zu gestalten. Jeder hat eine Stimme und wir suchen auch weiterhin nach neuen Wegen, damit jede angehört und erhört wird.



Unsere Mitarbeiter

Mitarbeiter auf der ganzen Welt

Ende 2010 waren bei Avery Dennison weltweit 32.140 Mitarbeiter angestellt, die bei saisonalem Bedarf von ungefähr 4.600 Auftragnehmern/Zeitarbeitern unterstützt wurden, die nicht in unserer Beschäftigungsstatistik berücksichtigt sind. Wir stehen für ein breites Spektrum an Talent, Kreativität und Erfahrung, das durch unsere kulturelle Vielfalt und unsere unterschiedlichen Persönlichkeiten bereichert wird. Zu unseren wichtigsten Unternehmenszielen gehört die Herausbildung einer Arbeitsumgebung, die auch in Zukunft solche talentierten und unterschiedlichen Arbeitnehmer anzieht, herausfordert und an sich bindet. Hierfür müssen ihnen Möglichkeiten der Weiterbildung sowie für den Aufbau und Ausbau einer zufriedenstellenden Karriere geboten werden.

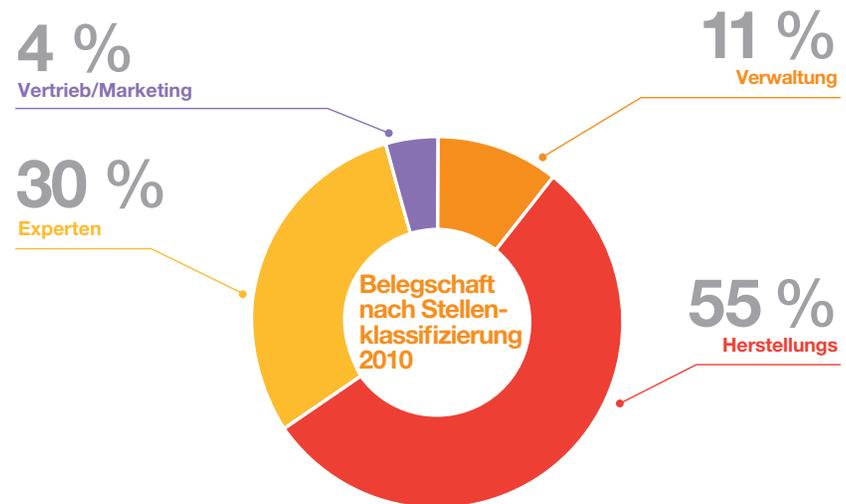
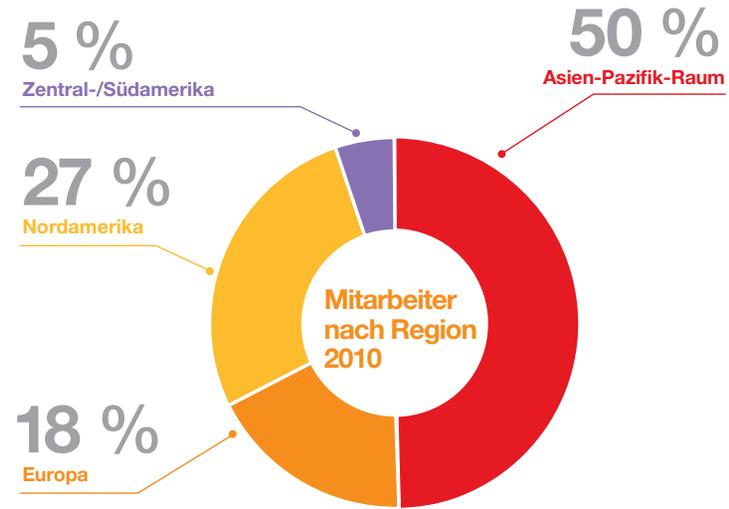
Auf Grundlage gemeinsamer Werte und Führungsrichtlinien arbeiten wir am Aufbau und Erhalt einer Unternehmenskultur, die durch kontinuierliches Lernen, innovatives Denken, angemessene Risikobereitschaft, enge Zusammenarbeit, den Gemeinschaftsgedanken und durch Erfolge gekennzeichnet ist. Wir wünschen uns ein Unternehmen, in dem jeder einzelne Mitarbeiter eine bedeutungsvolle Rolle ausfüllt und Möglichkeiten für die Weiterentwicklung hat.

Statistiken zu den Arbeitskräften weltweit

Fast 55 % unserer Mitarbeiter leben und arbeiten in Entwicklungsländern Asiens und Amerikas. Die USA und Westeuropa sind das Zuhause der verbleibenden 45 %. Unsere starke Präsenz in Ländern wie China, Indien und Mexiko sowie unsere wachsende wirtschaftliche Bedeutung an Standorten in Südostasien und Mittel- und Südamerika bietet Tausenden von Menschen weltweit wertvolle Beschäftigungschancen und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

(Fortsetzung auf Seite 47)

Statistiken zu den Arbeitskräften weltweit (2010)



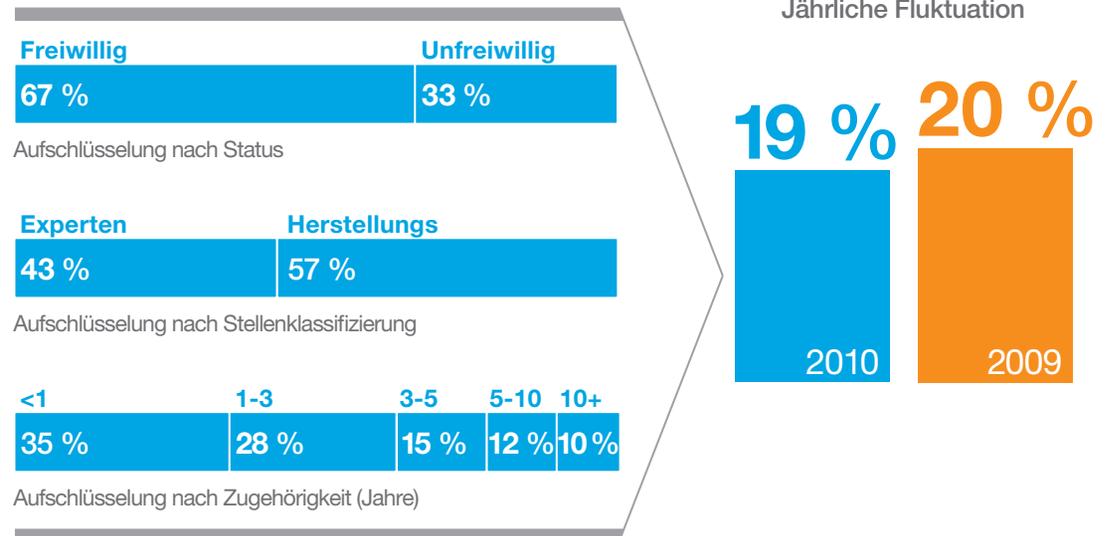
Unsere Mitarbeiter

Die Mehrheit unserer Arbeitskräfte weltweit, d. h. ungefähr 55 % unserer Mitarbeiter, ist in der Fertigung tätig. Weitere 15 % sind im Vertrieb und Marketing, in der Forschung und Entwicklung sowie in der Verwaltung beschäftigt. Ungefähr 30 % unserer Arbeitnehmer sind mit Führungsaufgaben betraut.

Arbeitnehmerfluktuation

Um realistische Einblicke in die Entwicklung unserer weltweiten Arbeitnehmerschaft zu erhalten, messen wir jährlich die Mitarbeiterfluktuation, führen vereinzelt Abschlussgespräche durch, wenn Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, und nutzen die dabei gewonnenen Daten, um unsere Mitarbeiterrekrutierung, -entwicklung und -bindung insgesamt zu verbessern. Die Mitarbeiterfluktuation weltweit lag 2010 bei 19 % und war damit ungefähr genauso hoch wie im Jahr zuvor. Davon verließen zwei Drittel das Unternehmen freiwillig, wobei über die Hälfte dieser Mitarbeiter in der Fertigung tätig waren.

Aufschlüsselung der jährlichen Mitarbeiterfluktuation



Unsere Mitarbeiter

Vielfalt und Chancengleichheit

Als multinationales Unternehmen bildet unsere Vielfalt eine unserer größten Stärken – unsere Vielfalt an kulturellen Hintergründen, an Erfahrungen und Ideen, die in der Arbeitnehmerschaft repräsentiert werden. Wir sind uns der Bedeutung dieser Vielfalt für das Unternehmen und seinen Schatz an Talenten, Erfahrungen und Kreativität, für die die Mitarbeiter stehen, bewusst.

Im Jahr 2010 waren ungefähr 36 % unserer Mitarbeiter weltweit Frauen und 31 % der Führungspositionen waren mit Frauen besetzt. Was den Frauenanteil auf höchster Ebene betrifft, waren 2010 von den elf Mitgliedern des Avery Dennison Vorstands zwei (bzw. 18 %) weiblich. In der Unternehmensführung, die dem CEO unterstellt ist, waren 2010 38 % der Mitglieder Frauen.

Wir sind davon überzeugt, dass jeder Avery Dennison Mitarbeiter gleich, fair und mit Respekt zu behandeln ist. Bei unseren Beschäftigungspraktiken und -richtlinien, z. B. bei Einstellungen, Schulungen, Beförderungen und Kündigungen, basieren unsere Entscheidungen auf individuellen Qualifikationen sowie nachgewiesenen Kenntnissen, Fähigkeiten, Leistungen und Erfahrungen. Alle Mitarbeiter werden gleich behandelt, unabhängig von Geschlecht, Rasse, Alter, Religion, politischer Einstellung, sozialer oder ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder sonstigen Kriterien, die sich nicht auf die Durchführung einer bestimmten Tätigkeit beziehen.

Unsere Richtlinie zu Chancengleichheit und Vielfalt können Sie [hier](#) nachlesen.

Kennzahlen zum Frauenanteil

	2007	2008	2009	2010
Frauenanteil (%) – Führungsebene	26,8 %	28,8 %	30,3 %	31,1 %
Frauenanteil (%) – alle anderen Mitarbeiter ⁽¹⁾	36,8 %	37,1 %	37,0 %	36,4 %

(1) Verwaltung, Experten, Fertigung und Vertrieb/Marketing

Altersvorsorge und Vergütung

Wir bei Avery Dennison haben uns verpflichtet, unseren Mitarbeitern Altersvorsorge- und Vergütungspakete anzubieten, die fair, der Art der ausgeübten Tätigkeit angemessen sowie auf dem entsprechenden lokalen Markt konkurrenzfähig sind. Da wir ein international tätiges Unternehmen sind, gibt es bei unseren Altersvorsorge- und Vergütungspaketen je nach Land große Unterschiede.

Bestimmte Prinzipien gelten jedoch unabhängig vom Standort:

- » Wir möchten Vergütungs- und Altersvorsorgepakete auf einem Niveau halten, das hochkarätige Talente anzieht und bindet.
- » Wir glauben an die Vergütung von Mitarbeitern auf Basis individueller Fähigkeiten und Leistungen.
- » Unsere Vorsorgeleistungen sollen den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und ihrer Familien sowie deren finanzielle Stabilität gewährleisten.
- » Wir haben uns verpflichtet, unseren Mitarbeitern entsprechende Informationen und Tools zur Verfügung zu stellen, sodass sie vernünftige Entscheidungen in diesem Bereich treffen können.

Weitere Informationen zu unseren Altersvorsorgeplänen mit festen Leistungen erhalten Sie [online](#) im Avery Dennison Jahresbericht 2010.

Mitarbeiterentwicklung und -einbindung

Mitarbeiterentwicklung

Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter – und das ist das Wertvollste, was wir ihnen anbieten können – ihre Talente und beruflichen Fähigkeiten so weit wie möglich ausbauen und sinnvolle Tätigkeiten ausführen. Dabei sollen sie erkennen, dass ihre Beiträge zum Unternehmenserfolg anerkannt und belohnt werden.

Zur Unterstützung unserer Mitarbeiter bieten wir in unseren großen Produktions- und Vertriebszentren eine Reihe grundlegender Schulungsprogramme für neu eingestellte Mitarbeiter an, Foren für die kontinuierliche Weiterentwicklung von Fähigkeiten sowie innerbetriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Für Mitarbeiter, die in Führungs- und Managementfunktionen eingesetzt werden sollen

und diese durchlaufen, gibt es eine Vielzahl an offiziellen Programmen zur Führungskräfteentwicklung, experimentelle Learning-by-Doing-Veranstaltungen sowie individuelle Coaching- und Beratungsmöglichkeiten.

Alle unsere Mitarbeiter weltweit haben außerdem Zugriff auf Materialien für selbstbestimmtes Lernen, aktuelle Unternehmensneuigkeiten und -informationen sowie auf erstklassige Social-Media-Tools für die Kommunikation und Zusammenarbeit über unser globales Intranet. Mitarbeitern, die keinen Computer mit Internetverbindung besitzen, stehen in vielen unserer größeren Anlagen gemeinsam genutzte Computer zur Verfügung.

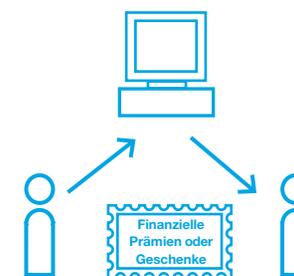
Wir möchten allen Mitarbeitern die Möglichkeit geben, ihre berufliche Entwicklung im Rahmen jährlicher Leistungsüberprüfungen mit ihren Vorgesetzten zu besprechen. Seit 2002 nutzen wir für die Leistungsbewertung ein einziges globales System. Durch die Einführung eines allgemein gültigen Prozesses lassen sich unsere Leistungserwartungen

und Bewertungskriterien besser nachvollziehen und außerdem hat sich die Transparenz bei Entscheidungen zu Beförderungen und Vergütungen erhöht.

Für unsere fast 9.700 Fachkräfte wird die Leistung in einem globalen Verwaltungssystem von Avery Dennison (Global Performance Management System, GPS) erfasst und verfolgt. Während des Jahres 2010 berichteten Führungskräfte, dass sie 100 % der Fachkräfte, die am Jahresende, als der Bewertungszyklus stattfand, angestellt waren, eine offizielle Leistungsbewertung zur Verfügung stellen konnten. Bewertungen für Mitarbeiter, die nicht als Fachkräfte tätig sind, werden papierbasiert durchgeführt, sodass sich die Zusammenstellung dieser Statistikdaten für Berichte schwierig gestaltet. *(Fortsetzung auf Seite 50)*

Sagen Sie „Danke“

Lob unter Kollegen motiviert beide Seiten: den Mitarbeiter, der das Lob für eine herausragende Leistung ausspricht, und den Mitarbeiter, dessen Leistungen honoriert werden. Mitte 2010 führten wir deshalb ein globales Dankeschön-Programm ein, bei dem alle Mitarbeiter die Möglichkeit haben, Leistungen von Kollegen zu honorieren, in denen unsere Werte zum Ausdruck kommen. So kann mit einer einfachen Karte „Dankeschön“ gesagt werden, aber auch verschiedene Geschenke oder finanzielle Prämien sind möglich. Im ersten Jahr des Programms wurden im gesamten Unternehmen bereits 21.340 Dankeschön-Prämien vergeben.



Mitarbeiterentwicklung und -einbindung

Wir haben ein globales Rekrutierungs- und Talentförderungsprogramm für Hochschulabsolventen eingerichtet, die sich für eine berufliche Laufbahn im Operations-, Finanz-, Vertriebs- oder Marketingbereich interessieren. Die Teilnehmer werden aus Universitäten auf der ganzen Welt angeworben und durchlaufen ein Zweijahresprogramm. Dabei erledigen sie abwechselnd Arbeitsaufgaben und absolvieren passende Schulungen und können in mindestens zwei unserer großen Geschäftsbereiche praktische Erfahrungen sammeln. Außerdem nehmen sie an mehreren offiziellen Seminaren zu Führungsqualitäten und beruflicher Fortbildung teil und erhalten in den zwei Jahren Einzelcoachings.

Enterprise Lean Sigma

An unsere Mitarbeiter stellen wir hohe Erwartungen, und wir sind davon überzeugt, dass jeder Einzelne von ihnen einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten kann. Von der Produktion bis in die Führungsetage – wir bemühen uns sehr, unsere Mitarbeiter in unsere Prozesse einzubinden, damit sie den Zweck unserer Arbeit, die Effizienz unserer Betriebsabläufe, die Qualität unserer Produkte sowie unseren Platz in der Gemeinschaft erkennen.

Hierbei spielt das Konzept des „Enterprise Lean Sigma“ (ELS) eine der wichtigsten Rollen. Mit einem ELS-Ansatz sorgen wir für Operational Excellence und schaffen für Kunden einen höheren Mehrwert, und zwar dank unserer hochmotivierten und qualifizierten Mitarbeiter, die immer wieder voneinander

lernen, um Angesichts unserer tiefen Wurzeln in der schlanken Produktion wurden unsere ELS-Prinzipien, -Praktiken und -Tools zuerst in der Produktion entwickelt und verfeinert.

Mitarbeiter auf allen Ebenen sind aktiv eingebunden beim Ermitteln und Lösen von Problemen, beim Vorstellen und Ausprobieren von Ideen, beim Entdecken und Kommunizieren bewährter

Vorgehensweisen sowie bei der kontinuierlichen Anpassung ihrer Arbeitsbereiche. So können sie unsere Arbeitsweise beim Erreichen der Ziele mitgestalten und optimieren.

(Fortsetzung auf Seite 51)

Mitarbeiter auf allen Ebenen sind aktiv eingebunden beim Ermitteln und Lösen von Problemen sowie bei der kontinuierlichen Anpassung ihrer Arbeitsbereiche, sodass sie unsere Arbeitsweise beim Erreichen der Ziele mitgestalten und optimieren können.

Ein „Kraftwerk“

Seit der Eröffnung der Produktionsanlage für Office and Consumer Products in Tijuana, Mexiko, konnten die dort angestellten Mitarbeiter ihre eigenen hohen Erwartungen regelmäßig übertreffen.

Die Kennzahlen für Produktivität, Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung haben sich jedes Jahr verbessert. So gehörte die Anlage auf unserer globalen Scorecard für Operational Excellence mehrfach zu den besten, und die über 800 Teammitglieder wünschten sich immer wieder mehr Verantwortung, die ihnen auch übertragen wurde. Das Magazin *IndustryWeek*™ nahm dies 2010 ebenfalls zur Kenntnis. Nach ausführlicher Überprüfung nahm die Jury des Magazins die Anlage in Tijuana in die Liste der 10 besten Produktionsstätten Nordamerikas auf.

Weitere Informationen zu unserer Anlage in Tijuana können Sie im *IndustryWeek*™-Artikel [hier](#) nachlesen.

IndustryWeek ist eine eingetragene Marke von Penton Media, Inc.

Mitarbeiterentwicklung und -einbindung

ELS beeinflusst auch unseren Managementansatz. Unsere Arbeit ist so organisiert, dass sämtliche Prozesse, Leistungskennzahlen, Erfolge und Probleme äußerst transparent sind. So sind Vorgesetzte und Führungskräfte stark bei den Schulungen der Mitarbeiterteams involviert. Bei diesen Schulungen geht es insbesondere um die Verwaltung der täglichen Arbeitsaufgaben, um das Lösen von Problemen bei ihrer Entstehung sowie um das Ansprechen von Herausforderungen und Chancen, die bisher noch nicht thematisiert wurden und als Grundlage für weitere Aktivitäten dienen können.

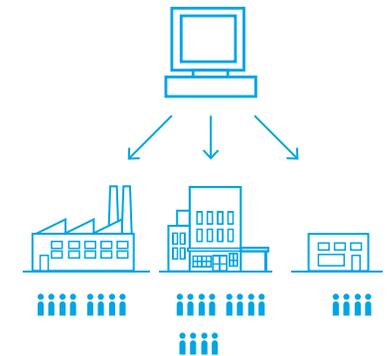
Von den Führungskräften aller Unternehmensebenen wird erwartet, dass sie eindeutig aufzeigen, wie die Arbeit des jeweiligen Teams zum Unternehmenszweck insgesamt beiträgt, sodass zwischen unseren Mitarbeitern und der Bedeutung bzw. dem Wert unserer Arbeit eine Verbindung hergestellt wird.

Mitarbeiterinformationen
Kommunikation und Zusammenarbeit sind der Schlüssel für engagierte und informierte Mitarbeiter. Wir nutzen verschiedene Kanäle, um unsere Mitarbeiter über betriebliche Veränderungen zu informieren. Neuigkeiten, die sich auf bestimmte globale Angelegenheiten, bestimmte Geschäftsbereiche oder Funktionen beziehen, werden über unser weltweit verfügbares Intranet für Mitarbeiter, InfoXchange, kommuniziert, das Anfang 2010 eingeführt wurde. Auf dieser und Social Networking-Plattform können sich die Mitarbeiter als globale Community jederzeit und überall miteinander in Verbindung setzen und diskutieren.

Außerdem erhalten alle Manager jeden Monat eine Zusammenfassung der Unternehmensnachrichten und -veranstaltungen, der wichtigsten Mitteilungen der Führungsebene sowie der Möglichkeiten für Mitarbeiter. Diese können sie zur Ergänzung ihrer Teammitteilungen verwenden. Oberste Führungskräfte weltweit veranstalten regelmäßig Treffen in Rathäusern. Und auch spezielle Mitarbeiter-Events sind Teil der Kultur – angefangen bei Freiwilligenprojekten bis hin zu Dienstjubiläen.

InfoXchange

Mit InfoXchange hat sich sehr schnell verändert, wie unsere Fachkräfte arbeiten, kommunizieren, Projekte verwalten und gemeinsam an neuen Ideen arbeiten. Im ersten Jahr registrierten sich über 9.000 Mitarbeiter (90 % der Fachkräfte), um Zugriff zu erhalten, und es entstanden über 900 aktive Communitys und mehr als 500 persönliche Blogs. Zu den aktivsten InfoXchange-Anwendungen gehört ELS Nation, die gleichzeitig ein zentraler Netzwerk-Hub, eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und ein virtueller Pausenraum für unsere globale ELS-Community ist. Heute sind auf der Community-Site über 1.200 Mitglieder registriert und es gibt hier mehr als 550 Diskussionsforen und fast 800 freigegebene Dateien.



Ethische Geschäftspraktiken

Seit Langem arbeitet Avery Dennison daran, soziale Verantwortung zu einem integralen Bestandteil seiner Geschäftspraktiken werden zu lassen. Angesichts unserer umfassenden Lieferkette mit globaler Reichweite ist es besonders wichtig, dass wir bei unserer Geschäftstätigkeit ethische Standards in höchstem Maß einhalten und überall, wo wir tätig sind, unseren guten Ruf, der durch Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein gekennzeichnet ist, aufrechterhalten.

Verhaltenskodex

Die Avery Dennison Richtlinien zu Werten und ethischen Verhaltensweisen gelten für alle Mitarbeiter weltweit. Diese spiegeln sich in unserem Verhaltenskodex wider, der 2010 neu formuliert und für unsere Belegschaft weltweit im gleichen Jahr wieder eingeführt wurde. Damit soll unsere Kultur einer ethischen Entscheidungsfindung hervorgehoben werden.

Im Kodex werden Richtlinien zur Arbeitsweise bei Avery Dennison abgedeckt, einschließlich Richtlinien zu Arbeitsbedingungen, belästigungsfreien Arbeitsplätzen, gegen Korruption, bezüglich der Einhaltung kartell- und handelsrechtlicher Vorschriften sowie zu Mit den online verfügbaren Schulungstools und -ressourcen sollen die Mitarbeiter dabei unterstützt werden, unsere Werte zu verstehen und zu verinnerlichen und beim Treffen der täglichen Entscheidungen stets auf Ehrlichkeit und Integrität zu setzen.

Unser Verhaltenskodex kann [hier](#) nachgelesen werden.

Aufrechterhaltung strenger interner Kontrollen

Avery Dennison verpflichtet sich, den Verhaltenskodex durchzusetzen, Untersuchungen anzustellen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, und zwar, soweit möglich, auf faire, respektvolle und vertrauliche Art und Weise. Der Risikomanager ist gemeinsam mit den regionalen Ethikräten für die Verwaltung des Kodex verantwortlich. Dabei

werden sie vom Leiter der Rechtsabteilung sowie vom Ausschuss des Vorstands für Unternehmensführung und soziale Verantwortung beaufsichtigt.

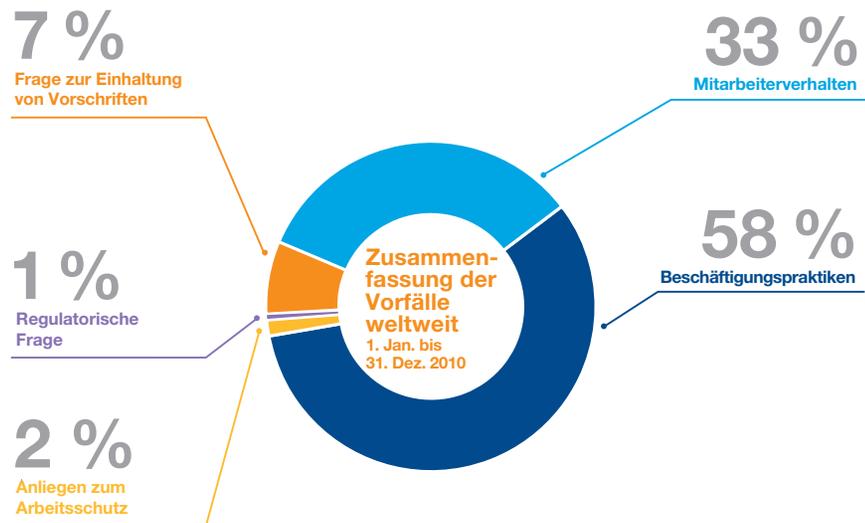
Das Unternehmen untersucht alle potenziellen Rechts- oder Kodexverletzungen und ein geeignetes Managementteam prüft die Ergebnisse und legt die zu ergreifenden Maßnahmen fest. Hierzu können Abhilfemaßnahmen (z. B. Schulungen, erweiterte Kontrollen, Coaching oder

verbesserte Kommunikation) oder Disziplinarmaßnahmen gehören. Im Jahr 2010 musste kein Avery Dennison Mitarbeiter wegen Korruption zur Verantwortung gezogen oder gekündigt werden. Zum Zwecke dieses Berichts definiert Avery Dennison „Korruption“ als jedwede Form der Bestechung, an der private Parteien oder Regierungsbeamte beteiligt sind.

Business Conduct GuideLine

Mitarbeiter sind angehalten, unsere weltweit gültige Hotline für Fragen zum Geschäftsverhalten „Business Conduct GuideLine“, die allen Mitarbeitern täglich 24 Stunden zur Verfügung steht, zu nutzen, um sich zu Unternehmensrichtlinien beraten zu lassen oder potenzielle Verletzungen ethischer Standards zu melden. Im Jahr 2010 wurden über die Hotline 198 Anrufe bzw. webbasierte Berichte abgewickelt. In der Abbildung unten sind die Arten der angesprochenen Fragen zusammengefasst.

Gründe für einen Anruf bei der Business Conduct GuideLine (2010)



Ethische Geschäftspraktiken

Schulung zu ethischem Verhalten und Einhaltung von Richtlinien

Wir verlangen von bestimmten Mitarbeitern (je nach Stellung, Verantwortungsbereich und Region) die Teilnahme an fortlaufenden Schulungen zu Themen wie Interessenkonflikte, Verhaltenskodex, Einhaltung des Kartellrechts, Foreign Corrupt Practices Act und andere weltweite korruptionsbezogene Vorschriften. 2010 haben wir unsere Mitarbeiter für mehr als 12.500 webbasierte Schulungssitzungen angemeldet, von denen 86 % abgeschlossen wurden. Das Diagramm auf der rechten Seite fasst die Anzahl und die Art der abgeschlossenen Schulungen zusammen. Zusätzlich haben unsere regionalen Berater für ethisches Verhalten 76 persönliche Sitzungen zum Thema Werte und ethisches Verhalten sowie Einhaltung des Kartellrechts und der Handelsgesetze abgehalten, bei denen 450 Mitarbeiter aus unseren Anlagen im Asien-Pazifik-Raum, in Lateinamerika und im EMEA-Raum geschult wurden.

Kommunikations-Kits zum Thema Werte und ethisches Verhalten

2010 haben wir drei Kommunikations-Kits herausgegeben, die sich auf drei verschiedene Themen konzentrieren: Nachhaltigkeit, Erhaltung eines belästigungsfreien Arbeitsplatzes und Verhaltenskodex. Diese Kits sind in 20 Sprachen erhältlich und bieten den Managern die Materialien, die sie für ein Diskussionsforum mit ihren Mitarbeitern über neue Werte und ethisches Verhalten benötigen.

Umfrage zum Thema Richtlinie zu Interessenkonflikten

Wir verteilen jedes Jahr einen Fragebogen an unsere Mitarbeiter ab Managementebene oder an diejenigen, die zur Ausgabe von mindestens 1.000 \$ berechtigt sind, in dem sie angeben können, ob sie oder ein enges Familienmitglied eine Stelle, einen Vertrag oder eine andere Position bei bzw. mit einer Organisation haben, die Handelsbeziehungen mit dem Unternehmen pflegt. Die Angaben werden von der Geschäftsleitung

überprüft und der Ausschuss für Unternehmensführung und soziale Verantwortung erhält einen Bericht zu dieser jährlichen Umfrage.

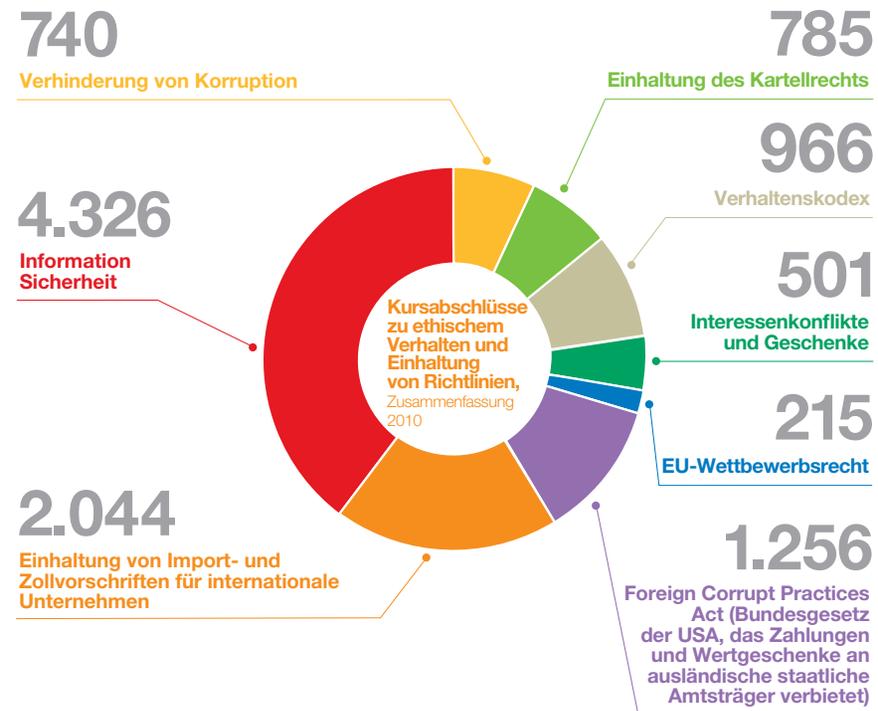
Bescheinigung zur Einhaltung des Rechts und des ethischen Verhaltens

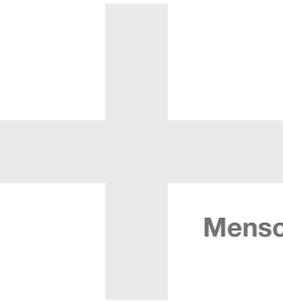
Einmal pro Jahr müssen bestimmte Mitarbeiter

außerdem eine Bescheinigung zur Einhaltung des Rechts und des ethischen Verhaltens ausfüllen, um sicherzustellen, dass sämtliche auf die Einhaltung des Rechts und des ethischen Verhaltens bezogene Angelegenheiten gemeldet, untersucht und geregelt werden. Dieses Verfahren soll bestätigen, dass wichtige Mitarbeiter die

Richtlinien zu rechtlichem und ethischem Verhalten gelesen, verstanden und befolgt haben. Die Ergebnisse werden von der Geschäftsleitung überprüft und an den Ausschuss für Unternehmensführung und soziale Verantwortung weitergegeben.

Schulung zu ethischem Verhalten und Einhaltung von Richtlinien (2010)





Menschenrechte

Bei Avery Dennison ist die Anerkennung der Menschenrechte ein fundamentaler Aspekt, der bestimmt, wie wir unsere Mitarbeiter behandeln, mit Auftragnehmern und Lieferanten zusammenarbeiten und mit externen Interessenvertretern in unseren Gemeinschaften interagieren. Wir respektieren die allgemeinen Grundsätze in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und fördern die Menschenrechte der Personen, die in unsere weltweite Geschäftstätigkeit involviert oder davon betroffen sind. Während die Hauptverantwortung der Regierungen darin liegt, die Menschenrechte ihrer Bürger zu schützen und aufrechtzuerhalten, nutzt Avery Dennison die Möglichkeit, Menschenrechte dort zu fördern, wo es einen positiven Beitrag leisten kann.

Wir streben danach, unseren Mitarbeitern und Kunden ein Umfeld aus Respekt, Integrität und Fairness zu schaffen, wo immer wir Geschäfte tätigen, und wir erwarten von unseren Partnern, das sie das gleiche Verhalten zeigen.

Bei unseren Geschäftstätigkeiten sind die Menschenrechtsprinzipien in unseren Verhaltenskodex, unsere Beschäftigungsrichtlinien und -praktiken, unsere Beziehungen mit Lieferanten und die Art, wie wir unsere Geschäfte auf Schwellenmärkte erweitern, integriert. Durch unsere Managementprozesse, einschließlich Risikomanagement, interne Prüfprogramme, Schulungen zur Einhaltung von Sozialstandards und Bewertungen ausgewählter Lieferanten, versuchen wir, die Einhaltung der Sozialstandards weiter zu verbessern.

Beschäftigungsstandards

Unsere Beschäftigungsstandards enthalten eine umfassende Reihe von Erwartungen hinsichtlich fairer Arbeitsbedingungen, des Engagements gegen Diskriminierung und Belästigung und der Anerkennung der Vereinigungsfreiheit der Mitarbeiter. Weiterhin gehen wir bewusst keine Beziehungen ein, die unsere Mitarbeiter unangemessenen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken aussetzen oder in denen Kinder- oder Zwangsarbeit oder ähnliche ausbeuterische Praktiken eingesetzt werden. Diese Richtlinien werden im Detail in unseren Beschäftigungsstandards aufgeführt, die für alle Mitarbeiter weltweit gelten.

Wir verfügen außerdem über umfassende Richtlinien in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter, Arbeitsplätze frei von Belästigung und Gewalt und gleiche Beschäftigungschancen. Diese finden Sie auf unserer Website zu Werten und ethischem Verhalten.

Standards für internationale Lieferanten

Wir arbeiten mit Tausenden Lieferanten und Subunternehmern auf der ganzen Welt zusammen. Sie sind Teil unserer erweiterten Kultur. Daher erwarten wir, dass diese Beziehungen auf dem gleichen Engagement für ethische Geschäftspraktiken und die Anerkennung der Menschenrechte aufgebaut werden, die wir verfolgen. Unsere Standards für internationale Lieferanten erklären detailliert die von uns vorausgesetzten Praktiken und das ethische Verhalten, wozu folgende wichtige Punkte gehören:

Die Anerkennung der Menschenrechte ist ein fundamentaler Aspekt, der bestimmt, wie wir unsere Mitarbeiter behandeln, mit Auftragnehmern und Lieferanten zusammenarbeiten und mit externen Interessenvertretern in unseren Gemeinschaften interagieren.

- » Wir gestatten unseren Mitarbeitern nicht den Einsatz von Kinder- oder Zwangsarbeit.
- » Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ihren Mitarbeitern einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz bieten und alle lokalen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsgesetze einhalten.
- » Wir gestatten keinerlei Form von Bestechung, Schmiergeldannahme oder anderer privater Auszahlungen, die mit unseren Geschäftsvereinbarungen verbunden sind.

(Fortsetzung auf Seite 55)

Menschenrechte

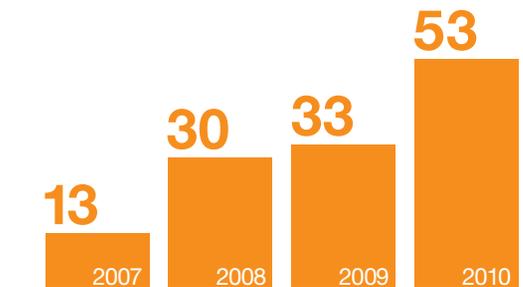
Zur erfolgreichen Verwaltung dieser Partnerschaften machen wir die Einhaltung der Standards für internationale Lieferanten zu einer vertraglichen Verpflichtung. Weiterhin haben wir eine risikobasierte Vorgehensweise bei der Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten und der Überprüfung ihrer Leistung gewählt. Bei Lieferanten, die nicht entsprechend diesen Standards arbeiten, ergreifen wir entsprechende Maßnahmen, wie die Stornierung einer Bestellung oder die Beendigung der Geschäftsbeziehung. Wir planen weiterhin die Überwachung ausgewählter Lieferanten hinsichtlich der Einhaltung der Sozialstandards und veröffentlichen unsere Ergebnisse in späteren Nachhaltigkeitsberichten.

Programm zur Einhaltung von Sozialstandards

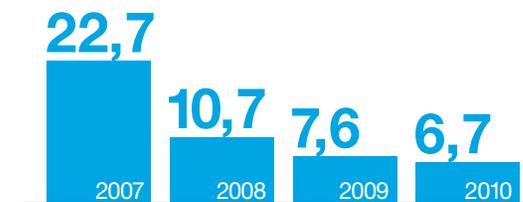
Die Einhaltung der Sozialstandards wird, wie von unseren Kunden gefordert, von unabhängigen Prüfern in einem Großteil unserer Anlagen in den Schwellenmärkten durchgeführt. Zusätzlich überwachen wir unsere Anlagen sowie ausgewählte Anlagen unserer Lieferanten durch ein risikobasiertes internes Prüfprogramm. Die Anlagen werden basierend auf verschiedenen Faktoren ausgewählt, einschließlich der vorherrschenden Arbeitsbedingungen in dem Land, in dem sich die Anlage befindet, sowie vergangener Prüfleistungen. So können wir dort Einsatz zeigen, wo die Wirkung am größten ist. Das Ziel dieser Prüfungen ist es, die Nichteinhaltung mit unseren Beschäftigungsstandards zu identifizieren, bewährte Vorgehensweisen zu erkennen, Verbesserungen bei aus vorherigen Prüfungen bekannten Problemen zu beobachten und die Einstufungen der Anlagen insgesamt zu bewerten.

Wie im Diagramm rechts dargestellt, wurden 2010 53 Prüfungen vor Ort in unseren Anlagen durchgeführt. Seit 2007 sind es insgesamt 129 unabhängige Prüfungen. Unsere Initiativen zur Überwachung, Schulung und Bildung haben die durchschnittliche Anzahl der pro Prüfung identifizierten Probleme von 22,7 % im Jahr 2007 auf 6,7 % im Jahr 2010 gesenkt. *(Fortsetzung auf Seite 56)*

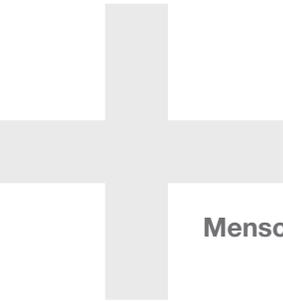
Prüfungsdaten des Programms zur Einhaltung von Sozialstandards



Anzahl Prüfungen pro Jahr



Durchschnittliche Anzahl gefundener Probleme pro Prüfung



Menschenrechte

Die wesentlichen Probleme bei der Einhaltung der Sozialstandards bezogen sich 2010 auf Gesundheit und Sicherheit, Löhne und Unterstützung sowie Arbeitsstunden, und zwar hauptsächlich bei Standorten im Asien-Pazifik-Raum. Unsere Prüfergebnisse haben ergeben, dass bei unseren Anlagen kein großes Risiko für Fälle von Kinder- oder Zwangsarbeit besteht. Weiterhin besteht bei keiner unserer Geschäftstätigkeiten die Gefahr, Tarifverhandlungen zum Scheitern zu bringen.

Unsere Haltung zur Vereinigungsfreiheit ist in unseren Beschäftigungsstandards und Standards für internationale Lieferanten enthalten.

Abgesehen von der Überwachung konzentriert sich unser Programm zur Einhaltung von Sozialstandards auf Folgendes:

- » Schulungen zum Thema Einhaltung der Sozialstandards für lokale Manager und Mitarbeiter mit dem Ziel, ihr Wissen über Gesundheit, Sicherheit und Arbeitspraktiken zu erweitern
- » Eine größere Anzahl an zertifizierten und geschulten Prüfern, um unsere interne Prüfkapazität zu erweitern und den Sanierungsvorgang für Fabriken und Lieferanten zu beschleunigen
- » Externe Berichterstattung zu unserer Einhaltung der Sozialstandards in unseren Nachhaltigkeitsberichten auf unserer Website
- » Beantwortung von Kundenanfragen bezüglich Informationen und externer Prüfungen
- » Ständige Überprüfung unserer Richtlinien und Vorgehensweisen im Bezug auf Menschenrechte
- » Teilnahme an Initiativen gemeinsam mit einer Vielzahl an Interessenvertretern, einschließlich Industrie und Peer-Groups, Kunden, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und Interessenverbänden, um die Wirksamkeit unseres Programms zur Einhaltung von Sozialstandards zu verbessern

Better Work Vietnam

Avery Dennison nimmt aktiv am Programm „Better Work Vietnam“ der Internationalen Arbeitsrechtsorganisation (International Labour Organization, ILO)/Internationalen Finanz-Corporation (International Finance Corporation, IFC) teil. Dieses 2009 eingeführte Programm entstand in Zusammenarbeit von ILO/IFC, Regierung, Personal, Arbeitern und internationalen Käufern und soll die Einhaltung der Sozialstandards verbessern sowie den Wettbewerb in Vietnams Exportsektor fördern.

Business for Social Responsibility (BSR)

Wir sind außerdem Teil der „Mills & Sundries Working Group“ von BSR, die einheitliche Erwartungen festlegen und faire, sichere, gesunde und umweltbewusste Arbeitsbedingungen schaffen möchte. Wir haben unsere neuen internen Prüfungs-Tools und -Standards an die der Arbeitsgruppe, der engagierten Kunden und der unabhängigen Schulungsleiter angepasst, um Kapazitäten für die Einhaltung von Sozialstandards zu erzeugen.

Arbeitsschutz für Mitarbeiter

Sicherheit ist für die Mitarbeiter von Avery Dennison mehr als nur eine Priorität. Sie ist ein wesentlicher Wert unserer Kultur. Sicherheit ist entscheidend für den Schutz unserer Mitarbeiter und ein führender Leistungsindikator. Der Zusammenhang ist klar: Standorte mit erfolgreichen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsprozessen zeigen eine hohe Produktivität und Erbringung der Dienstleistungen. Wir haben unsere Sicherheitsstandards in den letzten 15 Jahren ständig verbessert und 2010 war keine Ausnahme.

Die Gruppe für Arbeitsschutz im Unternehmen besteht aus zwei Teams:

- » Experten auf dem Gebiet der weltweiten Standards, Richtlinien und Vorschriften
- » Mitarbeiter, die für die Integration der Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsprozesse in die Geschäftseinheiten verantwortlich sind

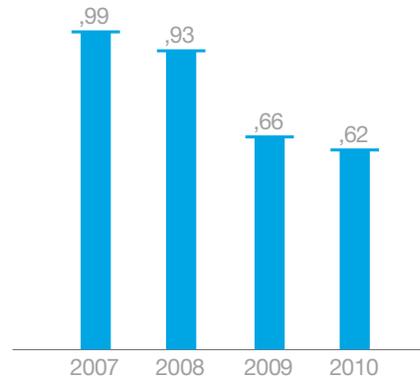
Anhand der Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsprozesse werden vierteljährlich Daten zur erfassbaren Unfallhäufigkeitsrate an die Unternehmensführung weitergegeben. Ab 2011 soll dies monatlich erfolgen. Der CEO und die Gruppe für Arbeitsschutz im Unternehmen führen das ganze Jahr über regelmäßige Prüfungen durch, um die speziellen Strategieinitiativen und die Leistung für alle Geschäftseinheiten zu diskutieren.

Weltweite Standards, lokale Bewertungen

Wir konzentrieren uns auf die Aneignung von technischem Fachwissen und die Integration von Unterstützungsstrukturen für Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsprozesse in die Geschäftseinheiten. Als wir durch die Übernahme wuchsen, wurde die Notwendigkeit einer konsistenten Reihe an Verfahren, Prozessen und Erwartungen für Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte deutlich. 2010 haben wir damit begonnen, weltweite Standards festzulegen und entsprechende Prozesse einzuführen – Bemühungen, die wir 2011 gerne fortsetzen würden.

Das Management konzentrierte sich 2010 weiter auf Initiativen zur Vermeidung von Verletzungen, wobei die Priorität auf Gefahrenerkennung und Bewusstseinschulungen für leitende Angestellte und Mitarbeiter sowie der Einführung weiterer Risikobewertungen und Arbeitssicherheitsanalysen in den verschiedenen Geschäftsbereichen lag. Dabei sollten mehr proaktive präventive Maßnahmen und Kontrollen ausgearbeitet werden.

Die Risikobewertung der Maschinensicherheit konzentrierte sich auf Verbesserungen bei der Bewachung, der Automatisierung und den Standardbetriebsverfahren, um die Arbeitsplatzsicherheit der Mitarbeiter zu verbessern, die unsere Geräte und Maschinen bedienen. Workflows und andere menschliche Faktoren wurden untersucht und Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert.



Erfassbare Unfallhäufigkeitsrate

Die Sicherheit wird über eine von den USA festgelegte erfassbare Unfallhäufigkeitsrate (Recordable Incident Rate, RIR) gemessen. Dabei handelt es sich um die Anzahl der betriebsbedingten Verletzungen und Krankheiten im Verhältnis zu den Arbeitsstunden. 2010 hatten wir eine RIR von 0,62, die niedrigste Rate seit 2007.

Wir investierten daher in ergonomische Verbesserungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen, um den Workflow und die Arbeitsumgebung sicherer und effizienter zu machen.

Erfassbare Unfallhäufigkeitsrate

Die Sicherheit wird über eine von den USA festgelegte erfassbare Unfallhäufigkeitsrate (Recordable Incident Rate, RIR) gemessen. Dabei handelt es sich um die Anzahl der betriebsbedingten Verletzungen und Krankheiten im Verhältnis zu den Arbeitsstunden. Wir sind stolz auf unsere RIR von 0,62 im Jahr 2010 – die niedrigste je erreichte Rate, die beweist, dass wir erstklassige Verfahren einsetzen. Im Vergleich lag die allgemeine Rate in einem US-amerikanischen Herstellungsbetrieb im Jahr 2009 bei 4,3.

Arbeitsschutz für Mitarbeiter

Keine Verletzungen in Anlagen

Laut einer Prüfung der Sicherheit aus dem Jahr 2010 sind in 84 % unserer Anlagen (170 von 203 Anlagen) in diesem Jahr keine Verletzungen aufgetreten. Dazu gehören 79 Produktionsstätten, 60 Vertriebszentren und Lager, 28 Büros und drei Forschungszentren. Die Rate von 84 % bedeutet eine Verbesserung von nahezu 30 % gegenüber dem Jahr 2009, als in 131 von 200 Anlagen keine Verletzungen vorkamen.

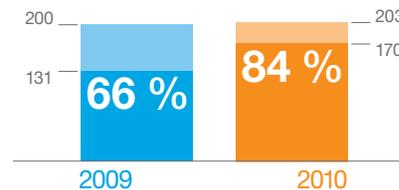
Mitarbeiterengagement bei der Sicherheit

Das Engagement der Mitarbeiter ist sehr wichtig für unsere proaktive Sicherheitskultur. Als Teil unserer schlanken Produktionskultur führen Werke Kaizen in der Sicherheit ein, um vom Standort und vom Betrieb abhängige Probleme zu beheben. Die Sicherheit ist auch

ein fester Tagesordnungspunkt der „ELS Managing for Daily Improvement-(MDI-) Meetings“, die während der Betriebsschichten stattfinden. Bei diesen Meetings können sicherheitsbezogene Informationen von Schicht zu Schicht weitergegeben werden und die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sicherheitsbezogene Informationen zu teilen.

Sicherheitsausschüsse auf Standortebene bestehen sehr häufig aus Mitarbeitern. Ein Großteil wird mit der Unterstützung des Managements von den Mitarbeitern verwaltet. Die Ausschüsse kommen monatlich bzw. an einigen Standorten vierteljährlich zusammen, um die Sicherheit der Personen und der Anlagen zu besprechen. Dabei werden regelmäßig unter anderem Beinahe-Verletzungen analysiert, ein proaktiver Ansatz, um neue präventive Maßnahmen zu erarbeiten.

Für 2012 plant die Gruppe für Arbeitsschutz Metriken zur Beteiligung der Mitarbeiter an Sicherheitsausschüssen und zu Verlustzeiten. Gerne nehmen wir diese in Zukunft in unsere Nachhaltigkeitsberichte auf.



Keine Verletzungen in Anlagen

2010 sind in 84 % unserer Anlagen (170 von 203) keine Verletzungen aufgetreten. Im Vergleich zu einer Rate von 66 % im Jahr 2009 ist dies eine entscheidende Verbesserung.



Arbeitsschutz für Mitarbeiter

Arbeitsschutzzertifizierungen

2010 haben vier unserer Anlagen die Zertifizierung im „Voluntary Protection Program (VPP)“ des Arbeitsministeriums der Vereinigten Staaten erhalten und zwei Anlagen in Mexiko wurden ebenfalls mit der Sicherheitszertifizierung des Arbeitsministeriums des Landes ausgezeichnet. Bei diesen beiden Programmen wird die Implementierung von umfassenden Verwaltungssystemen für den Arbeitsschutz anerkannt, die den Sicherheitsbestimmungen der Regierung entsprechen oder diese sogar übertreffen. Außerdem haben 12 weltweite Anlagen die 18001-Zertifizierung des „Occupational Health and Safety Assessment System (OHSAS)“ erhalten, da sie dem Standard der internationalen Bewertung von Arbeitsschutz im Unternehmen entsprechen. Das sind dreimal so viele zertifizierte Anlagen wie 2009.

Avery Dennison Anlagen mit Gesundheits- und Sicherheitszertifizierungen

Amerika

Mt. Prospect, IL (SHARP-OSHA)
Fitchburg, MA (OSHAS 18001)
Concord, OH (VPP Star)
Mentor, OH (Heisley) (VPP)
Painesville, OH (VPP Star)
Neenah, WI (VPP Merit)
Juarez, Mexiko (Sicherheitszertifizierung des Arbeitsministeriums)
Tijuana, Mexiko (Sicherheitszertifizierung des Arbeitsministeriums)

EMEA

Ancarano, Italien (OSHAS 18001)
Cramlington, Großbritannien (OSHAS 18001)
Turnhout, Belgien (OSHAS 18001)

Asien

Chengdu, China (OSHAS 18001)
Guangzhou, China (OSHAS 18001)
Kunshan, China (OSHAS 18001)
Nansha, China (OSHAS 18001)
Suzhou, China (OSHAS 18001)
Kowloon, Hongkong (TKO) (OSHAS 18001)
San Po Kong, Hongkong (OSHAS 18001)
Biyagama, Sri Lanka (OSHAS 18001)

Mitarbeitergesundheit

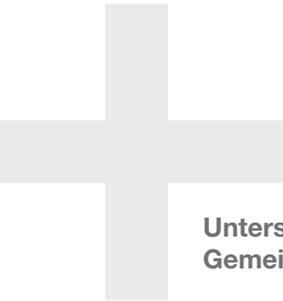
Zur Unterstützung einer sicheren Arbeitsumgebung und zur Verbesserung der Lebensqualität bieten wir in den USA ausgewählten Mitarbeitern und ihren Familien Gesundheits- und Wellness-Programme, die eine Reihe von Präventiv-, Diagnose- und Behandlungsmaßnahmen umfassen:

- » Das Wellness-Programm von Avery Dennison bietet beispielsweise kostenlose Gesundheitschecks vor Ort, Fragebögen zu Gesundheitsrisiken, persönliche Gesundheits-Coaches, Nichtraucherprogramme und Zugang zu einer Wellness-Website, die Informationen zu Gesundheit, Diäten, Ernährung und Sport bietet. Über die Website können die Mitarbeiter ihren Fortschritt verfolgen, an Wellness-Workshops teilnehmen und erfahren, wie sie fit und gesund bleiben.
- » Den Mitarbeitern wird jährlich eine kostenlose Grippeimpfung angeboten.
- » Programme zur Unterstützung der Mitarbeiter bieten vertrauliche, professionelle Beratung sowie Bildungs- und Empfehlungsdienstleistungen für eine Vielzahl an privaten Angelegenheiten, die die Mitarbeiter und deren Familien betreffen.
- » „Best Doctors“ ist ein Service, der medizinische Beratung bietet, um Mitarbeitern zu helfen, die richtigen Antworten zu ihrem Gesundheitszustand, ihren Diagnosen und Behandlungen zu erhalten.

Nachhaltigere Zweckgemeinschaft

Die Gemeinschaften von Avery Dennison sind ein wichtiger Teil unseres Erfolgs. Wir möchten diese Gemeinschaften optimal unterstützen, wie beispielsweise 2008, als Hunderte Mitarbeiter beim Aufbau einer Grundschule nach dem Erdbeben in China geholfen haben. Durch solche Bemühungen können wir die Hilfsbereitschaft der Menschen anregen und eine intelligenter und nachhaltiger Welt schaffen.





Unterstützung der Gemeinschaft

Avery Dennison möchte eine Verbundenheit mit den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, erschaffen. Sozialprogramme und ehrenamtliche Tätigkeiten der Mitarbeiter haben viel dazu beigetragen, unsere Kultur im Verlauf der vergangenen 76 Jahre zu formen.

Seit Kurzem haben wir unsere Geschäftstätigkeiten auch auf Schwellenmärkte in Asien und Lateinamerika erweitert und unsere Unterstützung für sozialen Fortschritt und Entwicklung in diesen Regionen verstärkt.

Spendenaktionen

Spendenaktionen bei Avery Dennison werden vom Unternehmen und von den einzelnen Geschäftszweigen sowie von Beiträgen der Mitarbeiter finanziert. Neben Investitionen im Namen des gesamten Unternehmens unterstützen wir auch von Mitarbeitern geleitete Projekte und entsprechende Finanzierungsprogramme, um unsere Mitarbeiter zum Spenden zu animieren.

Die „Avery Dennison Foundation“

Die 1978 gegründete „Avery Dennison Foundation“ unterstützt Programme, die menschlichen Fortschritt vorantreiben und menschliche Errungenschaften anregen. Die Stiftung konzentriert sich auf Investitionen in Gemeinschaften, in denen Mitarbeiter von Avery Dennison leben und arbeiten.

2010 hat die Stiftungsleitung folgende neue Aufgabe initiiert:

- » Das Engagement der Mitarbeiter vor dem Hintergrund von Erfindungen und Innovationen fördern
- » Die Bildung und Nachhaltigkeit in den Gemeinschaften fördern, in denen Mitarbeiter von Avery Dennison leben und arbeiten
- » Die Reichweite innerhalb von Gemeinschaften in Schwellenmärkten erweitern, die Orte wichtiger Geschäfte des Unternehmens sind, wobei der Schwerpunkt auf Projekten in China, Indien und Brasilien liegt

2010 hat die Stiftung die globale Stiftungsinitiative entwickelt, die 2011 beginnen und von Avery Dennison Mitarbeitern unterstützt werden soll, die als

Botschafter des Programms agieren und die Teilnahme von gemeinnützigen Dienstleistungsorganisationen in ihren Gemeinschaften fördern.

Zu den laufenden Stiftungsprogrammen 2010 gehören:

- » Die Finanzierung von Stipendien für Universitätsstudenten in fünf chinesischen Städten
- » Stiftung eines Lehrstuhls mit entsprechendem Lehrplan für das Fach Selbstklebetechnologie an der South Indian Education Society School of Packaging in Mumbai, Indien
- » Unterstützung eines Zusammenschlusses von Organisationen, die innovative Mathematik- und Wissenschaftsmethoden zusammen mit Studenten der Pasadena-Unified-Mittelschule in Pasadena, Kalifornien, entwickeln

Gemeinsame Hoffnung

2010 wurde in der chinesischen Provinz Jiangsu eine neue Grundschule gebaut. Die Idee für den Bau der Schule entstand 2008 inmitten der Zerstörung durch das massive Erdbeben in China. Finanziert wurde das Projekt durch die Spenden von Hunderten Avery Dennison Mitarbeitern. Die Jiangshi Hope Primary School, deren Eröffnung für 2011 geplant ist, soll den 150 jüngsten Einwohnern des Ortes und ihren Eltern Bildung vermitteln. Die Avery Dennison Mitarbeiter aus den Produktionsanlagen in Kunshan und Südchina möchten auch weiterhin den Fortschritt der Schule verfolgen.



Unterstützung der Gemeinschaft

Katastrophenhilfe

Die Spendenbemühungen im Zuge der Katastrophenhilfe sind ein gutes Beispiel für unsere Partnerschaft mit gemeinnützigen Organisationen. 2010 gab es in Haiti, Chile und Pakistan verheerende Erdbeben. Chile und Pakistan sind Heimat von Avery Dennison Mitarbeitern, die in den dortigen Anlagen arbeiten. Das Unternehmen hat sich mit Organisationen des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds in diesen Ländern zusammengeschlossen und entsprechende Finanzierung von Seiten des Unternehmens und der Mitarbeiter für Hilfs- und Aufbauprogramme zur Verfügung gestellt.

Sachspenden

Das Programm „Back to School“ unserer Gruppe für Büroartikel und Konsumgüter stützt Lehrer an Schulen in den USA, deren Bildungsbudgets gekürzt wurden, mit den wichtigsten Unterrichtsmaterialien für ihre Schüler aus. Die jährlichen

Veranstaltungen erzeugen bei den Schülern, Lehrern und Eltern Vorfreude auf das neue Schuljahr und die Schulen werden mit Ordnern, Trennblättern, Markern, Klebestiften und anderen Unterrichtsmaterialien ausgestattet. 2010 hat die Gruppe für Büroartikel und Konsumgüter Produkte im Wert von ca. 7,2 Millionen Dollar gespendet.

Box Tops for Education®

Box Tops for Education® wurde 1996 von einem Unternehmenssponsor gegründet und ist zu einem der innovativsten Zusammenschlüsse zwischen Unternehmen und Gemeinschaft zur Unterstützung der Bildung in den USA vom Kindergarten bis zur 8. Klasse geworden. Jedes Jahr erhalten Tausende von Schulen Barmittel für den Kauf von Computern, Büchern, Materialien für den Kunstunterricht, Geräten für den Spielplatz und weiteren notwendigen Dingen, sobald Eltern, Lehrer und Schüler Box-Tops-for-Education®-Gutscheine von einer großen und wachsenden Anzahl an Konsumgütern abtrennen.

Box Tops for Education® ist eine Marke von General Mills, mit Genehmigung verwendet.

Die Gruppe für Büroartikel und Konsumgüter ist dem Box-Tops-for-Education®-Programm 2009 beigetreten und bietet die Gutscheine auf mehr als 1.000 Produkten für die Ausstattung von Büros und Schulen an. Seit sie 2009 dem Programm beigetreten sind, haben Schulen bereits über eine Million Dollar über Box-Tops-for-Education®-Gutscheine auf ihren eigenen Produkten verdient.

Geschenke vergüten

Die Vergütung von Geschenken, die Mitarbeiter zur Unterstützung der Bildung in den USA machen, hat bei Avery Dennison eine lange Tradition. 2010 hat das Programm zur Vergütung von Geschenken 70.000 Dollar an Bildungseinrichtungen, die von Avery Dennison Mitarbeitern unterstützt werden, gespendet. Das Programm vergütet jeden einzelnen Dollar (bis zu 3.000 Dollar pro Mitarbeiter und Jahr), der an Grund- und weiterführende Schulen sowie an Hochschulen gespendet wurde.

Stipendienprogramm von Avery Dennison

Das Stipendienprogramm von Avery Dennison bietet den Kindern von Mitarbeitern, die an zwei- bzw. vierjährigen Ausbildungsprogrammen an Colleges, Universitäten oder anderen Berufsschulen teilnehmen, finanzielle Unterstützung. Diese basiert auf den akademischen Leistungen und dem Engagement in gemeinnützigen Organisationen. Das Programm wird von „Scholarship Management Services“, einer Abteilung von „Scholarship America“, geleitet. Die Zuschüsse reichen von 500 bis 3.000 Dollar pro Jahr und Schüler. 2010 hat das Programm 83.000 Dollar im Rahmen von Stipendien zur Verfügung gestellt.

Weltrekord

Um mehr Aufmerksamkeit auf die finanziellen Herausforderungen zu lenken, die für Bildungsprogramme in den USA entstehen, hat Avery Dennison 2010 einen Weltrekordversuch in New York City gestartet. Das Unternehmen gewann den Guinness-Weltrekord für die größte Menge an Unterrichtsmaterialien, die innerhalb von 24 Stunden gespendet wurden. Sehen Sie sich die Fallstudie des Unternehmens auf der offiziellen Guinness World Record-[Website](#) an.

Transporthilfe

Der ehemalige Dennison Mitarbeiter Chuck Arrison kennt sich aus in Versandabteilungen. Als er erfuhr, dass dringend Versandmaterial benötigt wurde, um Hilfsgüter nach dem Erdbeben im Januar 2010 nach Haiti zu liefern, wusste er, was zu tun ist. Chuck und seine Frau Betty kontaktierten ehemalige Arbeitskollegen, die loszogen, um Paletten und stabile Kisten aus Avery Dennison Anlagen in ganz Nordost-Ohio einzusammeln. Innerhalb kürzester Zeit wurden Lastwagenladungen an Materialien zur MedWish Relief Agency geliefert, wo sie rasch verpackt und nach Haiti versandt wurden.

Mitarbeiterspenden und gemeinnützige Arbeit

Teams zur Unterstützung der Gemeinschaft

Das Engagement der einzelnen Mitarbeiter ist ein wichtiger Aspekt unserer gemeinnützigen Arbeit in den Gemeinschaften. Stan Avery, unser Gründer, war ein Erfinder, Unternehmer und tatkräftiger Macher. Er war der festen Überzeugung, seinen privaten und beruflichen Erfolg mit den Gemeinschaften zu teilen, die ihm bei beidem unterstützt haben, und er befähigte seine Mitarbeiter, das Gleiche zu tun. Wenn die Bedürfnisse der Gemeinschaft erkannt wurden, haben Mitarbeiterteams aus diesem Gebiet häufig Spendenaufufe gestartet, ehrenamtliche Tätigkeiten angeboten, junge Leute unterrichtet und als Führungskräfte in Gemeinschaftsorganisationen fungiert.

Im Gegenzug haben das Unternehmen und individuelle Geschäftseinheiten viele Male die Finanzierung und Sachgüter gestellt und den Mitarbeitern für ehrenamtliche Tätigkeiten freigegeben.

Heute bietet die „Avery Dennison Foundation“ zusätzliche Hilfe für diese regionalen Teams zur Unterstützung der Gemeinschaft durch Projektorganisation, Unterstützung bei der Spendensammlung und Fallbeispiele. Sie fungiert außerdem als Knotenpunkt für Ideen und die Weitergabe von bewährten Vorgehensweisen an die Teams im ganzen Unternehmen.

Unsere Teams zur Unterstützung der Gemeinschaft sind heute auf der ganzen Welt aktiv. In Nansha und Guangzhou in China haben Mitarbeiter Einkaufstouren und



Avery Dennison Team zur Unterstützung der Gemeinschaft

gesellschaftliche Besuche für die wachsende Zahl an älteren Menschen in ihren Gemeinschaften organisiert. Im Nordosten Ohios haben sie den Studenten der High School geholfen, schwierige Kurse in Mathematik, Wissenschaft und BWL zu meistern. In Pasadena leisten sie ehrenamtliche Tätigkeiten mit jungen Menschen, die an leichten bis schweren Behinderungen leiden, und führen Schüler einer Mittelschule in die Welt der Wissenschaft ein, indem sie neue Lehrmethoden und -pläne entwickeln.

Aufbau ohne Grenzen

Von Belgien nach Bangladesch ist es ein weiter Weg, doch diese Reise haben die Avery Dennison Mitarbeiter aus dem Werk in Turnhout schon öfter gemacht – die letzte, um an einem zweiwöchigen Aufbaucamp im Mymensingh Hospital teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit der belgischen Damien Foundation, einer Nichtregierungsorganisation, die Behandlungsprogramme in Entwicklungsländern aufbaut, in denen Lepra und Tuberkulose noch immer problematisch sind, haben die Turnhout-Mitarbeiter zwischen 2008 und 2010 über 42.000 Dollar gesammelt, um die Projekte der Stiftung zu unterstützen – eine Summe, die von Avery Dennison verdoppelt wurde.



Mitarbeiterspenden und gemeinnützige Arbeit

United Way®

United Way® und Avery Dennison sind seit 40 Jahren aktive Partner. Wie so viele gemeinnützige Projekte des Unternehmens wurden die regionalen United-Way®-Kampagnen von Mitarbeitern ins Leben gerufen.

An unseren Standorten in den USA und in Buenos Aires in Argentinien haben Mitarbeiterteams während der Laufzeit der United-Way®-Kampagnen 2010 individuell zusammengeschrittene Spendenprogramme organisiert, die mit Unternehmensgeldern verdoppelt wurden.

Im kalifornischen Pasadena, dem Sitz unserer Zentrale und des Avery Forschungszentrums, haben die Teilnehmer der Kampagne über 170.000 Dollar an regionale und internationale Organisationen gespendet, die

United Way ist eine eingetragene Marke von United Way of America.

Armut und Obdachlosigkeit bekämpfen, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürger fördern und gemeinnützige Arbeit unterstützen.

Im Nordosten Ohios haben 140 freiwillige Helfer am United Way® Day of Caring das Heim von 34 Familien renoviert. Die Mitarbeiter aus Ohio haben außerdem mehr als 3.100 Pfund Lebensmittel an 51 Tafeln, Suppenküchen und Obdachlosenheime geliefert, die sich jedes Jahr um mehr als 6.000 Bedürftige aus der Region kümmern.

Mitarbeiter unserer Produktionsanlage für Label and Packaging Materials in Buenos Aires haben ihre zweite jährliche United-Way®-Kampagne 2010 unter der Leitung von Joao Adao organisiert. Der Geschäftsführer hat seine Kollegen animiert, ihre erste Kampagne mit einer Reihe von kreativen Gemeinschaftsveranstaltungen zu inszenieren, die zu mehr Aufmerksamkeit, umgehenden Aktionen und Spenden geführt und zusätzlich bisher unerkannte Bedürfnisse der Gemeinschaft aufgedeckt haben. Die Kampagne findet nun jährlich statt und Joao war einer der Ersten im Unternehmen, die den H. Russell Smith Employee Volunteer Award verliehen bekommen haben.

Erfahren Sie [hier](#) mehr zu Joao und seinen Erfahrungen.

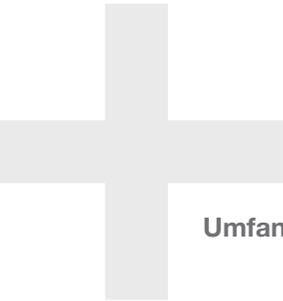
H. Russell Smith Employee Volunteer Awards

2010 hat die „Avery Dennison Foundation“ die H. Russell Smith Employee Volunteer Awards eingeführt. Russ war von 1956 bis 1964 unser Chief Executive Officer und arbeitete Seite an Seite mit Stan Avery bei der Erweiterung des Unternehmens zu einem weltweiten Betrieb. Neben seinen zahllosen Errungenschaften ist er bekannt für seine Leidenschaft, Großzügigkeit und sein Engagement in gemeinnütziger Arbeit.

Die Russell Smith Employee Volunteer Awards belohnen Mitarbeiter, die ein eigenes ausgeprägtes und anhaltendes Engagement in gemeinnütziger

Arbeit zeigen, und weisen allen, die folgen möchten, den Weg. Die ersten fünf Gewinner der H. Russell Smith Employee Volunteer Awards wurden öffentlich bei der jährlichen Feier zu den Leadership Excellence Awards geehrt und erhielten finanzielle Unterstützung für ihre Projekte.

Näheres zu den Gewinnern des H. Russell Smith Employee Volunteer Award 2010 finden Sie [hier](#).



Umfang des Berichts

Umfang und Verlauf des Berichts

Der Nachhaltigkeitsbericht von Avery Dennison ist unser wichtigstes Mittel, um unsere Visionen, Strategien, Ziele, Fortschritte, Risiken und Chancen zum Thema Nachhaltigkeit zu kommunizieren. Dieser Bericht ist der erste GRI-Nachhaltigkeitsbericht für die weltweiten Geschäftstätigkeiten von Avery Dennison. Er behandelt die Organisationen, die direkt von Avery Dennison im Bezug auf finanzielle und betriebliche Verfahren gesteuert werden.

Avery Dennison bezeichnet diesen Bericht als Bericht der Stufe „B“, basierend auf den Anwendungsstufen in den GRI-G3-Richtlinien. Eine unabhängige Sicherheit der

Umwelt- und Sozialdaten wird für zukünftige Nachhaltigkeitsberichte in Betracht gezogen.

Der vorherige Interimsbericht deckte den Zeitraum von 2008 bis 2009 ab. Für die Zukunft planen wir eine zweimal jährliche Berichterstattung.

Wesentliche Aspekte für die Festlegung des Umfangs des Berichts waren unsere Beurteilung der Wesentlichkeit, direktes Feedback der Interessenvertreter und Nachhaltigkeitsprobleme in unserer Wertschöpfungskette im breiteren Kontext. Da unsere zahlreichen Interessenvertreter verschiedene Anliegen haben, haben wir versucht, sowohl detaillierte Daten als auch leichter zugängliche Informationen zu wichtigen Aktivitäten zu bieten,

zusammen mit Ressourcen für weitere Recherchen. Unser Ziel ist es, ein vernünftiges und ausgeglichenes Bild unserer Leistungen und Perspektiven hinsichtlich der Nachhaltigkeit zu liefern.

Datenerfassung

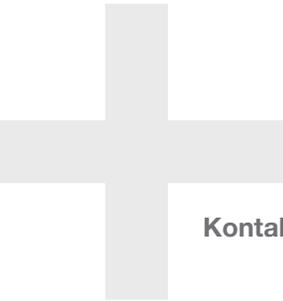
Die finanziellen Daten sind in US-Dollar angegeben und gelten für das Geschäftsjahr vom 3. Januar 2010 bis 1. Januar 2011. Sie stammen aus unserer Bilanz von 2010, die gemäß allgemein gültigen Buchhaltungsstandards in den Vereinigten Staaten von Amerika geprüft wurde.

Sämtliche anderen Daten in diesem Bericht gelten für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010. Die Leistung im Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit wird über weltweite Datenerfassungssysteme

nachvollzogen und verwaltet, die sich überall in unseren Produktionsstätten, Vertriebszentren, Lagern, Forschungszentren und großen Büros befinden. Diese Daten werden ständig von unserer internen EHS-Funktion überwacht und regelmäßig in Form von Energie- und Sicherheitsbilanzen an die Unternehmensführung weitergegeben.

Zusätzlich werden unabhängige Prüfungen der Verwaltungssysteme für Umweltdaten in unseren ISO-14001- und Responsible-Care-zertifizierten Anlagen sowie in unseren Anlagen mit Zertifizierung des OHSAS 18001 und Voluntary Protection Program durchgeführt. Wir verwenden das Treibhausgasprotokoll des „World Resource Institute and World Business Council for Sustainable Development“,

um unsere Emissionsdaten der Bereiche 1 und 2 zu berechnen. Daten zur Einhaltung von Sozialstandards und zu Mitarbeiter- und Gemeinschaftsprogrammen werden aus verschiedenen Datenbanken aus den Bereichen Einhaltung von Sozialstandards, Personalwesen und Unterstützung der Gemeinschaft gesammelt. Diese Informationen wurden von der für die Pflege der Datenbank verantwortlichen Abteilung überprüft und verifiziert.



Kontaktinformationen

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu diesem Bericht und den Bemühungen zur Nachhaltigkeit von Avery Dennison. Senden Sie eine E-Mail an sustainability@averydennison.com.

© 2011 Avery Dennison Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Avery Dennison und sämtliche anderen Marken, Produktnamen und Codes von Avery Dennison sind Handelsmarken der Avery Dennison Corporation. Bei allen anderen Marken und Produktbezeichnungen handelt es sich um die Handelsmarken der jeweiligen Unternehmen. Box Tops For Education ist eine eingetragene Handelsmarke von General Mills, mit Genehmigung verwendet. FSC ist eine Handelsmarke des Forest Stewardship Council. IndustryWeek ist eine Handelsmarke von Penton Media, Inc.; L.I.F.E. und TLM L.I.F.E. sind Handelsmarken des Tag & Label Manufacturers Institute, Inc.; United Way ist eine eingetragene Handelsmarke von United Way of America. Personen- und Unternehmensnamen sowie weitere Informationen in den dargestellten Beispielen sind frei erfunden. Eine Ähnlichkeit mit tatsächlichen Namen und Adressen ist reiner Zufall.

Anlage

Index der Global Reporting Initiative (GRI)

Dieser Bericht wurde gemäß den G3-Richtlinien der Global Reporting Initiative erstellt. GRI hat die Einhaltung dieser Richtlinien nicht überprüft, wir bestätigen jedoch, dass der Bericht den Anforderungen für eine Anwendungsstufe B entspricht. Dieser Index bietet eine Referenz zu den Abschnitten des Berichts, in denen der Leser Informationen zu Leistungsindikatoren finden kann, die Avery Dennison im Bericht angegeben hat.

GRI-Leistungsindikator	Einbeziehung	Stelle oder Offenlegung
Strategie und Analyse		
1.1 Statement des leitenden Entscheidungsträgers	JA	Seite 4
1.2 Beschreibung der wichtigsten Einflüsse, Risiken und Chancen	JA	Seiten 16–22
Unternehmensprofil		
2.1 Unternehmensbezeichnung	JA	Seite 2 (Inhaltsverzeichnis)
2.2 Primäre Marken, Produkte und/oder Dienstleistungen	JA	Seite 6
2.3 Betriebliche Struktur des Unternehmens	JA	Seite 6
2.4 Sitz der Unternehmenszentrale	JA	Seite 5
2.5 Anzahl/Namen der Länder, in denen das Unternehmen Geschäfte tätigt	JA	Seite 8
2.6 Eigentumsverhältnis und Rechtsform	JA	Seite 7
2.7 Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist	JA	Seite 6
2.8 Umfang der Berichtsstruktur	JA	Seite 5
2.9 Wesentliche Änderungen während des Berichtszeitraums	JA	Keine wesentlichen Änderungen
Berichtsparameter		
3.1 Berichtszeitraum (z. B. Geschäfts- oder Kalenderjahr) für die zur Verfügung gestellten Informationen	JA	Seite 2
3.2 Datum des letzten Berichts (falls zutreffend)	JA	Seite 65
3.3 Berichtszyklus (jährlich, zweimal jährlich usw.)	JA	Seite 65
3.4 Kontakt für Fragen bezüglich dieses Berichts und seines Inhalts	JA	sustainability@averydennison.com
3.5 Prozess für die Definition des Berichtsinhalts	JA	Seite 65
3.6 Grenzen dieses Berichts	JA	Seite 65
3.7 Bestimmte Einschränkungen beim Umfang des Berichts	JA	Seite 65
3.8 Basis für die Berichterstattung zu Joint Ventures, Tochtergesellschaften, gemieteten Anlagen usw.	JA	Seite 65

Anlage

GRI-Index

GRI-Leistungsindikator	Einbeziehung	Stelle oder Offenlegung
Berichtsparameter (Fortsetzung)		
3.9 Datenmessverfahren und die Basis der Berechnungen	JA	Seite 65
3.10 Erklärung der Auswirkung von neu dargestellten Informationen aus früheren Berichten	JA	Keine neuen Darstellungen
3.11 Wesentliche Änderungen aus früheren Berichtszeiträumen bei Umfang und Grenze bei den in diesem Bericht angewandten Messverfahren	JA	Keine wesentlichen Änderungen
3.12 Tabelle mit der Seitenangabe der Standardoffenlegungen im Bericht	JA	Seiten 67–74
3.13 Richtlinie und aktuelles Verfahren für das Einholen einer externen Sicherheit für den Bericht	JA	Seite 65
Unternehmensführung, Verpflichtungen und Engagement		
4.1 Struktur der Unternehmensführung, einschließlich Ausschüssen unter dem höchsten Organ der Unternehmensführung	JA	Seiten 10–11
4.2 Hinweis, ob der Vorsitz des höchsten Organs der Unternehmensführung gleichzeitig Vorstandsmitglied ist	JA	Seite 10
4.3 Anzahl der Mitglieder des höchsten Organs der Unternehmensführung, die unabhängige Mitglieder sind und/oder nicht im Vorstand sitzen	JA	Seite 10
4.4 Mechanismen für Interessenvertreter und Mitarbeiter zur Bereitstellung von Empfehlungen oder Anweisungen für das höchste Organ der Unternehmensführung	JA	Seite 7
4.5 Verknüpfung zwischen Entlohnung für Mitglieder des höchsten Organs der Unternehmensführung, Führungskräften und Geschäftsführern und der Leistung des Unternehmens	JA	Seite 11
4.6 Geltende Verfahren für das höchste Organ der Unternehmensführung zur Vermeidung von Interessenkonflikten	JA	Seite 11
4.7 Verfahren zur Bestimmung der Qualifikationen und Expertise der Mitglieder des höchsten Organs der Unternehmensführung im Bezug auf wirtschaftliche, umweltpolitische und soziale Themen	JA	Seite 12
4.8 Intern entwickelte Aussagen zu Aufgabe oder Werten, Verhaltenskodex und Prinzipien, die relevant sind für die wirtschaftliche, umweltpolitische und soziale Leistung und den Status ihrer Implementierung	JA	Seiten 9, 12, 52

Anlage

GRI-Index

GRI-Leistungsindikator	Einbeziehung	Stelle oder Offenlegung
Unternehmensführung, Verpflichtungen und Engagement (Fortsetzung)		
4.9 Verfahren des höchsten Organs der Unternehmensführung für die Überwachung der Identifizierung und Verwaltung der wirtschaftlichen, umweltpolitischen und sozialen Leistung des Unternehmens	JA	Seite 12
4.10 Verfahren für die Evaluierung der Leistung des höchsten Organs der Unternehmensführung, insbesondere in Bezug auf die wirtschaftliche, umweltpolitische und soziale Leistung	JA	Seite 12
4.11 Erklärung darüber, ob und wie der Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip vom Unternehmen gehandhabt wird	JA	Seite 31
4.12 Extern entwickelte Chartas, Prinzipien und Initiativen zum Thema Wirtschaft, Umwelt und Soziales, die das Unternehmen unterzeichnet hat bzw. befürwortet	JA	Seiten 41, 54, 59
4.13 Mitgliedschaften in Verbänden (wie dem Industrieverband) und/oder nationalen/internationalen Interessenverbänden	JA	Seite 15
4.14 Liste der Gruppen mit Interessenvertretern, die vom Unternehmen beschäftigt werden	JA	Seite 14
4.15 Basis für die Identifizierung und Auswahl der Interessenvertreter, die vom Unternehmen verpflichtet werden	JA	Seiten 14–15
4.16 Ansätze für das Engagement der Interessenvertreter, einschließlich Häufigkeit des Engagements nach Typ und Gruppe der Interessenvertreter	JA	Seiten 14–15
4.17 Wesentliche Themen und Anliegen, die durch das Engagement der Interessenvertreter vorgebracht wurden, und wie das Unternehmen auf diese wesentlichen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch seine Berichterstattung	JA	Seiten 14–15, 17–22
Wirtschaft		
EC1 Wesentlich Generierter und verteilter direkter Wirtschaftswert	JA	Seite 7
EC2 Wesentlich Finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten des Unternehmens aufgrund des Klimawandels	JA	Seite 19
EC3 Wesentlich Abdeckung der definierten Verpflichtungen des Leistungsplans des Unternehmens	JA	Seite 48
EC4 Wesentlich Wesentliche finanzielle Unterstützung durch die Regierung	NEIN	
EC6 Wesentlich Richtlinien, Verfahren und Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten an wichtigen Geschäftsstandorten	NEIN	
EC7 Wesentlich Verfahren für lokale Einstellung und der Anteil an eingestelltem Führungspersonal aus der lokalen Gemeinschaft an wichtigen Geschäftsstandorten	NEIN	
EC8 Wesentlich Entwicklung und Auswirkung von Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen, die hauptsächlich für die Öffentlichkeit vorgesehen sind und über Handel, Sachgüter oder Pro-bono-Engagement erfolgen	JA	Seiten 61–64

GRI-Leistungsindikator

Einbeziehung

Stelle oder Offenlegung

Umwelt

GRI-Leistungsindikator	Einbeziehung	Stelle oder Offenlegung
EN1 Wesentlich Nach Gewicht oder Volumen verwendete Materialien	JA	Seiten 42–44
EN2 Wesentlich Prozentzahl der verwendeten Materialien, die recycelte Einsatzmaterialien sind	NEIN	
EN3 Wesentlich Direkter Energieverbrauch durch primäre Energiequelle	JA	Seiten 34–36
EN4 Wesentlich Indirekter Energieverbrauch durch primäre Quelle	JA	Seiten 34–36
EN7 Zusätzlich Initiativen zur Senkung des indirekten Energieverbrauchs und die erzielten Ergebnisse	JA	Seite 36
EN8 Wesentlich Gesamtwasserverbrauch nach Quelle	JA	Seiten 34, 40
EN11 Wesentlich Standort und Größe von eigenem, gepachtetem oder verwaltetem Land, das neben Naturschutzgebieten oder Gebieten mit hoher Biodiversität außerhalb von Naturschutzgebieten liegt	NEIN	
EN12 Wesentlich Beschreibung von wesentlichen Auswirkungen der Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Naturschutzgebieten und Gebieten mit hoher Biodiversität außerhalb von Naturschutzgebieten	NEIN	
EN16 Wesentlich Gesamtmenge der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen nach Gewicht	JA	Seiten 34–37
EN17 Wesentlich Weitere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht	JA	Seiten 34–37
EN18 Zusätzlich Initiativen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	JA	Seiten 35–37
EN19 Wesentlich Emissionen von ozonschädigenden Substanzen nach Gewicht	NEIN	
EN20 Wesentlich NOx-, SOx- oder andere wesentliche Gasemissionen nach Typ und Gewicht	NEIN	
EN21 Wesentlich Gesamter Wasserabfluss nach Qualität und Ziel	NEIN	
EN22 Wesentlich Gesamtgewicht des Abfalls nach Typ und Entsorgungsmethode	JA	Seiten 34, 38
EN23 Wesentlich Gesamtanzahl und -volumen von wesentlichen Überläufen	NEIN	
EN24 Zusätzlich Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Sondermülls	JA	Seite 38
EN26 Wesentlich Initiativen zur Milderung der Umweltauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen und das Ausmaß der Milderung	JA	Seite 18, 27–29
EN27 Wesentlich Prozentzahl der verkauften Produkte plus Verpackungsmaterialien, die reklamiert wurden	NEIN	
EN28 Wesentlich Monetärer Wert von wesentlichen Geldstrafen und die Gesamtanzahl an nicht monetären Sanktionen für die Nichteinhaltung von umweltpolitischen Gesetzen und Richtlinien	JA	Siehe „Legal Proceedings“ (Prozesse) (Teil I, Artikel 3) Formular 10-K für das Geschäftsjahr, das am 1. Januar 2011 endet

Anlage GRI-Index

GRI-Leistungsindikator			Einbeziehung	Stelle oder Offenlegung
Arbeitspraktiken				
LA1	Wesentlich	Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Beschäftigungsart	JA	Seiten 46–47
LA2	Wesentlich	Gesamtanzahl und -rate der Mitarbeiterfluktuation nach Altersgruppe	JA	Seite 47
LA4	Wesentlich	Prozentzahl der Mitarbeiter, die Tarifverträge haben	NEIN	
LA5	Wesentlich	Mindestfrist(en) im Bezug auf betriebliche Veränderungen, einschließlich wie in Tarifverträgen angegeben	JA	Seite 51
LA7	Wesentlich	Anzahl der Verletzungen, betriebsbedingten Krankheiten, Fehltage, Absenzen	JA	Seiten 57–58
LA8	Wesentlich	Bildung, Schulungen, Beratung, Prävention und Risikokontrolle zur Unterstützung der Mitarbeiter, ihrer Familien oder Gemeinschaftsmitglieder mit ernsthaften Erkrankungen	JA	Seite 59
LA10	Wesentlich	Anzahl der von Avery organisierten Schulungen pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie in Stunden	NEIN	
LA12	Zusätzlich	Prozentzahl der Mitarbeiter, die regelmäßige Beurteilungen hinsichtlich ihrer Leistung und Karriereentwicklung erhalten	JA	Seite 49
LA13	Wesentlich	Zusammensetzung der Organe der Unternehmensführung und eine Unterteilung der Mitarbeiter pro Kategorie nach Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit oder anderen Diversitätsindikatoren	JA	Seite 48
LA14	Wesentlich	Verhältnis des Grundgehalts zwischen Männern und Frauen, nach Mitarbeiterkategorie	NEIN	
Menschenrechte				
HR1	Wesentlich	Prozentzahl und Gesamtanzahl an wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder einer entsprechenden Prüfung unterzogen wurden	NEIN	
HR2	Wesentlich	Prozentzahl an wichtigen Lieferanten und Auftragnehmern, die der Einhaltung bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte und ergriffenen Maßnahmen geprüft wurden	JA	Seiten 54–56
HR4	Wesentlich	Gesamtanzahl der Vorfälle von Diskriminierung und die ergriffenen Maßnahmen	NEIN	
HR5	Wesentlich	Identifizierte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen stark gefährdet sein könnten und die ergriffenen Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte	JA	Seite 56
HR6	Wesentlich	Identifizierte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Gefahr für Kinderarbeit besteht, und Maßnahmen, die ergriffen wurden, um Kinderarbeit abzuschaffen	JA	Seite 56
HR7	Wesentlich	Identifizierte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Gefahr für Zwangsarbeit besteht, und Maßnahmen, die ergriffen wurden, um Zwangsarbeit abzuschaffen	JA	Seite 56

Anlage GRI-Index

GRI-Leistungsindikator			Einbeziehung	Stelle oder Offenlegung
Gesellschaft				
SO1	Wesentlich	Art, Umfang und Effizienz von sämtlichen Programmen und Verfahren, die die Einflüsse der Geschäftstätigkeiten auf die Gemeinschaften bewerten und verwalten, einschließlich Eintritt, Tätigkeit und Austritt	JA	Seiten 61–64
SO2	Wesentlich	Prozentzahl und Gesamtanzahl der Geschäftseinheiten, die hinsichtlich des Risikos Korruption analysiert wurden		JA Seiten 52–53
SO3	Wesentlich	Prozentzahl der Mitarbeiter, die in den Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren geschult wurden	JA	Seiten 52–53
SO4	Wesentlich	Als Reaktion auf Korruption ergriffene Maßnahmen	JA	Seite 52
SO5	Wesentlich	Positionen in der Politik und die Teilnahme an politischen Entwicklungen und Lobbyarbeit	JA	Seite 16
SO8	Wesentlich	Monetärer Wert von wesentlichen Geldstrafen und die Gesamtanzahl an nicht monetären Sanktionen für die Nichteinhaltung von umweltpolitischen Gesetzen und Richtlinien	JA	Siehe „Legal Proceedings“ (Prozesse) (Teil I, Artikel 3) Formular 10-K für das Geschäftsjahr, das am 1. Januar 2011 endet
Produktverantwortung				
PR1	Wesentlich	Stationen des Lebenszyklus, in denen die Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich Verbesserungen bewertet werden und die Prozentzahl an wesentlichen Produkten und Dienstleistungskategorien, die solchen Verfahren unterliegen	JA	Seiten 18, 28
PR2	Zusätzlich	Gesamtanzahl der Vorfälle von Nichteinhaltung der Vorschriften und freiwilligen Codes bezüglich der Gesundheits- und Umweltauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen während ihrer Lebenszyklen, nach Art der Ergebnisse	JA	Seite 32
PR3	Wesentlich	Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die von den Verfahren gefordert werden, und die Prozentzahl an wesentlichen Produkten und Dienstleistungen, für die solche Informationen erbracht werden müssen	JA	Seiten 31–32
PR6	Wesentlich	Programme zur Einhaltung der Gesetze, Standards und freiwilligen Codes hinsichtlich Marketingbotschaften	JA	Seite 32
PR7	Zusätzlich	Gesamtanzahl der Vorfälle von Nichteinhaltung der Vorschriften und freiwilligen Codes in Bezug auf Marketingbotschaften	JA	Seite 32
PR9	Wesentlich	Monetärer Wert von wesentlichen Geldstrafen und die Gesamtanzahl an nicht monetären Sanktionen bezüglich der Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	NEIN	